

Abwasserbeseitigung



Kommunale Abwasserbeseitigung im
Land Brandenburg

Lagebericht 2013

Impressum

Kommunale Abwasserbeseitigung im Land Brandenburg – Lagebericht 2013

Herausgeber:

Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (MUGV)
Referat Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Heinrich-Mann-Allee 103
14473 Potsdam
Tel.: 0331/866-7016
Fax: 0331/866-7018
E-mail: Pressestelle@MUGV.Brandenburg.de
Internet: www.mugv.brandenburg.de

Bearbeitung:

Abteilung Wasser- und Bodenschutz (MUGV), Referat 63
Abteilung Ökologie, Naturschutz und Wasser (LUGV), Referat Ö4

Datenerhebung und Kartenerstellung

Abteilung Ökologie, Naturschutz und Wasser (LUGV), Referat Ö4

Redaktion:

Abteilung Wasser- und Bodenschutz (MUGV), Referat 63

Fotos:

Titelfoto (Belüfteter Sandfang der Kläranlage Storkow) und Foto im Kapitel 7 (Schlammspeicher, Faulturm und Aufbereitung der Fettschlämme (Co-Vergärung) der Kläranlage Brieske) PWU-Planungsgesellschaft mbH AG PWU / Dr. Born-Dr. Ermel, Foto im Kapitel 6 (Einbau einer SBR-Kleinkläranlage (sequence batch reactor, Anschlussgröße 4 – 28 EW)) LKT Lausitzer Klärtechnik GmbH

Die Nutzung der topografischen Daten erfolgt mit Genehmigung des LVerMA Brandenburg, GB-G 1/99

Potsdam, Juni 2013

Gesamtherstellung:

Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg
Seeburger Chaussee 2
14476 Potsdam, OT Groß Glienicke

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Brandenburg herausgegeben. Sie ist nicht zum gewerblichen Vertrieb bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.

Dies gilt für Landes-, Bundestags- und Kommunalwahlen. Missverständlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden wird.

© Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Potsdam



Vorwort

Wasser ist das Elixier allen Lebens.

Seiner Reinhaltung und seinem Schutz dient auch die kommunale Abwasserbeseitigung.

In der Richtlinie 91/271/EWG des Rates über die Behandlung von kommunalem Abwasser vom 21. Mai 1991 – kurz EU-Kommunalabwasserrichtlinie – ist festgelegt, dass die zuständigen Stellen oder Behörden der Mitgliedsstaaten der Europäischen Gemeinschaft alle zwei Jahre einen Bericht über die Beseitigung von kommunalen Abwässern und die Entsorgung von Klärschlamm in ihrem Zuständigkeitsbereich erstellen.

Das Land Brandenburg hat dieser Verpflichtung mit der Herausgabe der vorangegangenen sieben Lageberichte entsprochen. Der vorliegende 8. Bericht informiert die Öffentlichkeit über die Entwicklung der kommunalen Abwasserbeseitigung seit 1999 und gibt – wie in den Vorjahren nicht nur gemeinde- sondern ortsteilgenau – auch Auskunft über den aktuell erreichten Stand bei der Umsetzung der oben genannten Richtlinie.

Zum Berichtszeitpunkt 31.12.2011 wurden im Land Brandenburg 246 kommunale Kläranlagen und ein öffentliches Kanalisationsnetz mit einer Länge von über 20.000 Kilometern betrieben.

Ende 2011 sind rund 87 % der brandenburgischen Bevölkerung – dies entspricht etwa rund 2,18 Mio. Einwohner und damit ca. rund 12.300 Einwohner mehr als im Jahr 2009 - über eine öffentliche Kanalisation an Brandenburger und Berliner kommunale Kläranlagen angeschlossen. Das von rund 10 % der Bevölkerung anfallende Abwasser wird in abflusslosen Gruben gesammelt und durch wiederkehrende Abfuhr ebenfalls auf öffentlichen Kläranlagen ordnungsgemäß entsorgt. Rund 3 % der Einwohner behandeln das Abwasser in Kleinkläranlagen.

Die kommunalen Kläranlagen erfüllen die hohen Standards der europäischen Kommunalabwasserrichtlinie und tragen dazu bei, die Beschaffenheit unserer Gewässer nachhaltig zu verbessern. Land, Bund und die Europäische Union haben die Errichtung der abwassertechnischen Infrastruktur zwischen 1991 und 2012 finanziell mit rund 1.019 Mio. Euro gefördert.

Dass wir heute ein so hohes Niveau bei der kommunalen Abwasserbeseitigung erreicht haben, ist aber auch ein Verdienst der Kommunen, Zweckverbände und Stadtwerke. Sie stehen für die gute Ausbildung und das hohe Verantwortungsbewusstsein, mit dem das Betriebspersonal der Unternehmen die öffentlichen Abwasseranlagen ordnungsgemäß betreibt.

Für die Menschen sowie für den Gewässer- und Umweltschutz stellt das in den vergangenen 23 Jahren Geleistete einen sehr wichtigen Beitrag dar.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Anita Tack', written in a cursive style.

Anita Tack
Ministerin für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz
des Landes Brandenburg

Inhaltsverzeichnis

1	ÜBERBLICK	3
2	ANSCHLUSS AN KOMMUNALE ABWASSERANLAGEN	5
3	KANALISATION UND SIEDLUNGSENTWÄSSERUNG	7
3.1	KANALISATION	7
3.2	NIEDERSCHLAGSWASSER-MANAGEMENT	8
4	ANZAHL, AUSBAUGRÖÖE UND ART DER KLÄRANLAGEN	9
5	REINIGUNGSLEISTUNG	13
6	ABWASSERBESEITIGUNG IM LÄNDLICHEN RAUM	15
7	KLÄRSCHLAMMAUFKOMMEN UND KLÄRSCHLAMMENTSORGUNG	19
7.1	LANDWIRTSCHAFTLICHE KLÄRSCHLAMMVERWERTUNG	19
7.2	QUALITÄT LANDWIRTSCHAFTLICH VERWERTETER KLÄRSCHLÄMME.....	20
8	EINLEITUNGEN VON GEWERBLICHEN UND INDUSTRIELLEN ABWÄSSERN	22
8.1	DIREKTEINLEITENDE INDUSTRIEBETRIEBE NACH BRANCHEN.....	22
8.2	BEHANDLUNG VON GEWERBLICHEN UND INDUSTRIELLEN ABWÄSSERN IN KOMMUNALEN KLÄRANLAGEN (INDIREKTEINLEITUNGEN).....	23
9	INVESTITIONEN	25
10	AUSBLICK	26
11	GLOSSAR	28
12	RECHTLICHE GRUNDLAGEN	28
12.1	EU-RECHT.....	28
12.2	BUNDESRECHT.....	29
12.3	LANDESRECHT	29
13	VERWALTUNGSVORSCHRIFTEN UND RICHTLINIEN	
	ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	31
	ERLÄUTERUNGEN	33
	ANHANG	33

Land Brandenburg

Kläranlagen größer 10.000 Einwohnerwerte



1 Überblick

Mit der Richtlinie des Rates über die Behandlung von kommunalem Abwasser vom 21. Mai 1991 (91/271/EWG) – kurz EU-Kommunalabwasserrichtlinie – werden in den Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft zum Schutz der Gewässer einheitliche Anforderungen an die fristgemäße Errichtung und Ausstattung von Anlagen zur Abwasserbeseitigung gestellt.

In der EU-Kommunalabwasserrichtlinie ist in Artikel 16 festgelegt, dass die zuständigen Stellen oder Behörden der Mitgliedsstaaten alle zwei Jahre einen Lagebericht über die Beseitigung von kommunalen Abwässern und die Entsorgung von Klärschlamm in ihrem Zuständigkeitsbereich herausgeben.

Das Land Brandenburg hat beginnend mit der Veröffentlichung des Lageberichtes 1999 dieser Verpflichtung entsprochen.

Der vorliegende 8. Bericht dient der Information der Öffentlichkeit über den Stand der Beseitigung von kommunalem Abwasser und der Entsorgung von Klärschlamm zum 31.12.2011. Die Angaben des Lageberichts 2013 basieren auf vom Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg (LUGV) zusammengefassten Daten, die bei den abwasserbeseitigungspflichtigen Gemeinden, Zweckverbänden und Ämtern erhoben und von den Wasserbehörden in den Jahren 2010 und 2011 ergänzt wurden.

In der EU-Kommunalabwasserrichtlinie werden Reinigungsanforderungen, Überwachungsverfahren und Fristen für einen stufenweisen Ausbau einer ordnungsgemäßen abwassertechnischen Infrastruktur vorgegeben. Damit die EU-Kommunalabwasserrichtlinie in den einzelnen Mitgliedstaaten wirksam werden konnte, musste sie in nationales Recht umgesetzt werden. Das ist für die Bundesrepublik Deutschland durch das novellierte Wasserhaushaltsgesetz (WHG) und die Abwasserverordnung (AbwV) sowie für das Land Brandenburg durch die Veröffentlichung der Brandenburgischen Kommunalabwasserverordnung (BbgKAbwV) erfolgt. In ihr sind die Termine enthalten, die von der EU zur Errichtung von Abwasseranlagen in empfindlichen Gebieten festgelegt wurden (Tabelle 1). Das gesamte Land Brandenburg ist als empfindliches Gebiet i. S. der Richtlinie 91/271/EWG eingestuft.

Tab. 1: Anforderungen aus der Brandenburgischen Kommunalabwasserverordnung an die Errichtung und Ausstattung von Anlagen zur Abwasserbeseitigung (EW : Einwohnerwerte)

In gemeindlichen Gebieten	Anforderung an die Abwasserbeseitigung	Ausstattung der Kläranla- ge	Frist
> 10.000 EW	Errichtung von Kanalisationen* und Kläranlagen	Nährstoffreduzierung (weitergehende Abwasser- behandlung)	31.12.98
ab 2.000 EW	Errichtung von Kanalisationen* und Kläranlagen	biologische Abwasser- behandlung	31.12.05
< 2.000 EW	Geeignete Abwasserbehandlung für kom- munales Abwasser, das in Kanalisationsnetze eingeleitet wird		31.12.05

* Ist die Errichtung einer Kanalisation nicht gerechtfertigt, weil sie entweder keinen Nutzen für die Umwelt mit sich bringen würde oder mit übermäßigen Kosten verbunden wäre, so sind individuelle Systeme oder andere geeignete Maßnahmen erforderlich, die das gleiche Umweltschutzniveau gewährleisten (§ 4 Absatz 2 Brandenburgische Kommunalabwasserverordnung).

Mit Stand zum 31.12.2011 erfüllen alle öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen im Land Brandenburg die in der Tabelle 1 vorgegebenen Anforderungen.

Die Abbildungen 1 bis 4 verdeutlichen unter Berücksichtigung der vorangegangenen Lageberichte den Fortschritt des Landes Brandenburg im Bereich der kommunalen Abwasserbehandlung.

In allen gemeindlichen Gebieten mit mehr als 10.000 EW sind Kanalisationen und Kläranlagen vorhanden. Die Ausrüstung der Kläranlagen entspricht im Jahr 2012 vollständig den Anforderungen der EU-Kommunalabwasserrichtlinie, d.h. die Abwasserbehandlungsanlagen besitzen neben mechanischen und biologischen Reinigungsstufen auch Anlagen zur Elimination der Pflanzennährstoffe Stickstoff und Phosphor als weitergehende Reinigung.

Eine Übersicht zum Stand der Erfüllung der an die Abwasserbehandlungsanlagen durch die EU-Kommunalabwasserrichtlinie gestellten Anforderungen geben die Abbildungen 1 und 2. Die Abbildung 1 verdeutlicht, dass alle Kläranlagen mit einer Kapazität von 100.000 EW und mehr - rechts dargestellt - die zum 31.12.1998 geforderten Reinigungsstufen besitzen. Darüber hinaus ist festzustellen, dass dies nunmehr auch für alle Anlagen im Kapazitätsbereich zwischen 10.000 und 100.000 EW zutrifft. In diesen Kläranlagen werden jetzt immer beide Pflanzennährstoffe, Phosphor und Stickstoff, entfernt.

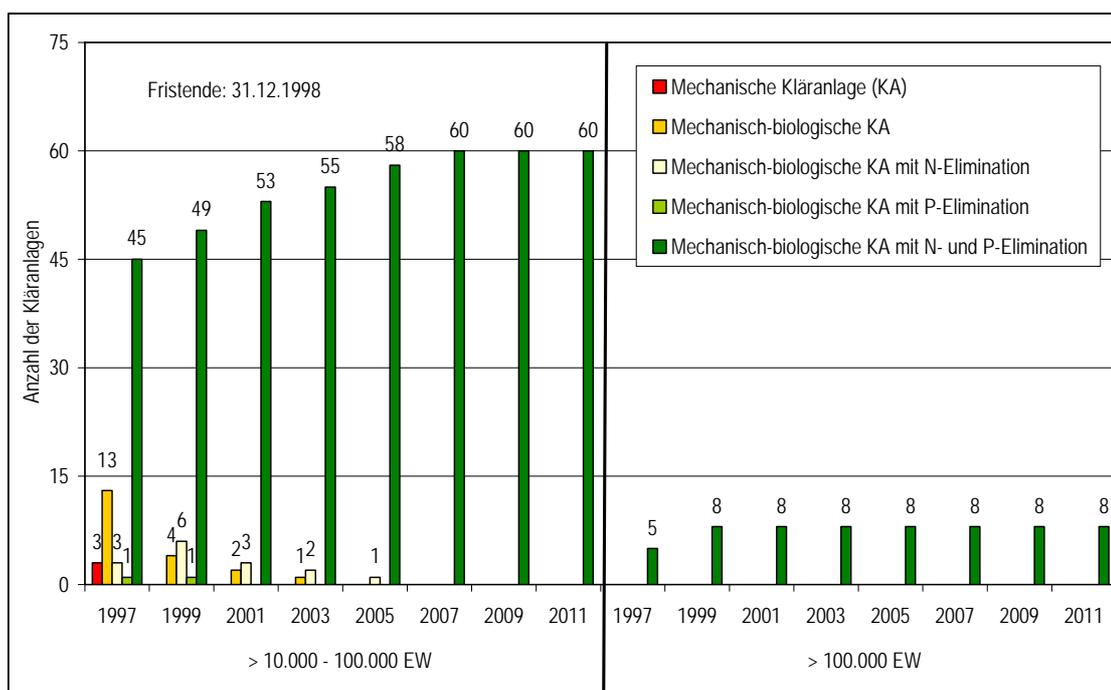


Abb. 1: Stand und Entwicklung bezüglich der Ausstattung der kommunalen Kläranlagen mit biologischer Reinigungsstufe und Nährstoffreduzierung für Anlagen größer 10.000 EW und größer 100.000 EW in Erfüllung der Mindestanforderungen der EU-Kommunalabwasserrichtlinie

Bis Ende 2011 wurden in der Größenklasse bis 2.000 EW zwei weitere Abwasserbehandlungsanlagen mit weitergehenden Reinigungsstufen nachgerüstet.

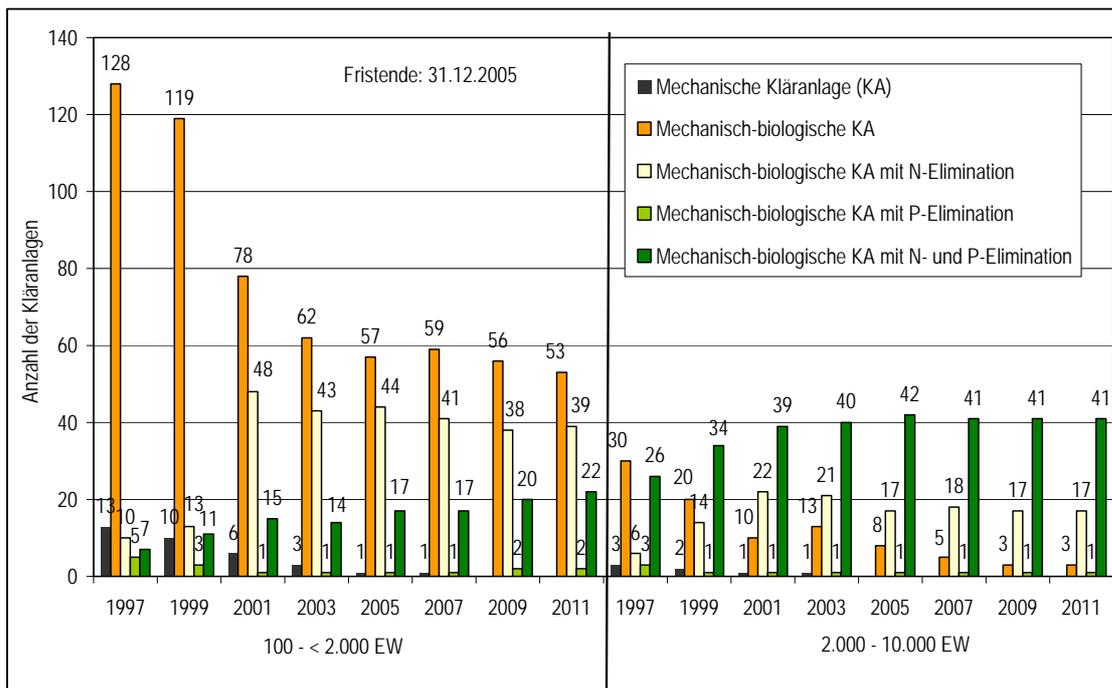


Abb. 2: Übersicht über Entwicklung, Stand und verbleibende Aufgaben bei der Ausstattung der kommunalen Kläranlagen im Kapazitätsbereich zwischen 100 und kleiner 2.000 EW und zwischen 2.000 und 10.000 EW

Hierbei handelt es sich um die Kläranlagen Funkenhagen/Thomsdorf (Landkreis Uckermark) und Groß Pankow (Landkreis Prignitz), welche mit weitergehenden Reinigungsstufen zur gezielten Stickstoff- bzw. Phosphorelimination nachgerüstet worden sind.

2 Anschluss an kommunale Abwasseranlagen

Mit Stand zum 31.12.2011 sind etwa 87,1 % der brandenburgischen Bevölkerung – dies entspricht etwa rund 2,18 Mio. Einwohnern und damit ca. rund 12.300 Einwohner mehr als im Jahr 2009 - über eine öffentliche Kanalisation an Brandenburger und Berliner kommunale Kläranlagen angeschlossen.

Das von ca. 9,5 % der Bevölkerung anfallende Abwasser wird in abflusslosen Gruben gesammelt. Dieses Abwasser wird durch eine wiederkehrende Abfuhr durch die kommunalen Träger der Abwasserbeseitigungspflicht ebenfalls auf öffentlichen Kläranlagen ordnungsgemäß entsorgt. Hiernach ließen insgesamt etwa 96,6 % der Bevölkerung des Landes Brandenburg ihr Abwasser in öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen reinigen. Etwa 3,4 % der Einwohner behandeln das Abwasser in Kleinkläranlagen.

Einen Überblick über die Entwicklung und den Stand des Anschlusses an Anlagen zur Kommunalabwasserbeseitigung geben die Abbildungen 3 und 4.

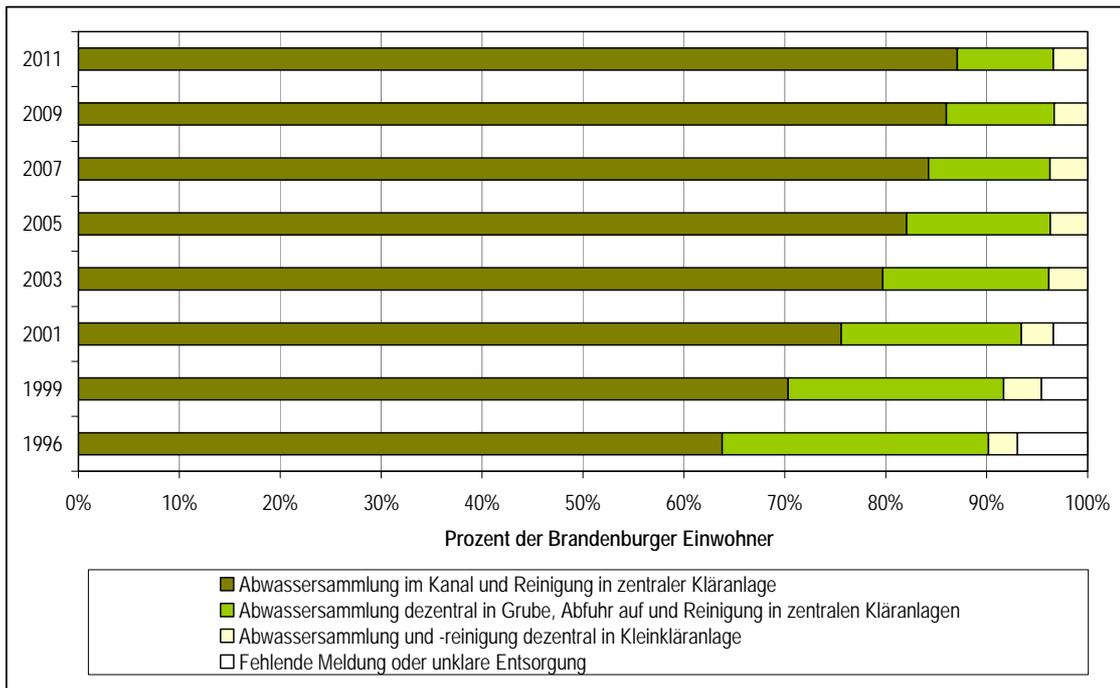


Abb. 3: Entwicklung des Anschlussgrades der brandenburgischen Bevölkerung an die verschiedenen Arten der Abwasserbeseitigung zwischen 1996 und 2011

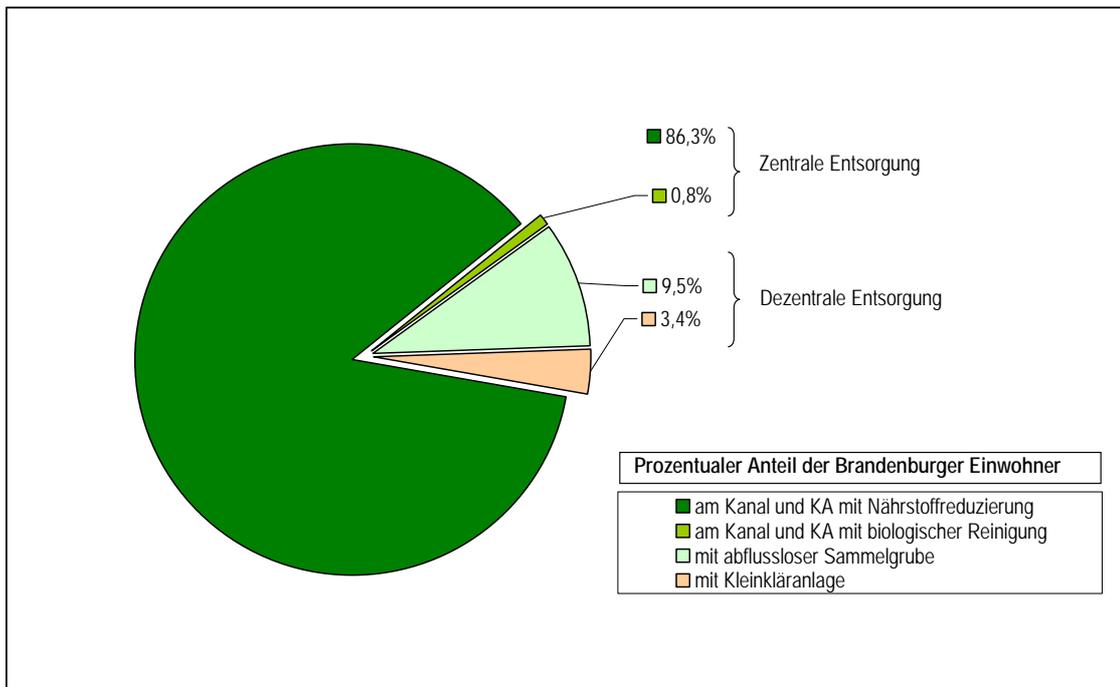


Abb. 4: Anteile verschiedener Arten der Abwassersammlung und Abwasserreinigung 2011

Die Anschlussverhältnisse in den Landkreisen und kreisfreien Städten bzw. in den einzelnen Gemeinden sind in der Tabelle 7, in der Abbildung 9 und im Anhang des Lageberichts 2013 dargestellt.

3 Kanalisation und Siedlungsentwässerung

3.1 Kanalisation

Die Abwasserableitung erfolgt im Land Brandenburg überwiegend mittels Trennkanalisation, d. h. Schmutzwasser und Niederschlagswasser werden getrennt voneinander abgeleitet.

Art und Länge des Kanalnetzes im Land Brandenburg zwischen 1990 und 2010 sind in der Tabelle 2 zusammengefasst. Hiernach gab es bei Gründung des Landes Brandenburg einen Bestand von ca. 5.400 km öffentlichen Rohrnetzes für Misch-, Schmutz- und Niederschlagswasserableitung.

Durch die Träger der kommunalen Abwasserbeseitigungspflicht wurde dieses Kanalnetz seitdem um rund 14.700 km überwiegend als Schmutzwasserkanalisation erweitert. Ende 2010 waren im Land Brandenburg über 20.000 Kilometer öffentliche Abwasserkanalisation verlegt. Der Anteil der Mischwasserkanalisation an der Gesamtlänge ist dabei von Jahr zu Jahr geringer geworden (Tabelle 2).

Tab. 2: Art und Länge des Kanalnetzes im Land Brandenburg zwischen 1990 und 2010

	Kanallänge insgesamt [km]	davon Kanallängen für		
		Mischwasser [km]	Schmutzwasser [km]	Regenwasser [km]
1990	5.400		5.400	
1998	10.684	696	7.670	2.318
2001	14.605	744	10.690	3.171
2004	16.896	677	12.503	3.716
2007	18.988	622	14.328	4.036
2010	20.093	619	15.383	4.091

[Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg]

Das Wasserhaushaltsgesetz schreibt vor, dass Abwasseranlagen wie zum Beispiel auch Kanalisationen nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik zu errichten und zu betreiben sind. Hierbei müssen Kanalisationen standsicher, hydraulisch funktionsfähig und dicht sein.

Aus Gründen des vorbeugenden Boden- und Grundwasserschutzes darf aus den Kanalisationen kein Abwasser austreten. Darüber hinaus darf Grundwasser nicht in die Kanalnetze gelangen, da ansonsten die Leistungsfähigkeit der kommunalen Abwasserbehandlungsanlagen verringert werden kann. Zudem kann die dauerhafte Infiltration von Grundwasser in die Rohrnetze zu lokalen Grundwasserabsenkungen führen.

Kanalisationen bedürfen seit der Novellierung des Brandenburgischen Wassergesetzes gemäß § 71 Abs. 1 BbgWG nur noch einer Anzeige; das Genehmigungserfordernis besteht nicht mehr. Jedoch müssen die Kanalisationen gemäß § 75 BbgWG weiterhin von den Betreibern überwacht werden. Werden durch die Überwachung Mängel festgestellt, hat der Betreiber diese abzustellen.

Ferner dürfen bestimmte Stoffe nicht in die Kanalisationen eingeleitet werden, da sie die Gesundheit des Betriebs- und Wartungspersonals, die Baustoffe der Abwasseranlagen sowie die dauerhafte Aufrechterhaltung der Reinigungsleistung der Kläranlagen und die ordnungsgemäße Klärschlammabeseitigung gefährden können.

3.2 Niederschlagswasser-Management

Die ordnungsgemäße Abwasserentsorgung umfasst auch die Beseitigung des von befestigten Flächen ablaufenden Niederschlagswassers. Mit der Novellierung des Wasserhaushaltsgesetzes hatte der Bund 2009 unter anderem eine Vollregelung zum Abwasserbegriff und entsprechende Regelungen abweichungsfest eingeführt (siehe §§ 54 WHG ff).

Gemäß § 54 Abs. 4 BbgWG können die Gemeinden im Einvernehmen mit den zuständigen Wasserbehörden durch Satzung vorsehen, dass nicht schädlich verunreinigtes Niederschlagswasser möglichst nah am Ort des Anfalls versickert werden muss. Diese Art der umweltverträglichen Regenwasserbewirtschaftung trägt zum Erhalt der Grundwasservorräte und der Verbesserung des Landschaftswasserhaushaltes bei sowie leistet einen Beitrag zum dezentralen Hochwasserschutz.

Die Verpflichtung zur Versickerung kann aber auch in einen Bebauungsplan aufgenommen werden. Bei der Neuerschließung von Siedlungsgebieten soll das Niederschlagswasser zukünftig, soweit dem keine zwingenden Gründe entgegenstehen, mittels dezentraler Maßnahmen zurückgehalten bzw. ortsnah bewirtschaftet werden. Hierdurch lassen sich wasserwirtschaftlich nachteilige Bebauungsfolgen weitgehend mindern. Die dezentrale Niederschlagswasserbewirtschaftung soll deshalb bevorzugt bei der Planung neuer Baugebiete zur Anwendung kommen. Hierauf wurde mit einem gemeinsamen Rundschreiben des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg und des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg vom 11. Oktober 2011 aufmerksam gemacht. Das Rundschreiben enthält Erläuterungen und Hinweise für die Durchführung der erforderlichen Prüfungen und gibt Empfehlungen zur Festsetzung im Bebauungsplan.

Die Broschüre mit dem Titel: "Regenwasserbewirtschaftung in Neubaugebieten - Fachinformation" liefert hierzu weitergehende Informationen und Ausführungsbeispiele. Sie richtet sich an die Gemeinden, Planungsträger und Ingenieurbüros sowie an die Gemeindevertreter und Fachausschüsse. Die Veröffentlichung mit dem Titel: "Naturnaher Umgang mit Regenwasser" richtet sich an Eigenheimbesitzer und Bauherren und informiert in praxisnaher Form über die verschiedenen Möglichkeiten einer dezentralen Regenwasserbewirtschaftung. Die beiden Broschüren sind auch im Informationsportal des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg verfügbar (siehe Kapitel 13).

Ist eine ortsnahe Versickerung des Niederschlagswassers nicht möglich, sollte es in ein entsprechend aufnahmefähiges Oberflächengewässer eingeleitet werden. Hierfür muss das aufnehmende Gewässer sowohl aus hydraulischer als auch gütewirtschaftlicher Sicht geeignet sein. Stehende Gewässer sind allerdings meist wesentlich empfindlicher als Fließgewässer. Im Einzelfall sind deshalb auch weitergehende Maßnahmen zur Abflussdrosselung oder zum Rückhalt der Schadstoffe zu treffen.

Eine Vermischung des nicht schädlich verunreinigten Niederschlagswassers mit häuslichem und gewerblichem Schmutzwasser und die anschließende Mitbehandlung auf einer kommunalen Kläranlage sollten hingegen grundsätzlich vermieden werden, weil sich hieraus Nachteile für einen stabilen Betrieb der Abwasserbehandlungsanlage ergeben können.

Niederschlagswasser von stark verschmutzten Herkunftsflächen sollte vorrangig einer Vorbehandlung unterzogen werden oder gemeinsam mit dem Schmutzwasser in einer kommunalen Kläranlage behandelt werden. Derartige Flächen sind zum Beispiel unüberdachte Lagerflächen von Wertstoffen (z.B. Bio-kompost, Papier, Abfall) oder stark verschmutzte Flächen in Industrie- und Gewerbegebieten. Erhöhte Anforderungen an die Behandlung von Niederschlagswasser bestehen auch bei Autobahnen, Hauptverkehrsstraßen und Parkplätzen mit sehr häufigem Fahrzeugwechsel, soweit sie sich in Wasserschutzgebieten befinden oder die Abflüsse in ein sensibles Gewässer eingeleitet werden sollen.

4 Anzahl, Ausbaugröße und Art der Kläranlagen

Im Land Brandenburg wurden zum 31.12.2011 246 Kläranlagen mit einer Gesamtausbaugröße von etwas mehr als 3,5 Mio. EW (Brandenburger Anteil) betrieben.

Die Tabelle 3 enthält die Kläranlagenzahl insgesamt und die Anlagenanzahl je Größenklasse jeweils für die Jahre von 1997 bis 2011.

Tab. 3: Anzahl kommunaler Kläranlagen nach Größenklasse für die Jahre 1997 bis 2011

Größenklasse der Kläranlagen	Anzahl der Kläranlagen im Jahr							
	1997	1999	2001	2003	2005	2007	2009	2011
> 100.000 EW	5	8	8	8	8	8	8	8
> 10.000 – 100.000 EW	65	60	59	58	59	60	60	60
2.000 – 10.000 EW	68	71	73	76	68	65	62	62
100 – < 2.000 EW	163	156	148	122	120	119	116	116
Gesamtzahl der Kläranlagen	301	295	288	264	255	252	246	246

Die Anzahl der im Land Brandenburg betriebenen kommunalen Abwasserbehandlungsanlagen nahm bis 2009 kontinuierlich ab (Tabelle 3, Abbildung 6). Zwischen Ende 2009 und 2011 gab es keine Inbetriebnahme und keine Stilllegung von kommunalen Abwasserbehandlungsanlagen.

Nach wie vor werden sehr viele kleine kommunale Kläranlagen mit Ausbaugrößen kleiner 2.000 EW betrieben. Diese Kläranlagen repräsentieren allerdings etwas weniger als 2 % (ca. 0,066 Mio. EW) der Gesamtausbaugröße. Demgegenüber weisen die 68 Abwasserbehandlungsanlagen mit Kapazitäten größer 10.000 EW ca. 89 % (etwa 3,14 Mio. EW) der Gesamtausbaugröße auf (Tabelle 3, Abbildung 5).

Unter Berücksichtigung einer Gesamtkapazität von etwa 3,5 Mio. EW wird ein Anteil von ca. 2,6 Mio. EW in brandenburgischen Kläranlagen für die kommunale Abwasserbehandlung vorgehalten. Der überwiegende Teil der restlichen Kapazität wird zur Reinigung von Abwasser aus Gewerbe und Industrie benötigt, das aufgrund seiner Zusammensetzung auf kommunalen Kläranlagen mitbehandelt werden darf. So werden beispielsweise im Land Brandenburg u. a. auch zwei industrielle, nicht kommunale Kläranlagen betrieben, die einen erheblichen Anteil Kommunalabwasser reinigen (mehr als 10.000 angeschlossene Einwohner).

Ein Teil des Brandenburger Abwassers wird außerhalb des Landes Brandenburg behandelt. Den größten Anteil leistet dabei die Abwasserbehandlungsanlage Gubin in Polen, die das Abwasser von rund 24.000 Einwohnern aus Guben und umliegenden Gemeinden reinigt, sowie die Kläranlage Ruhleben in Berlin, in der u. a. auch das Abwasser von rund 6.000 Brandenburgern behandelt wird. Nur ein geringer Teil des Brandenburger Abwassers wird zu den Kläranlagen Havelberg und Sydow nach Sachsen-Anhalt sowie zur Kläranlage Gröditz nach Sachsen geleitet. Fünf im Umland Berlins gelegene Kläranlagen der Berliner Wasserbetriebe (BWB), die Klärwerke Stahnsdorf, Waßmannsdorf, Münchehofe, Schönerlinde und Wansdorf, behandeln sowohl Berliner als auch Brandenburger Abwasser.

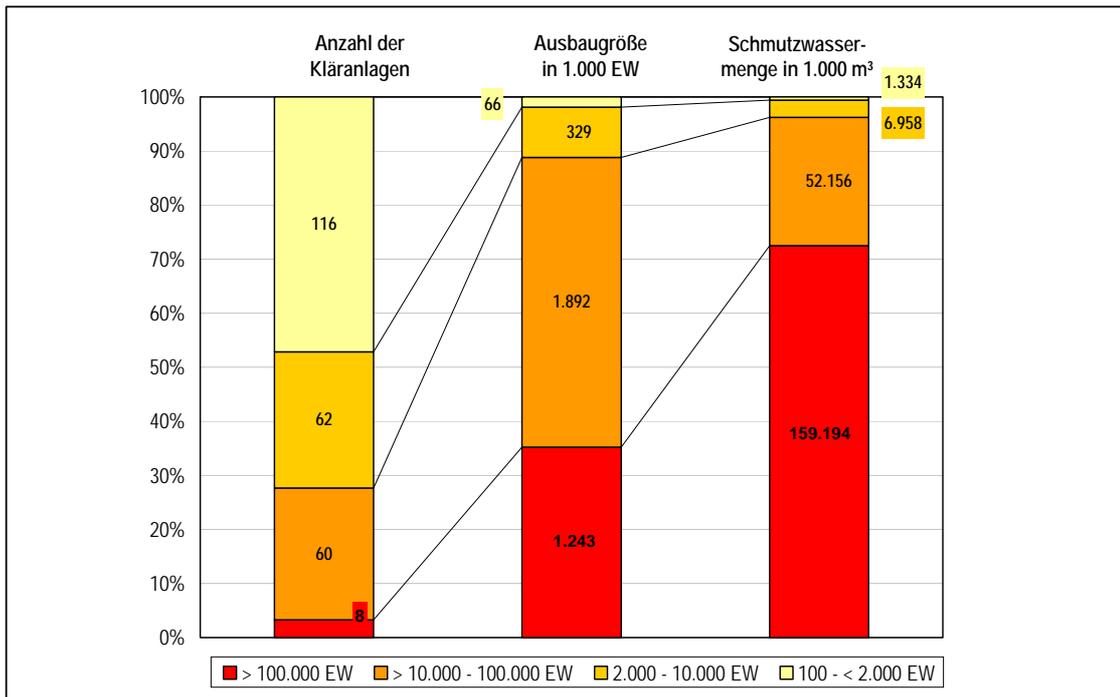


Abb. 5: Prozentuale Verteilung der Anzahl der Kläranlagen im Jahr 2011 im Vergleich zur prozentualen Verteilung der Größenklassen nach Ausbaugröße und Schmutzwassermenge

Die Entwicklung der verfahrenstechnischen Ausstattung der im Land Brandenburg betriebenen Abwasserbehandlungsanlagen ist in der Abbildung 6 dargestellt. Entsprechend den Anforderungen der Kommunalabwasserrichtlinie waren die Kläranlagen mit einer Kapazität größer als 10.000 EW zusätzlich mit einer Nährstoffreduzierung auszurüsten.

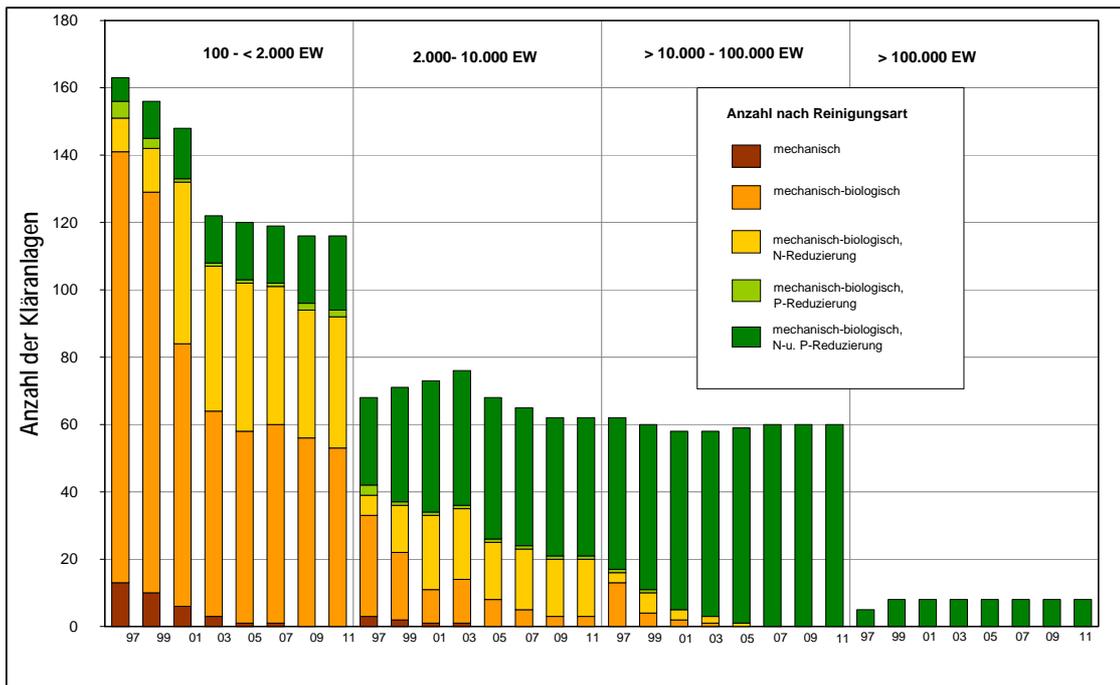


Abb. 6: Anzahl der vorhandenen Kläranlagen in den Jahren 1997 bis 2011, gruppiert nach Größenklassen und unterteilt nach Art der Abwasserreinigung

Da auch eine beträchtliche Anzahl kleinerer Abwasserbehandlungsanlagen (Anlagenkapazität jeweils kleiner als 10.000 EW) vollständig oder teilweise mit gezielter Nährstoffeliminierung ausgerüstet ist, werden Ende 2011 insgesamt nur etwa 665.000 m³ Schmutzwasser ausschließlich in mechanisch-biologischen Kläranlagen gereinigt. Mithin werden aus rund 99,7 % des auf Brandenburger Abwasserbehandlungsanlagen anfallenden Schmutzwassers – dies entspricht einer Abwassermenge von rund 218,9 Mio. m³ - gezielt die Nährstoffe Stickstoff und Phosphor entfernt.

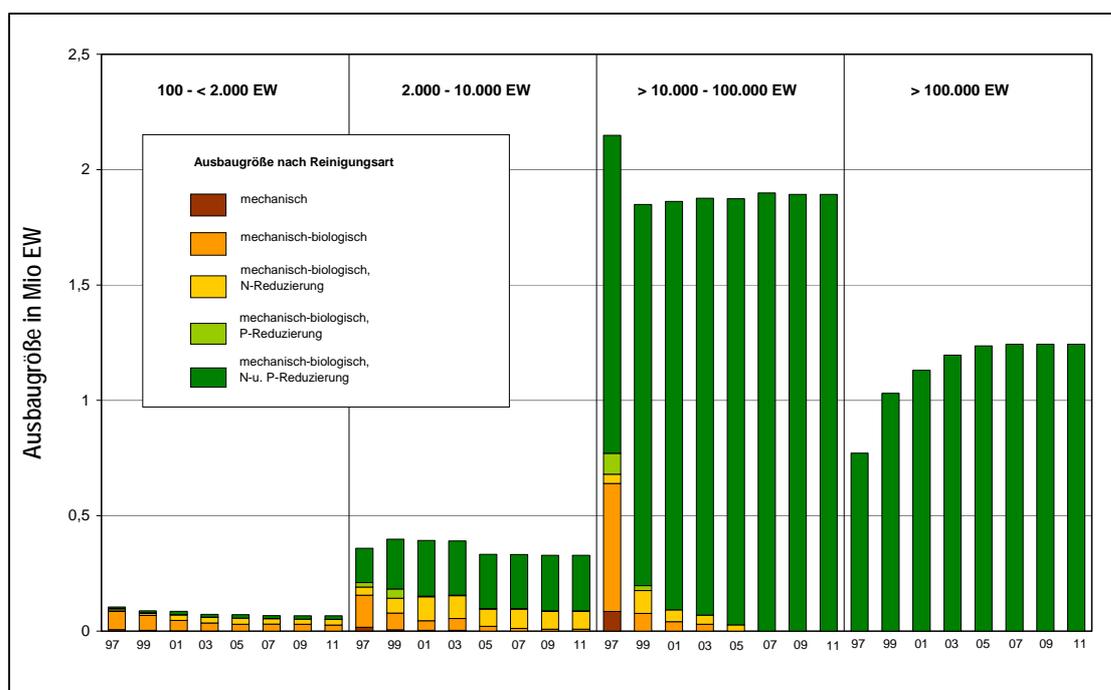


Abb. 7: Kläranlagenkapazitäten in Mio. Einwohnerwerten für die Jahre 1997 bis 2011 (Vorhandene Kapazitäten, gruppiert nach Größenklassen der Kläranlagen und unterteilt nach Art der Abwasserreinigung)

Die Abbildungen 6 und 7 zeigen, dass alle Kläranlagen mit einer Kapazität von mehr als 100.000 EW die gemäß EU-Kommunalabwasserrichtlinie bis zum 31.12.1998 geforderten Reinigungsstufen mechanisch, biologisch, Stickstoff- und/oder Phosphorelimination besitzen.

Das galt bis Ende 2004 auch für die Anlagen im Kapazitätsbereich zwischen 10.000 und 100.000 EW. Im Kapazitätsbereich zwischen 2.000 und 10.000 EW gab es Ende 2005 fristgemäß keine Kläranlage mehr, die zur Erfüllung der Anforderungen kurzfristig noch mit einer biologischen Reinigungsstufe auszurüsten gewesen wäre.

Tab. 4: Ausbaustand der Brandenburger Kläranlagen zwischen 2003 und 2011

Art der Kläranlage		Größenklasse in Einwohnerwerten (EW)																								
		100 - < 2.000					2.000 - 10.000					> 10.000 - 100.000					> 100.000					alle Größen				
		2003	2005	2007	2009	2011	2003	2005	2007	2009	2011	2003	2005	2007	2009	2011	2003	2005	2007	2009	2011	2003	2005	2007	2009	2011
mechanische	[Anzahl]	2	1	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	1	1	0	0
m	[TEW]	1	0	0	0	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	0	0	0	0
mechanisch-biologische	[Anzahl]	62	57	59	56	53	13	8	5	3	3	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	76	65	64	59	56
mb	[TEW]	34	29	30	29	27	51	21	12	8	8	30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	115	50	42	37	35
mechanisch-biologische mit Nährstoff-elimination N _{ges.}	[Anzahl]	43	44	41	38	39	21	17	18	17	17	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	66	62	59	55	56
mbN	[TEW]	25	27	24	22	24	99	75	84	79	79	39	27	0	0	0	0	0	0	0	0	163	128	107	101	103
mechanisch-biologische mit Nährstoff-elimination P _{ges.}	[Anzahl]	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	2	3	3
mbP	[TEW]	0	0	0	1	1	2	2	2	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	2	3	3
mechanisch-biologische mit Nährstoffelimination N _{ges.} , P _{ges.}	[Anzahl]	14	17	17	20	22	40	42	41	41	41	55	58	60	60	60	8	8	8	8	8	117	125	126	129	131
mbNP	[TEW]	13	15	13	14	15	235	235	234	240	240	1.807	1.847	1.899	1.892	1.892	1.196	1.236	1.243	1.243	1.243	3.251	3.333	3.389	3.389	3.390
	[Anzahl]	122	120	119	116	116	76	68	65	62	62	58	59	60	60	60	8	8	8	8	8	264	255	252	246	246
Gesamt	[TEW]	73	71	68	66	67	391	333	331	329	329	1.876	1.874	1.899	1.892	1.892	1.196	1.236	1.243	1.243	1.243	3.536	3.514	3.541	3.530	3.531

5 Reinigungsleistung

Aus den Angaben der Betreiber der in Brandenburg liegenden 246 Klärwerke wurde für das Jahr 2011 die Jahresabwassermenge (Trockenwetteranfall) von rund 220 Mio. m³ ermittelt. Diese Menge enthält neben dem Abwasser aus Gewerbe und Industrie, das aufgrund seiner ähnlichen Belastung in kommunalen Kläranlagen mitgereinigt werden darf, auch Abwasser aus dem Land Berlin. Von der im Jahr 2011 insgesamt im Land Brandenburg über Kanalsysteme und mobile Abfuhr erfassten Abwassermenge (einschließlich Anteil aus Berlin) wurden über 99 % mit gezielter Stickstoffreduzierung und mehr als 98 % mit gezielter Phosphorreduzierung behandelt. Durch Neubau, Sanierung und Prozessoptimierung kommunaler Abwasserbehandlungsanlagen konnten die Einleitfrachten in die Gewässer bezüglich der wesentlichen Abwasserparameter Biochemischer Sauerstoffbedarf in fünf Tagen (BSB₅), Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB), Gesamtstickstoff anorganisch (N_{anorg.-ges.}) und Gesamtphosphor (P_{ges.}) in der Vergangenheit deutlich reduziert werden (Abbildung 8). Die zwischen 1997 und 2011 erzielte Verringerung der Phosphoreinleitfrachten aus den Klärwerken um mehr als die Hälfte ist hierbei besonders signifikant.

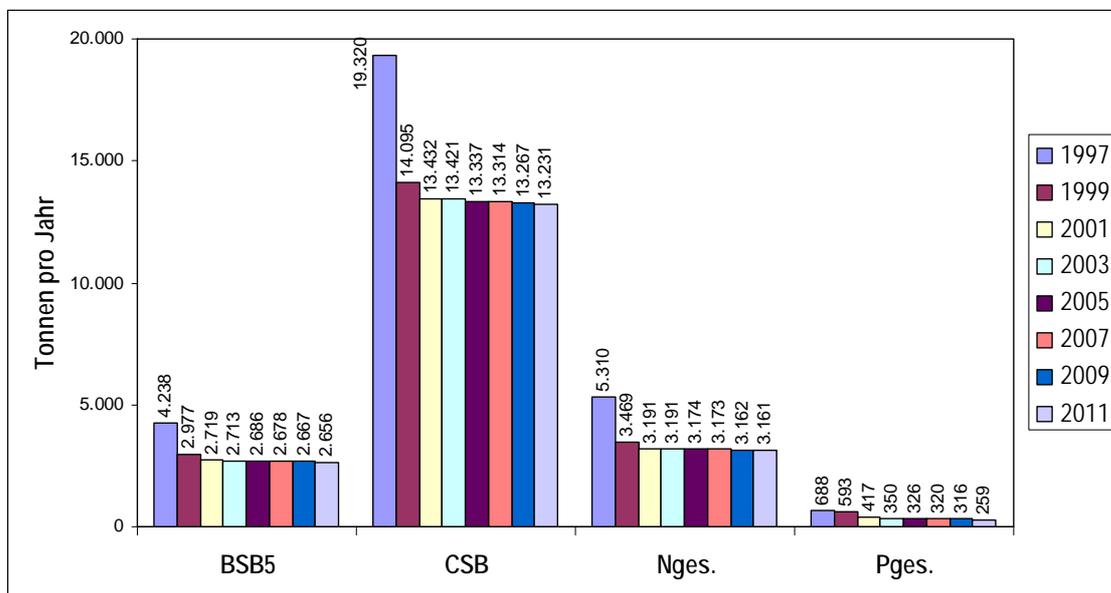
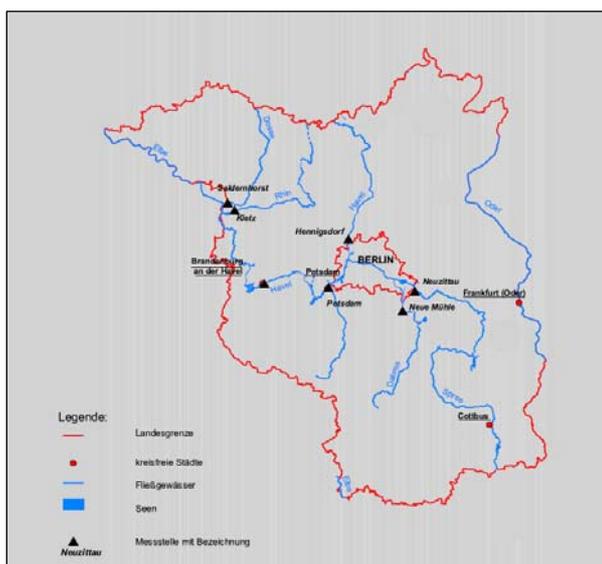


Abb. 8: Frachten aus den kommunalen Kläranlagen Brandenburgs* in die Gewässer (*einschließlich kommunaler Abwasseranteil aus den zwei größten gewerblichen / industriellen Kläranlagen)

Die Kläranlagen im Land Brandenburg erreichten im Jahr 2011 eine Reduzierung von etwa 81,1 % bei Gesamt-Stickstoff und von ca. 91,2 % bei Gesamt-Phosphor, bezogen auf die Zulaufmengen. Damit konnte ein wesentlicher Beitrag zur Verbesserung der Gewässergüte erreicht werden. Insgesamt gesehen ist seit 2001 insbesondere bezüglich des Parameters Gesamt-Stickstoff keine erhebliche Frachtreduzierung mehr erzielt worden, jedoch bezogen auf einzelne, insbesondere kleinere Fließgewässer konnte die Gewässergüte durch Schließung und durch Ausbau von Kläranlagen wesentlich verbessert werden. Analog zur Klassifizierung der saprobiellen Belastung von Fließgewässern für die klassische Gewässergütekarte ist auch die Anwendung eines trophischen Klassifikationsschemas nach LAWA (1998 – unveröffentlicht) möglich. Dieses Schema dient zur Einstufung der Intensität der durch Photosynthese in den Fließgewässern hervorgerufenen Primärproduktion durch planktische Algen. Mit der Einführung der EU-Wasserrahmenrichtlinie im Jahr 2000 ist der Fokus der Bewertung der Gewässergüte auf den Zustand der Lebensgemeinschaften gelegt worden. Da für die biologischen Komponenten noch keine entsprechenden Langzeitreihen vorliegen, dient das trophische Klassifikationsschema an dieser Stelle der Visualisierung der Verbesserungen der Gewässergüte in den zurückliegenden beiden Jahrzehnten.

Tab. 5: Entwicklung der parameterbezogenen Trophieklassen nach LAWA (1998) an Gütemessstellen von Spree und Havel zwischen 1991 und 2012

	Spree				Havel											
	Neuzittau				Hennigsdorf				Potsdam				Brandenburg			
	Chl-a	P _{ges.}	NO ₃ -N	NH ₄ -N	Chl-a	P _{ges.}	NO ₃ -N	NH ₄ -N	Chl-a	P _{ges.}	NO ₃ -N	NH ₄ -N	Chl-a	P _{ges.}	NO ₃ -N	NH ₄ -N
1991	III - IV	II - III	II	II - III	III	II - III	I	II - III	III - IV	III	II - III	IV	III - IV	III - IV	II	III - IV
1992	III - IV	III	II - III	III	III	III	I - II	III	III - IV	III - IV	III	IV	III - IV	III - IV	II - III	III - IV
1993	III	II - III	II	III	III	II - III	I	II - III	III - IV	III	II - III	IV	III - IV	III	II	III
1994	II - III	II	II - III	II - III	II - III	II - III	II	II - III	III	II - III	II - III	III - IV	III	II - III	II - III	III
1995	II - III	II	II	II - III	II - III	II - III	I - II	II - III	III	III	II - III	III	III	III	II	II - III
1996	II	II - III	II	II - III	II	II - III	I	III	III	II - III	II - III	III - IV	III	III	II	III
1997	II	II - III	I - II	II - III	II	II - III	I	III	III	III	II - III	III	III	III	II	II - III
1998	II	II - III	II	II	II	II - III	I	II - III	III	III	II - III	III	III	III	II	II - III
1999	II	II	II	II	II	II - III	I	II - III	III	III	II - III	II - III	II - III	III	II	II - III
2000	II	II	I - II	II	II	II	I	II	III	III - IV	II - III	II - III	II - III	III - IV	II	II - III
2001	II	II	I	II	II	II	I	II	III	III	II - III	II - III	II - III	III	II	II - III
2002	II	II	II	II	II	II	I - II	II	II - III	III	II	II - III	II - III	III	II	II
2003	II	II	II	II - III	II	II	I	II	III	III	II - III	II - III	III	III	I - II	II - III
2004	II	II	I	II	II	II	I	II	II - III	III	II - III	II - III	II - III	III	I - II	II
2005	II	II	I - II	II	II	II	I	II	II - III	II - III	II	II	II - III	III	I - II	II
2006	II	II	I	II	II	II	I	II	II - III	II - III	II	II	n.a.	II - III	I	II
2007	II	II	I	II	II	II	I	II	II - III	II - III	I	II	II - III	II - III	I	II
2008	II	II	I	II	II	II	I	II	II - III	II - III	I - II	II	II - III	III	I	II
2009	II	II	I	II	II	II	I	II	II - III	II - III	I - II	II	II - III	III	I	II
2010	II	II	I - II	II	II	II	I	II	II - III	II - III	I - II	II	II - III	III	I	II - III
2011	I - II	II	I	II	I - II	II	I	II	II	II - III	II	II	II	II - III	I - II	II
2012	I - II	II	I	II	I - II	II	I	II	I - II	II	I - II	II	I - II	II	I	II



In den Tabellen 5 und 6 ist die Entwicklung der Trophieklassen exemplarisch an sieben Gütemessstellen der Havel, Spree, Dahme, Dosse und des Rhins zwischen 1991 und 2012 dargestellt. Die Messstellen liegen in der nach der Wasserrahmenrichtlinie ausgewiesenen Flussgebietseinheit Elbe, in die rund 92 % des auf allen Brandenburger Kläranlagen behandelten kommunalen Abwassers eingeleitet werden. Insgesamt kann eine deutliche – teilweise um mehrere Klassen - Verbesserung der trophischen Situation ausgewiesen werden. Die Reduzierung der Nährstoffe in Fließgewässern ist weiterhin anhaltend, so wie auch die aus der Nährstoffbelastung resultierende Algenentwicklung weiterhin rückläufig ist. Wesentliche Ursachen der für die in den letzten 22 Jahren dokumentierten Verbesserung der Fließgewässergüte bilden insgesamt neben der Einführung phosphatfreier Waschmittel und des Rückgangs der Austräge aus landwirtschaftlich genutzten Flächen der Ausbau, die Sanierung sowie die Prozessoptimierung der Kläranlagen in Brandenburg und Berlin.

Tab.6: Entwicklung der parameterbezogenen Trophieklassen nach LAWA (1998) an Gütemessstellen von Dahme, Dosse und Rhin zwischen 1991 und 2012

	Dahme				Dosse				Rhin			
	Neue Mühle				Saldernhorst				Kietz			
	Chl-a	P _{ges.}	NO ₃ -N	NH ₄ -N	Chl-a	P _{ges.}	NO ₃ -N	NH ₄ -N	Chl-a	P _{ges.}	NO ₃ -N	NH ₄ -N
1991	n.a.	n.a.	I	III	n.a.	II	II	II - III	n.a.	II	I - II	III
1992	n.a.	n.a.	II	II - III	n.a.	II	II	II - III	n.a.	II - III	I - II	II - III
1993	n.a.	III	I	II - III	n.a.	II	II	II - III	n.a.	II	I - II	II - III
1994	n.a.	II - III	II	II - III	n.a.	II	II - III	II - III	n.a.	II	I	II - III
1995	n.a.	II - III	I - II	II - III	n.a.	n.a.	II - III	II - III	n.a.	II	I	II - III
1996	n.a.	II - III	I - II	II - III	n.a.	n.a.	I	II - III	n.a.	II - III	I	III
1997	n.a.	II - III	I	II - III	n.a.	II - III	I	II - III	n.a.	II - III	I	II - III
1998	n.a.	III	I - II	II	n.a.	II - III	II	II - III	n.a.	II - III	I	II - III
1999	n.a.	III	I - II	II	n.a.	II - III	II - III	II	n.a.	II	II	II - III
2000	n.a.	III	I	II	n.a.	II	II	II	n.a.	II	I - II	II - III
2001	n.a.	III	I	II - III	n.a.	II	II	II - III	n.a.	II	I	II - III
2002	n.a.	II - III	I - II	II - III	n.a.	II - III	II - III	II - III	n.a.	II	II	II - III
2003	n.a.	III	I - II	II - III	n.a.	II	II	II - III	n.a.	II	I - II	II - III
2004	n.a.	III	I	II	n.a.	II	II	II	n.a.	II	I - II	II - III
2005	n.a.	II - III	I	II	n.a.	II	I	II	n.a.	II	I	II
2006	n.a.	II - III	I	II - III	n.a.	II	I	II - III	n.a.	II	I	II - III
2007	III	II - III	I	II	n.a.	II	I - II	II	II	II	I	II - III
2008	III	II - III	I	II	n.a.	II	I	II	I - II	II	I	II
2009	III	III	I	II	n.a.	II	I	II	I - II	II	I	II
2010	II - III	II	I	II	n.a.	II - III	I	II	II	II	I	II
2011	II - III	II	I	II	n.a.	II - III	I - II	II	II	II	I	II
2012	II - III	II - III	I	II	n.a.	II	I	II	I - II	II	I	II

6 Abwasserbeseitigung im ländlichen Raum

Das Land Brandenburg gehört mit einer durchschnittlichen Bevölkerungsdichte von rund 85 Einwohnern pro km² nach wie vor zu den vergleichsweise dünn besiedelten, überwiegend ländlich geprägten Bundesländern Deutschlands. Demgegenüber beträgt der Bundesdurchschnitt etwa 229 Einwohner je km². Während im Umland von Berlin, im engeren Verflechtungsraum, die Bevölkerungsdichte weit über dem Landesdurchschnitt (z.B. Potsdam 847 E/km²) liegt, ist diese im äußeren Entwicklungsraum Brandenburgs – insbesondere im nördlichen Teil des Landes - weitaus geringer (z.B. Prignitz: 38 E/km², Ostprignitz-Ruppin 41 E/km² und Uckermark 42 E/km²).

Der Anteil an Gemeinden unter 2.000 Einwohner beträgt im Jahr 2011 rund 53 % (222 von 419 Gemeinden). In ihnen leben nur rund 8,4 % der Landesbevölkerung. Rund 16 % aller Gemeinden (69 Gemeinden) weisen mehr als 10.000 Einwohner auf. Der in diesen Gemeinden lebende Anteil der brandenburgischen Bevölkerung beträgt rund 65 %. In den Gemeinden im engeren Verflechtungsraum erfolgt die Abwasserbeseitigung überwiegend über Kanalisation und Anschluss an öffentliche Kläranlagen, während in den Gemeinden im äußeren Entwicklungsraum – und dort besonders in den dünn besiedelten Randgebieten und in zentrenfernen Gemeinden - dezentrale Elemente die Abwasserbeseitigung mitbestimmen (Abbildung 9).

Unter Berücksichtigung der besonderen Rahmenbedingungen im ländlichen Raum können Abwasseran-

lagen in überwiegend dünn besiedelten Regionen nicht nach denselben Grundsätzen und Anforderungen wie in städtischen Gebieten geplant, gebaut und betrieben werden. So bieten sich aufgrund der vergleichsweise geringen Bevölkerungsdichte und des relativ geringen Anteils versiegelter Flächen im ländlichen Raum sowohl bei der Abwasserableitung als auch bei der Abwasserbehandlung sehr viel mehr Varianten und Verfahren an.

Vor diesem Hintergrund ist es insbesondere bei abwassertechnischen Erschließungen im ländlichen Raum seitens der abwasserbeseitigungspflichtigen Gemeinden, Zweckverbände und Ämter im Rahmen einer sorgfältigen und umfassenden Projektvorbereitung und -planung erforderlich, aus der Vielzahl möglicher Varianten und Verfahren die - für den Einzelfall nach technischen, ökonomischen und ökologischen Kriterien abgeleitete - günstigste Abwasserlösung auszuwählen und im aktuellen Abwasserbeseitigungskonzept (ABK) auszuweisen und umzusetzen. Damit wird gesichert, dass die geplanten Maßnahmen in die langfristige strategische Ausrichtung zur Abwasserbeseitigung - beispielsweise auch im Hinblick auf die mit dem demografischen Wandel verbundenen Auswirkungen - integriert sind. Hierzu ist im § 66 Absatz 1 Brandenburgisches Wassergesetz (BbgWG) u. a. auch festgelegt, dass die abwasserbeseitigungspflichtigen Gemeinden, Zweckverbände und Ämter ein Abwasserbeseitigungskonzept zu erarbeiten haben, das alle fünf Jahre zu aktualisieren ist. In den Konzepten werden die geplanten Entsorgungsvarianten, ob zentral oder dezentral, die Vor- und Nachteile sowie überschlägige Kosten dargestellt. In den Konzepten soll des Weiteren aufgezeigt werden, wie die vorgegebenen Gewässerschutzziele in angemessener Zeit erreicht werden. Nachzuweisen sind Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit bei Planung und Durchführung der Bauabschnitte. Bei der Fortschreibung der Abwasserbeseitigungskonzepte sind sowohl die Entwicklung von Bevölkerung, Gewerbe und Industrie als auch der sich verändernde technisch-wissenschaftliche Stand der Abwasserentsorgung fortlaufend zu berücksichtigen.

Der demografische Wandel wird auch im Land Brandenburg – wenn auch regional durchaus sehr unterschiedlich ausgeprägt – bis auf wenige Ausnahmen zu einem Rückgang der Bevölkerungszahlen führen. Im Bereich der Abwasserentsorgung können diese Veränderungen zu sinkenden Abwassermengen und zu den damit verbundenen betrieblichen Problemen aufgrund von verstärkten Ablagerungen im Kanalnetz und erhöhter Geruchsbildung führen. Auch kann es zu geringeren mittleren Auslastungen der bestehenden Abwasserbehandlungsanlagen kommen, so dass u. U. technische und/oder betriebliche Anpassungen notwendig werden. Darüber hinaus können auch höhere spezifische und einwohnerbezogene Kosten aufgrund des hohen Fixkostenanteils im Bereich der technischen Infrastruktur sowie aufgrund des höheren spezifischen Betriebsaufwands entstehen.

Insbesondere im ländlichen Raum kann neben dem Betrieb kleiner kommunaler Abwasserbehandlungsanlagen auch der Einsatz von Kleinkläranlagen und abflusslosen Sammelgruben eine ökologisch und ökonomisch dauerhaft sinnvolle Alternative bilden. Vor diesem Hintergrund hat das brandenburgische Umweltministerium mit der Richtlinie über den Einsatz von Kleinkläranlagen vom 28.03.2003 (ABl. S. 467) und mit dem Erlass W/09/05 zur Abfuhr des Abwassers abflussloser Sammelgruben und des Klärschlammes aus Kleinkläranlagen vom 07.02.2005 die Rahmenbedingungen der dezentralen Abwasserbeseitigung fortgeschrieben.

Die Landesregierung beabsichtigt auch weiterhin im Rahmen der Möglichkeiten des Landeshaushaltes, Investitionen im Bereich Abwasser zu unterstützen. Dabei sind die Anforderungen der Richtlinie zur Förderung öffentlicher Abwasserableitungs- und Abwasserbehandlungsanlagen vom 28.03.2011 zu beachten, wonach beispielsweise für Orte über 2.000 Einwohner insbesondere Anlagen zur Schmutzwasserableitung, Abwasserpumpwerke und Fäkalannahmestationen gefördert werden können. Demgegenüber ist eine Förderung von neuen Kanalisationen in Orten unter 2.000 Einwohnern auch weiterhin nicht vorgesehen.

Land Brandenburg

Anschluss an die Kanalisation in den Gemeinden

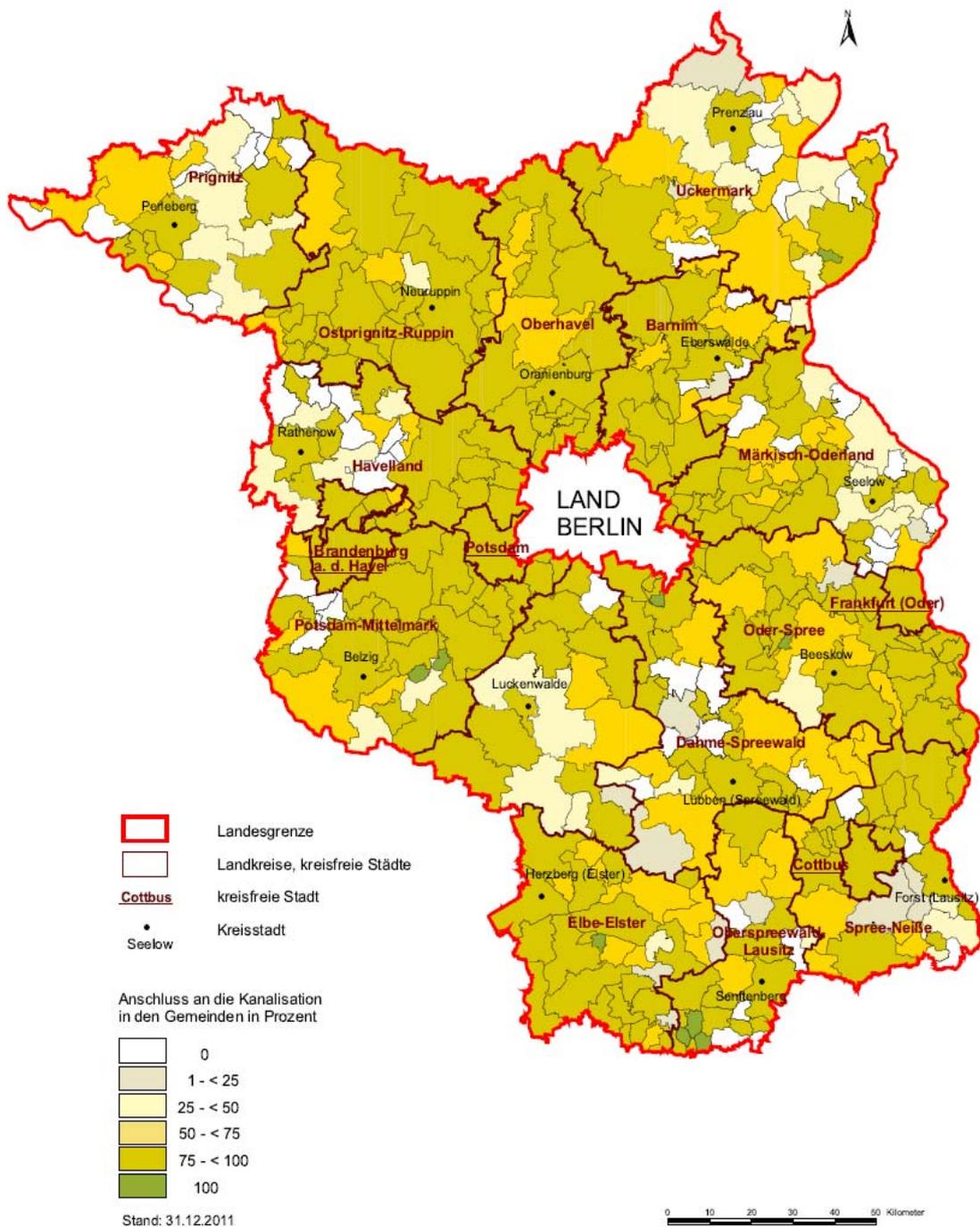


Abb. 9: Landesübersicht über den Anschluss an die zentrale Abwasserentsorgung durch Kanalisation in den Gemeinden Brandenburgs (Angaben in % bezogen auf die Gesamtbevölkerung der Gemeinde)

Für die Entscheidungsfindung sind neben den technischen, betrieblichen, ökologischen und rechtlichen Anforderungen insbesondere aber auch die finanziellen Gesichtspunkte beim Einsatz dezentraler Infrastrukturen von Bedeutung. Die Kosten für den Einsatz von Kleinkläranlagen und Sammelgruben sind in der im September 2010 vom Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg herausgegebenen Broschüre mit dem Titel: "Wegweiser für den Einsatz von Kleinkläranlagen und Sammelgruben - Dezentrale Lösungen von der Planung bis zum dauerhaften Betrieb" dargestellt und bewertet.

Die Veröffentlichung, deren Kostenangaben auf einer im Auftrag des brandenburgischen Umweltministeriums von der Hochschule Lausitz im Jahr 2009 durchgeführten Marktuntersuchung basieren, soll interessierten Bürgerinnen und Bürgern als Entscheidungshilfe zum Einsatz dezentraler Abwasseranlagen dienen.

Der Wegweiser richtet sich aber auch an die abwasserbeseitigungspflichtigen Gemeinden, Zweckverbände und Ämter als die lokal verantwortlichen Akteure. Ihr Ziel muss es sein, sich frühzeitig auf die eventuell mit dem demografischen Wandel verbundenen Auswirkungen und Veränderungen einzustellen und eine langfristig orientierte, an die sich verändernden Rahmenbedingungen angepasste Investitions- und Betriebsplanung sicherzustellen.

In dem Wegweiser werden vom Tropfkörperverfahren über die Membranfiltration bis zur Pflanzenkläranlage sieben verschiedene technische Typen von Kleinkläranlagen mit den jeweils zu erwartenden mittleren Investitionskosten vorgestellt. Zeichnungen verdeutlichen die jeweilige Funktionsweise. Wie bei einem Autotest werden jeweils die Vor- und Nachteile jedes Anlagentyps benannt und die zu erwartenden Kosten für Betrieb und Wartung aufgelistet, ebenso die mittleren Kosten für abflusslose Sammelgruben. In Modellrechnungen werden die Kostenvor- und -nachteile bei unterschiedlichen Haushaltsgrößen dargestellt. Ergänzt wird das Ganze durch eine Checkliste mit den notwendigen Standortkriterien und Arbeitsschritten von der Planung bis zum dauerhaften Betrieb dezentraler Anlagen.



Abb. 10: Einbau einer SBR-Kleinkläranlage (sequence batch reactor, Anschlussgröße 4 – 28 EW)

Insgesamt ist jedoch auch der Einsatz von Kleinkläranlagen und Sammelgruben - wie der Bau und Betrieb öffentlicher kommunaler Kläranlagen - mit nicht zu vernachlässigenden Investitions- und Betriebskosten verbunden. Die mit den jeweiligen Anlagentypen unterschiedlich einzuhaltenden Anforderungen an den ordnungsgemäßen Einbau und Betrieb, an die fachkundige Wartung, wiederkehrende Entschlammung und Überwachung sind für das Erreichen der Ziele des Gewässerschutzes unbedingt zu berücksichtigen. Einen Überblick zum Einsatz u. a. auch dezentraler Abwasserbeseitigungssysteme in den Landkreisen und kreisfreien Städten des Landes Brandenburg gibt die Tabelle 7.

Tab. 7: Einwohnerspezifische Abwasserbeseitigung in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Jahr 2011

kreisfreie Stadt / Landkreis	Klein- klär- anlage	Sammelgrube und Abfuhr zur KA	Kanalisation und zentrale KA	Fläche [km ²]	Einwohner- dichte 2011 [E/km ²]
	Prozentualer Anteil der Bevölkerung ⁽¹⁾				
Brandenburg an der Havel	0,2	7,6	92,2	229	313
Cottbus	1,3	4,8	93,9	164	622
Frankfurt (Oder)	0,1	2,7	97,1	148	406
Potsdam	0,5	1,0	98,6	188	847
Barnim	1,0	11,1	87,9	1.472	120
Dahme-Spreewald	6,4	8,7	84,9	2.262	71
Elbe-Elster	8,2	6,0	85,8	1.889	58
Havelland	0,6	11,3	88,2	1.717	90
Märkisch-Oderland	1,0	13,3	85,8	2.150	88
Oberhavel	0,3	8,5	91,1	1.798	113
Oberspreewald-Lausitz	9,9	9,6	80,5	1.217	99
Oder-Spree	0,8	9,6	89,7	2.243	81
Ostprignitz-Ruppin	2,3	11,3	86,5	2.509	41
Potsdam-Mittelmark	1,2	11,2	87,6	2.575	80
Prignitz	20,0	7,9	72,1	2.124	38
Spree-Neiße	13,8	7,2	78,9	1.648	76
Teltow-Fläming	1,4	10,3	88,2	2.092	77
Uckermark	3,2	21,4	75,4	3.058	42

⁽¹⁾: Abweichungen sind aufgrund von Rundungen möglich.

7 Klärschlammaufkommen und Klärschlamm Entsorgung

7.1 Landwirtschaftliche Klärschlammverwertung

Entsprechend den Angaben zur „Klärschlamm Entsorgung aus der biologischen Abwasserbehandlung“ in den Statistischen Jahrbüchern Brandenburgs für die Jahre 2006 bis 2010 lag der Klärschlammgesamtanfall in Brandenburg im Mittel bei ca. 89.000 Tonnen Trockensubstanz pro Jahr. Davon wurden im Durchschnitt der genannten Jahre etwa 20 % auf landwirtschaftlichen Flächen als Düngemittel verwertet. Der Anteil, der in landschaftsbaulichen Maßnahmen eingesetzt wurde, betrug im gleichen Zeitraum ebenfalls im Mittel ein Fünftel der Gesamtklärschlammmenge, mit leicht ansteigender Tendenz.

Aus Vorsorgegründen tritt Brandenburg mittelfristig für das regionale landwirtschaftliche Verwertungsprinzip ein. Dabei gilt eine freiwillige Orientierung der Klärschlammverwender auf gering belastete

Schlämme, die in Abwasserbehandlungsanlagen ländlicher Einzugsgebiete mit einem entsprechend niedrigen Anteil an gewerblichen Indirekteinleitern anfallen. Bei diesen Klärschlämmen bestehen für den Landwirt umfangreiche Informationsmöglichkeiten, z.B. zur Herkunft der in die Kläranlage eingeleiteten Abwässer und zur erwünschten Schlammkonditionierung mit Kalk. Darüber hinaus kann in Zusammenarbeit von Kläranlagenbetreiber, Landwirt und ggf. landwirtschaftlichem Fachberater die Verwertung standortangepasst und zu den agronomisch günstigen Terminen ohne eine Zwischenlagerung des Klärschlammes am Feldrand erfolgen. Klärschlammlieferungen aus weiter entfernten Herkunftsorten sind demgegenüber für den Landwirt mit größeren Unsicherheiten verbunden. Zudem kann der Klärschlamm-anwender hier kaum unmittelbaren Einfluss auf die Zusammensetzung und die Schlammqualität als wesentliche Voraussetzungen für die sachgerechte Düngung nehmen.



Abb. 11: Schlammspeicher, Faulturm und Aufbereitung der Fettschlämme (Co-Vergärung) der Kläranlage Brieske

7.2. Qualität landwirtschaftlich verwerteter Klärschlämme

Nährstoffe

Die in den vergangenen Jahren in der Landwirtschaft eingesetzten brandenburgischen Klärschlämme zeigen hinsichtlich ihrer Nährstoffgehalte konstante Eigenschaften (Abbildung 12).

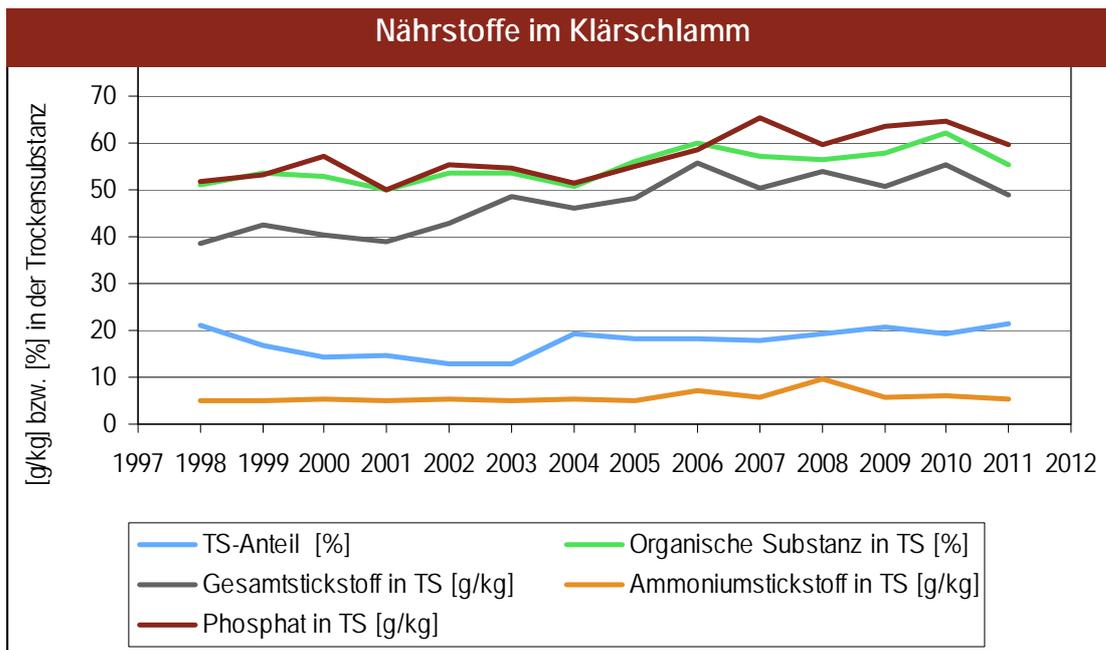


Abb. 12: Trockensubstanzanteil, organische Substanz und Nährstoffgehalte landwirtschaftlich verwerteter brandenburgischer Klärschlämme zwischen 1998 und 2011

Schwermetalle

Mit Ausnahme von Kupfer wiesen die im Land Brandenburg angefallenen, zwischen 1998 und 2011 zur landwirtschaftlichen Düngung eingesetzten kommunalen Klärschlämme tendenziell gleichbleibende oder sogar leicht rückläufige Schwermetallgehalte auf.

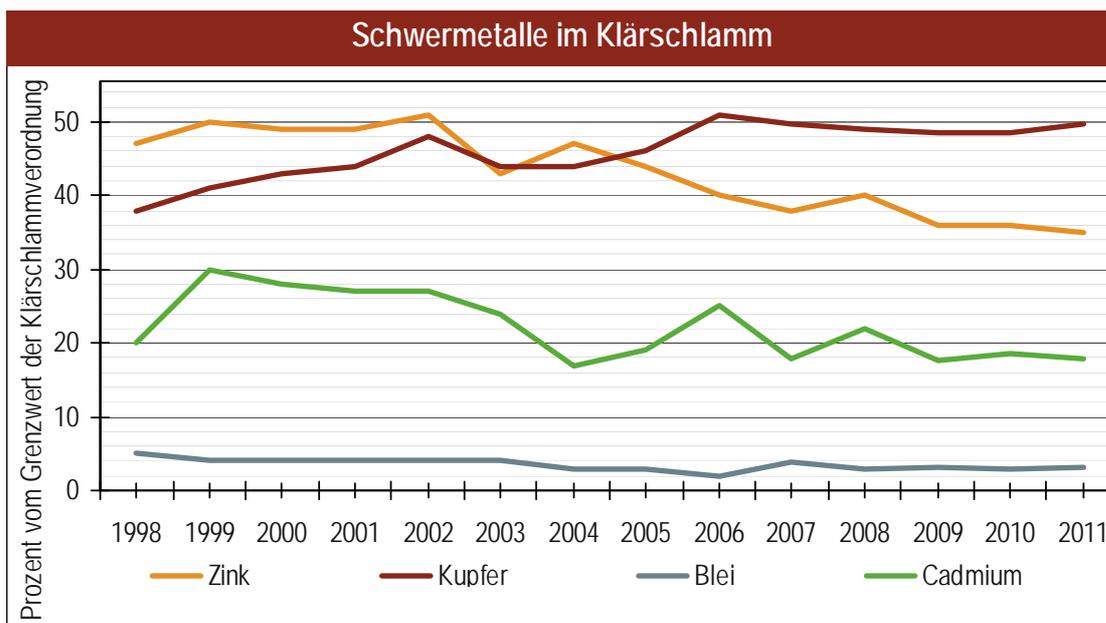


Abb. 13: Schwermetallgehalte landwirtschaftlich verwerteter Klärschlämme, Angaben in Prozent vom Grenzwert der Klärschlammverordnung zwischen 1998 und 2011

Der geringfügige Anstieg des Kupfergehaltes wird darauf zurückgeführt, dass in einem Großteil der brandenburgischen Haushalte nach der Wiedervereinigung die Hausinstallationen erneuert wurden. Dabei wurden alte Blei- und verzinkte Stahlrohre hauptsächlich durch Kupferleitungen ersetzt.

Ein Vergleich der in den Klärschlämmen gemessenen Schwermetallgehalte mit den Grenzwerten der Klärschlammverordnung zeigt für die vier abgebildeten Schwermetalle eine deutliche Unterschreitung der gesetzlich festgelegten Höchstwerte (Abbildung 13). Gleiches gilt für die nicht dargestellten Schadstoffe Nickel, Quecksilber und Chrom sowie die organischen Schadstoffe Polychlorierte Dibenzodioxine/-furane (PCDD/F) und Adsorbierte organisch-gebundene Halogene (AOX).

Im Vergleich mit der Düngemittelverordnung (2012) lag die Ausschöpfung der dort genannten, deutlich strengeren Grenzwerte in den vergangenen fünf Jahren entsprechend höher: für Blei und Nickel bei ca. 20 %, für Cadmium bei ca. 60 % und Quecksilber bei ca. 70 %.

8 Einleitungen von gewerblichen und industriellen Abwässern

8.1 Direkteinleitende Industriebetriebe nach Branchen

Neben der Behandlung von kommunalem Abwasser regelt die europäische Kommunalabwasserrichtlinie in Artikel 13 i. V. m. Anhang III auch die Behandlung von biologisch abbaubarem Industrie- und Gewerbeabwasser für einige Branchen, die ihr Abwasser in einem Umfang von mehr als 4.000 Einwohnerwerten direkt in ein Gewässer einleiten.

In Brandenburg ist die Zahl dieser industriellen Direkteinleiter sehr gering. Es handelt sich um vier Betriebe aus dem Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. Dies sind die AVEBE Kartoffelstärkefabrik Prignitz/Wendland GmbH in Dallmin, die Obst- und Gemüseverarbeitung Spreewaldkonserve Golßen GmbH und die Mineralquellen Bad Liebenwerda GmbH sowie der Herstellerbetrieb von Mineralwasser und Obst- und Gemüsesäften A. Dohm & A. Timm GmbH & Co. KG in Diedersdorf.

Für die Direkteinleitung von Abwasser aus Betrieben der in der Tabelle 8 genannten Industriebranchen mit mehr als 4.000 EGW in Gewässer gilt nach der Brandenburgischen Kommunalabwasserverordnung (BbgKAbwV), dass das Abwasser ab 1. Januar 2001 entsprechend § 7a WHG (siehe § 57 WHG neu) mindestens nach dem Stand der Technik zu behandeln ist. Die vier oben genannten Betriebe erfüllen die den Stand der Technik widerspiegelnden Anforderungen aus den entsprechenden Anhängen der Abwasserverordnung (AbwV).

Gewerbliche und industrielle Direkteinleitungen sind im Land Brandenburg relativ selten. Es gibt nur etwa 40 Industriebetriebe bzw. eigenständig betriebene industrielle Abwasserbehandlungsanlagen, die ihr Abwasser in relevantem Umfang unmittelbar in ein Gewässer einleiten. Dazu zählen insbesondere Kraftwerke und Elektrostahlwerke mit ihren Kühlwassereinleitungen, Papierfabriken, Betriebe der lebensmittelverarbeitenden Industrie und der Metallverarbeitung sowie der Steine-Erden-Industrie. Eine besondere Stellung nehmen trotz ihrer deutschlandweit vergleichsweise geringen Dimensionen die Einleitungen aus den industriellen Abwasserbehandlungsanlagen der Industrieparks in Premnitz, Schwedt/Oder, Eisenhüttenstadt und Schwarzeiche ein, welche zum Teil auch die kommunalen Abwässer der Umlandgemeinden mitbehandeln.

Tab. 8: Direkteinleitende Industriebetriebe im Land Brandenburg nach Branchen

Von Anlage 1 der Brandenburger Kommunalabwasserverordnung betroffene Industriebranchen		Anzahl der Betriebe größer 4.000 EW	Abwasserreinigung nach Abwasserverordnung	
			Anhang	Anforderung erfüllt
1.	Milchverarbeitung	-	3	-
2.	Herstellung von Obst- und Gemüseprodukten	2	5	Ja
3.	Herstellung von Erfrischungsgetränken und Getränkeabfüllung	1	6	Ja
4.	Kartoffelverarbeitung	1	8	Ja
5.	Fleischwarenindustrie	-	10	-
6.	Brauereien	-	11	-
7.	Herstellung von Alkohol und alkoholischen Getränken	-	12	-
8.	Herstellung von Tierfutter aus Pflanzenerzeugnissen	-	14	-
9.	Herstellung von Hautleim, Gelatine und Knochenleim	-	15	-
10.	Mälzereien	-	21	-
11.	Fischverarbeitungsindustrie	-	7	-
12.	Ölsaatenaufbereitung, Speisefett- und Speiseölraffination	-	4	-

8.2 Behandlung von gewerblichen und industriellen Abwässern in kommunalen Kläranlagen (Indirekteinleitungen)

Die meisten Betriebe der in der Anlage 1 der Verordnung über die Behandlung von kommunalem Abwasser im Land Brandenburg (Brandenburgische Kommunalabwasserverordnung – BbgKAbwV) aufgeführten Industriebranchen sind Indirekteinleiter.

In kommunalen Kläranlagen wird gewerbliches und zum Teil auch industrielles Abwasser mitbehandelt, sofern dies nicht zu Störungen in den öffentlichen Abwasseranlagen führt und einem nachhaltigen Gewässerschutz entgegensteht. Das Einleiten von gewerblichem und industriellem Abwasser mit gefährlichen Stoffen in öffentliche Abwasseranlagen (Indirekteinleitungen) unterliegt einem „doppelten Entwässerungsrecht“.

Einerseits müssen Gewerbe- und Industrieabwässer so vorbehandelt werden, dass folgende Anforderungen erfüllt werden:

- Schutz des Personals vor gesundheitlichen Schäden,
- Vermeidung der Beschädigung der Abwasseranlagen,
- Sicherung des störungsfreien Betriebs der Abwasserbehandlung einschließlich der Schlammbehandlung,
- Einhaltung der Anforderungen an die Einleitung des Abwassers in Gewässer,

- Sicherung einer umweltverträglichen Klärschlammabeseitigung.

Diese Forderungen werden mit dem kommunalen Satzungsrecht durchgesetzt, das u. a. entsprechende Anforderungen an die Beschaffenheit des einzuleitenden Abwassers auf der Grundlage des DWA-Merkblattes M 115-2 „Indirekteinleitungen nicht häuslichen Abwassers – Teil 2: Anforderungen“ formuliert.

Andererseits unterliegen Indirekteinleitungen von Abwasser mit gefährlichen Stoffen dem staatlichem Wasserrecht: Wenn in dem für das Abwasser geltenden Anhang der Abwasserverordnung (AbwV) Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung oder für den Ort des Anfalls festgelegt sind, so ist die Einleitung in private oder öffentliche Abwasseranlagen gemäß §§ 58, 59 WHG zulassungspflichtig. Zu beachten sind dann auch die ergänzenden landesrechtlichen Regelungen der „Verordnung über das Einleiten oder Einbringen von Abwasser in öffentliche Abwasseranlagen (Indirekteinleiterverordnung)“ des Landes Brandenburg. Die genannten Indirekteinleitungen bedürfen der Genehmigung durch die untere Wasserbehörde bzw. sind bei Einsatz von bauartzugelassenen Anlagen gegenüber der unteren Wasserbehörde schriftlich anzuzeigen.

Gefährliche Stoffe sind nach Art. 2 Nr. 29 der Richtlinie 2000/60/EG (Wasserrahmenrichtlinie) Stoffe oder Stoffgruppen, die toxisch, persistent und bioakkumulierbar sind und sonstige Stoffe, die in ähnlichem Maße Anlass zur Besorgnis geben. Dazu gehören z. B. Schwermetalle, organische Halogenverbindungen, Cyanide, Sulfide usw., die einer Behandlung in der öffentlichen Kläranlage nicht oder nicht ausreichend zugänglich sind.

Die Indirekteinleiterregelung des Wasserhaushaltsgesetzes und die Indirekteinleiterverordnung enthalten selbst keine materiellen Anforderungen an Abwassereinleitungen. Sie verweisen auf die in der Abwasserverordnung festgelegten Anforderungen nach dem Stand der Technik, die zum großen Teil in den Hinweisen und Erläuterungen (Hintergrundpapiere) für die verschiedensten Abwasserherkunftsbereiche detaillierter beschrieben sind. Für die Einleitung von nicht häuslichem Abwasser mit gefährlichen Stoffen in öffentliche und private Abwasseranlagen sind die Allgemeinen Anforderungen, die Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung und die Anforderungen an das Abwasser für den Ort des Anfalls (siehe Rahmenteil § 3 sowie Teile B, D und E des jeweiligen Anhangs) der Abwasserverordnung maßgebend. Für Direkteinleitungen und für Indirekteinleitungen bestehen in Bezug auf die gefährlichen Stoffe im Abwasser einheitliche Anforderungen.

Die Anforderungen der Abwasserverordnung beinhalten die im Rahmen des Informationsaustausches auf europäischer Ebene ermittelten und als „BVT-Schlussfolgerungen“ veröffentlichten „besten verfügbaren Techniken“. Die Verpflichtung zur Anwendung dieses Technikniveaus und zur Erreichung der damit assoziierten Emissionswerte ergibt sich aus der EU-Richtlinie 2010/75/EU vom 24.11.2010 über Industrieemissionen (integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung) – IE-Richtlinie. Die IE-Richtlinie sieht für besonders umweltrelevante Tätigkeiten Maßnahmen zur Vermeidung und, sofern dies nicht möglich ist, zur Verminderung von Emissionen in Luft, Wasser und Boden – darunter auch den Abfall betreffende Maßnahmen – vor, um so insgesamt ein hohes Schutzniveau für die Umwelt zu erreichen.

Indirekteinleitungen, bei denen das häufig vorbehandelte gewerbliche und industrielle Abwasser in öffentliche Abwasseranlagen eingeleitet und in kommunalen Kläranlagen mitbehandelt wird, sind im Land Brandenburg weitaus häufiger anzutreffen als Direkteinleitungen. Die Menge und Beschaffenheit der in öffentliche Abwasseranlagen eingeleiteten nicht häuslichen Abwässer ist entsprechend der breiten Palette möglicher abwasserrelevanter gewerblicher Tätigkeiten äußerst vielfältig. In Bezug auf die Indirekteinleitungen mit der zahlenmäßig größten Bedeutung gibt es im Land Brandenburg keine Besonderheiten. Wie in der gesamten Bundesrepublik Deutschland sind Indirekteinleitungen aus Hotels und Gaststätten, aus Bäckereien und Fleischereien, aus medizinischen Einrichtungen und aus Fahrzeugwaschanlagen am häufigsten. Hinsichtlich der Relevanz der Indirekteinleitungen für den Gewässerschutz, die sich aus der Art und der Menge der zu erwartenden Schadstoffe ableiten lässt, besitzen im Land Brandenburg ledig-

lich Großschlachtereien, metallverarbeitende Betriebe sowie Abfallbehandlungsanlagen eine etwas größere Bedeutung.

Der Anteil des gewerblichen und industriellen Abwassers am Gesamtabwasseraufkommen der jeweiligen Kläranlagen ist sehr unterschiedlich. Eine Besonderheit im Land Brandenburg stellen die kommunalen Abwasserbehandlungsanlagen in Eisenhüttenstadt und Spremberg dar, die eigens zu diesem Zweck errichtet nahezu ausschließlich industrielles Abwasser nur eines Betriebes (es handelt sich jeweils um eine Papierfabrik) behandeln.

9 Investitionen

Die Gemeinden sind gemäß § 66 Abs. 1 BbgWG verpflichtet, das auf ihrem Gebiet anfallende Abwasser zu beseitigen und die dazu notwendigen Anlagen zu betreiben. Damit ist die Abwasserbeseitigung eine pflichtige Selbstverwaltungsaufgabe der Gemeinden, die diese unter Beachtung der Vorschriften des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG), des Brandenburgischen Wassergesetzes (BbgWG) und der dazu ergangenen Verordnungen und Verwaltungsvorschriften zu erfüllen haben. Von dieser Pflichtaufgabe sind die Gemeinden nur befreit, soweit das Brandenburgische Wassergesetz im Einzelfall Ausnahmen regelt oder ermöglicht. Abwasserzweckverbände sind entsprechend § 68 Abs. 1 BbgWG an Stelle der Gemeinden zur Abwasserbeseitigung verpflichtet, soweit diese ihm die Aufgabe übertragen haben. Sie können sich zu deren Erfüllung auch Dritter bedienen. Das Land unterstützt die Aufgabenträger seit 1991 bei der Umsetzung der Aufgaben gezielt durch die Bereitstellung von Fördermitteln für den Neubau, die Erweiterung sowie die Verbesserung und die Sanierung von Abwasseranlagen. Die Zuwendungen an die Antragsteller erfolgten auf der Grundlage von Förderrichtlinien des damaligen Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MLUV) unter Berücksichtigung der Landeshaushaltsordnung sowie von der Europäischen Union festgelegter weiterer Vorschriften und Kriterien, sofern eine Finanzierung aus dem Förderprogramm Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) erfolgte. Für den Zeitraum 01.01.2008 bis 01.01.2010 galt die Richtlinie des MLUV über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von öffentlichen Wasserversorgungsanlagen und öffentlichen Abwasserableitungs- und Abwasserbehandlungsanlagen vom 20.03.2008. Der Einsatz von EFRE-Mitteln erfolgte auf der Grundlage der Fördergrundsätze des damaligen MLUV zur Finanzierung von Maßnahmen zur Förderung von öffentlichen Wasserversorgungsanlagen und öffentlichen Abwasserableitungs- und -behandlungsanlagen vom 10.06.2009. Diese Fördergrundsätze galten für den Zeitraum 01.01.2009 bis 31.12.2012. Eine Förderung erfolgte im Rahmen der verfügbaren Mittel, soweit ein erhebliches Landesinteresse an der Realisierung der Vorhaben bestand und der erwünschte Zweck ohne eine Förderung nicht erreicht werden konnte. Ferner müssen die Vorhaben dem aktuellen Abwasserbeseitigungskonzept des Aufgabenträgers entsprechen. Damit wird gesichert, dass die Maßnahmen in die langfristige strategische Ausrichtung zur Abwasserbeseitigung integriert sind. Die Forderung nach Aktualisierung der Abwasserbeseitigungskonzepte wird gemäß § 66 Abs. 1 BbgWG erhoben. Die unteren Wasserbehörden erhalten von den Aufgabenträgern die erarbeiteten Konzepte und vergleichen sie mit den Zielvorgaben für den Gewässerschutz. Der derzeitige erreichte Stand hinsichtlich der Konzepte kann als gut eingeschätzt werden.

Die Förderung von Vorhaben der Abwasserbeseitigung erstreckte sich in den letzten Jahren hauptsächlich auf die Sanierung und Erweiterung von Abwasserableitungsanlagen. Vorrang hatten dabei Anlagen, die einen Beitrag zur Erfüllung der Ziele der Wasserrahmenrichtlinie leisten, dies betraf insbesondere Abwasserkanalisationen für Orte bzw. im Zusammenhang bebauten Gebiete ab 2.000 Einwohner. Ferner wurde der Bau von Abwasseranlagen für Orte mit weniger als 2.000 Einwohnern gefördert, wenn eine besondere wasserwirtschaftliche Dringlichkeit bestand. Dies betraf insbesondere Anlagen zur Herausleitung von Abwasser aus Trinkwasserschutzgebieten. Eine weitere Fördervoraussetzung war, dass die von der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) durchgeführten Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen zu beantragten Neubauvorhaben keine negativen Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation der Aufgabenträger erwarten lassen. Zwischen 1991 und 2012 wurden für die Förderung öffentlicher Abwasseran-

lagen durch das Land Brandenburg insgesamt 1.019,3 Mio. EUR ausgereicht, davon im Jahr 2012 rund 8,8 Mio. EUR (Abbildung 14). Die neue Förderrichtlinie gilt vom 01.01.2011 bis 31.12.2012.

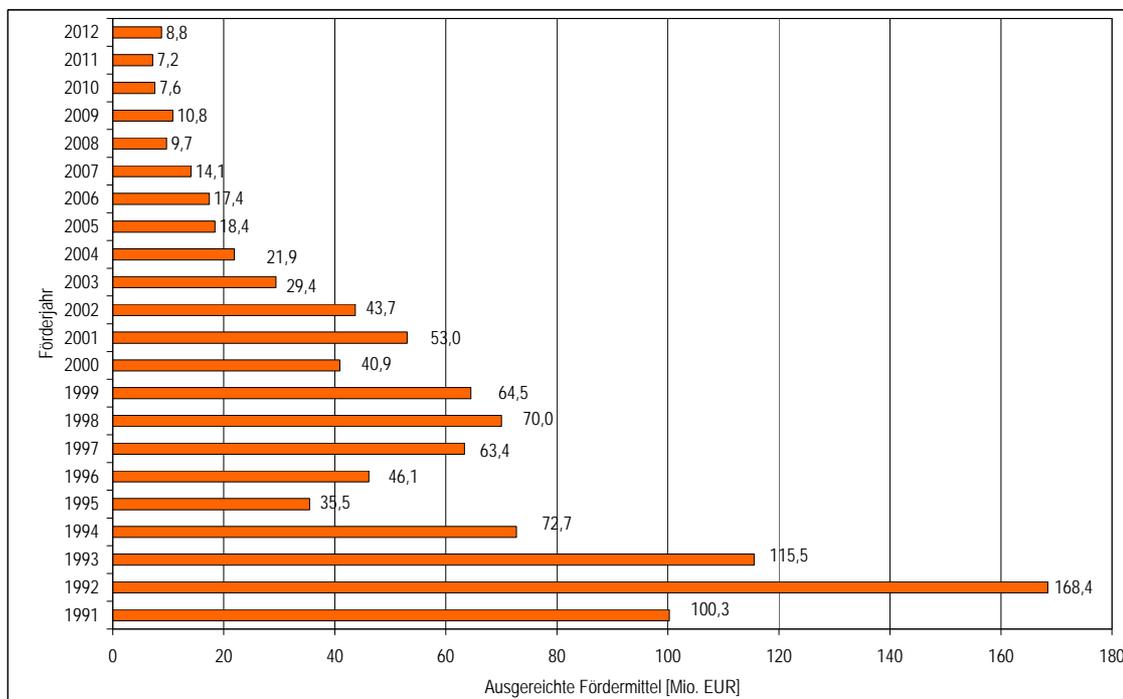


Abb. 14: Ausgereichte Mittel zur Investitionsförderung von Abwasseranlagen zwischen 1991 und 2012

10 Ausblick

Die Reinhaltung der Oberflächengewässer und der flächendeckende Grundwasserschutz stellen nach wie vor ganz zentrale Ziele der brandenburgischen Umweltschutzpolitik dar. Hierbei leistet die kommunale Abwasserbeseitigung einen wesentlichen Beitrag zum Schutz brandenburgischer Gewässer und Böden vor schädlichen Verunreinigungen.

Zum Berichtszeitpunkt 31.12.2011 betrug die Nährstoffreduzierung durch die kommunalen Abwasserbehandlungsanlagen bezogen auf die Zulauftracht etwa 81,1 % bei Gesamtstickstoff und ca. 91,2 % bei Gesamtphosphor. Dies stellt einen wesentlichen Beitrag für den Gewässer- und Umweltschutz und die Erreichung des „guten ökologischen Zustandes“ nach der europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) dar.

Im Jahr 1990 sah dies noch ganz anders aus. Ausgangspunkt war, dass das Land Brandenburg im Vergleich zu den anderen Bundesländern mit ungefähr 52 % den geringsten Anschlussgrad an öffentliche Kläranlagen aufzuweisen hatte. Dazu kam außerdem ein völlig unzureichender Stand in der technischen Ausstattung der Anlagen. Die Defizite waren insbesondere im ländlichen Raum besonders groß. In einigen Kreisen lag der Anschlussgrad unter 20 %. Dies spiegelte sich auch in der Gewässergüte der brandenburgischen Oberflächengewässer wider; rund 70 % der Gewässer waren belastet, das heißt, dass die Zielgewässergüteklasse II „mäßig belastet“ (nach LAWA) nicht erreicht wurde.

Ende 2011 sind etwa 87 % der brandenburgischen Bevölkerung, also mehr als zwei Millionen Einwohner, leitungsgebunden an 246 kommunale Kläranlagen angeschlossen. Zusätzlich wird das von rund 10 % der Bevölkerung anfallende Abwasser in abflusslosen Gruben gesammelt und ebenfalls den kom-

munalen Kläranlagen zugeführt. Rund 3 % der Einwohner behandeln ihr Abwasser in privaten Kleinkläranlagen, wobei erfreulicherweise heute bereits vier von fünf Einleitungen aus diesen Anlagen mindestens dem Stand der Technik entsprechen.

Aus dieser positiven Entwicklung ergeben sich ganz erhebliche Frachtreduzierungen für die brandenburgischen Gewässer. Land, Bund und die Europäische Union haben die Errichtung der abwassertechnischen Infrastruktur zwischen 1991 und 2012 finanziell mit rund 1.019 Mio. Euro gefördert (siehe Kapitel 9).

Vor diesem Hintergrund scheint Brandenburg daher in einer komfortablen Situation zu sein. Gleichwohl gibt es heute aber auch noch ungelöste Aufgaben und neue Herausforderungen. So entstehen immer mehr neue gesetzliche und fachtechnische Regelungen im Bereich der Wasserwirtschaft. Ein Beispiel hierfür stellt die neue IE-Richtlinie mit ihren BVT-Schlussfolgerungen dar (siehe Kapitel 8).

Darüber hinaus wurden vor Kurzem zur Neufassung untergesetzlicher Regelungen zu §§ 66, 71 und 75 BbgWG die im brandenburgischen Umweltministerium bereits abgestimmten Entwürfe von Verwaltungsvorschriften zum Mindestinhalt der Abwasserbeseitigungskonzepte der Gemeinden und die Form ihrer Darstellung, zur Anzeige von Kanalisationen und zur Selbstüberwachung von Abwasseranlagen (Technische Überwachungsregeln) den Ressorts und den kommunalen Spitzenverbänden im Rahmen der Beteiligung zugeleitet.

Brandenburger Klärschlämme, die in der Landwirtschaft verwertet werden, zeigen eine deutliche Unterschreitung der nach der Klärschlammverordnung zulässigen Grenzwerte. In der Diskussion um die Entsorgungswege von Klärschlamm tritt das Land Brandenburg mittelfristig weiterhin für das regionale Verwertungsprinzip ein. Dabei gilt eine Beschränkung auf gering belastete Klärschlämme aus ländlichen Regionen Brandenburgs mit einem entsprechend geringen Anteil an gewerblichen bzw. industriellen Indirekteinleitern. Für eine ortsnahe Entsorgung sprechen die damit verbundene Ressourcenschonung, die Verbesserung der CO₂-Bilanz, niedrigere Abwassergebühren insbesondere für die privaten Haushalte sowie die Reduzierung der Kosten für landwirtschaftliche Düngemittel.

Der demografische Wandel stellt die Siedlungswasserwirtschaft in Land Brandenburg vor schwerwiegende Herausforderungen. Hiervon sind die Kommunen und Aufgabenträger der öffentlichen Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung genau so betroffen, wie die Bürger, die letztlich über die zu entrichtenden Beiträge und Gebühren eine kostendeckende Finanzierung zu leisten haben.

Für die nachhaltige Sicherung der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung sind organisatorisch starke Strukturen und die Fähigkeit der Kommunen zu eigenverantwortlichem Handeln die Grundvoraussetzung. Daneben werden zukünftig auf der Grundlage regionaler Entwicklungsszenarien, Fragen zur Anpassung der technischen Infrastruktur zu lösen sein. Die Herausforderung besteht nun darin, hierauf Anpassungsoptionen und Lösungswege zu entwickeln, mit denen die öffentliche Daseinsvorsorge auch in Zukunft den bestehenden Anforderungen gerecht wird. Das Land Brandenburg wird diesen Prozess flankieren und befördern; die hautsächlichen Akteure sind und bleiben jedoch die Träger der kommunalen Abwasserbeseitigungspflicht.

Deshalb hat das Land Brandenburg unter Einbeziehung der kommunalen Spitzenverbände und der Fachverbände einen Dialog in Gang gesetzt und wird eine Landesstrategie für die Zukunft der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung entwickeln.

11 Glossar

<i>Anschlussgrad eines Verwaltungsbezirkes an die öffentliche Kanalisation</i>	Gibt den Anteil der Bevölkerung des Verwaltungsbezirkes in % an, der das von ihm erzeugte Abwasser mittels öffentlicher Kanalisation auf eine öffentliche Kläranlage (ohne mobiler Entsorgung) ableiten und reinigen lässt
<i>Anschlussgrad eines Verwaltungsbezirkes an öffentliche Kläranlage</i>	Gibt den Anteil der Bevölkerung des Verwaltungsbezirkes in %, an, der das von ihm erzeugte Abwasser auf einer öffentlichen Kläranlage reinigen lässt (auch mobil entsorgtes Abwasser)
<i>BSB₅</i>	Biochemischer Sauerstoff-Bedarf in 5 Tagen: Kennzeichnet die leicht abbaubaren organischen Abwasserinhaltsstoffe. Er entspricht der Masse an Sauerstoff, die für den aeroben Abbau der im Abwasser enthaltenen biochemisch oxidierbaren Inhaltsstoffe in 5 Tagen verbraucht wird.
<i>CSB</i>	Chemischer Sauerstoff-Bedarf: Kennzeichnet die Summe der oxidierbaren Abwasserinhaltsstoffe.
<i>Einwohnerwert (EW)</i>	Ein Einwohnerwert entspricht einer organisch-biologisch abbaubaren Belastung mit einem BSB ₅ (s. o.) von 60 g Sauerstoff pro Tag.
<i>Gemeindliches Gebiet</i>	Gebiet, in welchem die Besiedlung und/oder wirtschaftliche Aktivitäten für die Sammlung von kommunalem Abwasser und eine Weiterleitung zu einer Abwasserbehandlungsanlage oder einer Einleitungsstelle ausreichend konzentriert sind.
<i>Mischkanalisation</i>	Gemeinsame Ableitung von Regenwasser und Schmutzwasser in einem Kanal.
<i>N_{anorg.-ges.}</i>	Gesamter im Abwasser enthaltener anorganisch gebundener Stickstoff. Er setzt sich zusammen aus Ammonium-, Nitrit- und Nitratstickstoff.
<i>P_{ges.}</i>	Gesamter im Abwasser enthaltener Phosphor. Er setzt sich zusammen aus dem partikelgebundenen und dem gelösten Phosphor.
<i>Trennkanalisation</i>	Getrenntes Ableiten von Schmutzwasser und Regenwasser.

12 Rechtliche Grundlagen

12.1 EU-Recht

Richtlinie 91/271/EWG des Rates über die Behandlung von kommunalem Abwasser vom 21. Mai 1991 (ABl. EG Nr. L 135 S. 40) zuletzt geändert am 22. Oktober 2008 durch Artikel 1 i. V. m. Anhang Nr. 4.2 der Verordnung (EG) Nr. 1137/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Anpassung einiger Rechtsakte, für die das Verfahren des Artikels 251 des EG-Vertrags gilt, an den Beschluss 1999/468/EG des Rates in Bezug auf das Regelungsverfahren mit Kontrolle - Anpassung an das Regelungsverfahren mit Kontrolle – Erster Teil (ABl. EU vom 21.11.2008 Nr. L 311 S. 1 (14))

Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik vom 23. Oktober 2000 (ABl. EG Nr. L 327 S. 1), zuletzt geändert am 16. Dezember 2008 durch Artikel 10 der Richtlinie 2008/105/EG des

Europäischen Parlaments des Rates über Umweltqualitätsnormen im Bereich der Wasserpolitik und zur Änderung und anschließenden Aufhebung der Richtlinien des Rates 82/176/EWG, 83/513/EWG, 84/156/EWG, 84/491/EWG und 86/280/EWG sowie zur Änderung der Richtlinie 2000/60/EG (ABl. EU vom 24.12.2008 Nr. L 348 S. 84)

Richtlinie 86/278/EWG des Rates vom 12. Juni 1986 über den Schutz der Umwelt und insbesondere der Böden bei der Verwendung von Klärschlämmen in der Landwirtschaft (ABl. L 181 S. 6), zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 219/2009 vom 11. März 2009 (ABl. Nr. L 87 vom 31.03.2009 S. 109)

Richtlinie 2010/75/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. November 2010 über Industrieemissionen (integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung) (ABl. EG L 334, S. 17–119)

12.2 Bundesrecht

Wasserhaushaltsgesetz vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 8. April 2013 (BGBl. I S. 734)

Gesetz über Abgaben für das Einleiten von Abwasser in Gewässer (AbwAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Januar 2005 (BGBl. I S. 114), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 11. August 2010 (BGBl. I S. 1163)

Verordnung über Anforderungen an das Einleiten von Abwasser in Gewässer (AbwV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Juni 2004 (BGBl. I S. 1108), zuletzt geändert durch Artikel 6 der Verordnung vom 2. Mai 2013 (BGBl. I S. 973)

Klärschlammverordnung (AbfKlärV) vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), zuletzt geändert durch Artikel 5 Absatz 12 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212)

Verordnung zum Schutz des Grundwassers (Grundwasserverordnung - GrwV) vom 9. November 2010 (BGBl. I S. 1513)

12.3 Landesrecht

Brandenburgisches Wassergesetz (BbgWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. März 2012 (GVBl. I/12, Nr. 20)

Gesetz zur Ausführung des Abwasserabgabengesetzes im Land Brandenburg (Brandenburgisches Abwasserabgabengesetz – BbgAbwAG) vom 8. Februar 1996 (GVBl. I S. 14), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 16. März 2013 (GVBl. I/13, Nr. 18)

Verordnung über die Behandlung von kommunalem Abwasser im Land Brandenburg (Brandenburgische Kommunalabwasserverordnung - BbgKAbwV) vom 18. Februar 1998 (GVBl. II S. 182), zuletzt geändert durch Artikel 9 Gesetzes vom 19. Dezember 2011 (GVBl. I Nr. 33)

Verordnung über das Einleiten oder Einbringen von Abwasser in öffentliche Abwasseranlagen (Indirekt-einleitungen) vom 26. August 2009 (GVBl. II Nr. 29 S. 598), geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 19. Dezember 2011 (GVBl. I Nr. 33)

13 Verwaltungsvorschriften und Richtlinien

Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung für das Land Brandenburg zum Vollzug der Klärschlammverordnung (AbfKlärV) vom 26. März 1996 (ABl. S. 498), zuletzt geändert durch Erlass vom 24. Februar 2005 (ABl. S. 459)

Verwaltungsvorschrift über den Mindestinhalt der Abwasserbeseitigungskonzepte der Gemeinden und die Form ihrer Darstellung vom 7. Dezember 1995 (ABl. S. 34)
(www.mugv.brandenburg.de/cms/media.php/lbm1.a.3310.de/inh_abwa.pdf)

Richtlinie über den Einsatz von Kleinkläranlagen vom 28. März 2003 (ABl. S. 467)
(www.mugv.brandenburg.de/cms/detail.php/lbm1.c.286270.de)

Abfuhr des Abwassers abflussloser Sammelgruben und des Klärschlammes aus Kleinkläranlagen, Erlass W/09/05 des MLUV vom 07. Februar 2005
(www.mugv.brandenburg.de/cms/media.php/lbm1.a.3310.de/rl_kka.pdf)

Richtlinie des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von öffentlichen Wasserversorgungsanlagen und öffentlichen Abwasserableitungs- und Abwasserbehandlungsanlagen vom 28.03.2011
(www.mugv.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.309415.de)

Erlass des MLUV vom 16. April 2008 zur Bodenbezogenen Verwertung von Klärschlämmen (Belastung mit Perfluorierten Tensiden - PFT)

Richtlinie des MLUV über die Anzeige und Genehmigung von Kanalisationsnetzen vom 3. September 2009 (ABl. Nr. 38 S. 1919)
(www.bravors.brandenburg.de/sixcms/media.php/15/Amtsblatt%2038_09.pdf)

Bekanntmachung vom 25. November 2009 Anforderungen an den Sachverständigen nach § 4 Absatz 3 Indirekteinleiterverordnung (ABl. Nr. 6 S. 227)
(www.mugv.brandenburg.de/cms/media.php/lbm1.a.3310.de/anfsv_indvo.pdf)

Wegweiser für den Einsatz von Kleinkläranlagen und Sammelgruben – Dezentrale Lösungen von der Planung bis zum dauerhaften Betrieb des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MUGV 2010)
(www.mugv.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.224568.de)

Regenwasserbewirtschaftung in Neubaugebieten – Fachinformation des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MUGV 2011)
(www.mugv.brandenburg.de/cms/media.php/lbm1.a.3310.de/fi_regenwasser.pdf)

Naturnaher Umgang mit Regenwasser – Leitfaden für Eigenheimbesitzer und Bauherren des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MUGV 2012)
(www.mugv.brandenburg.de/cms/media.php/lbm1.a.3310.de/umgang_regenwasser.pdf)

Neuregelungen im Brandenburgischen Wassergesetz mit Bezug auf die Landwirtschaft - Gemeinsames Rundschreiben MUGV und MIL vom Februar 2013
(www.mugv.brandenburg.de/cms/media.php/lbm1.a.3310.de/rs_bbgwassergesetz_lawi.pdf)

Berücksichtigung dezentraler Lösungen zur Niederschlagsentwässerung bei der Bebauungsplanung
Gemeinsames Rundschreiben MUGV und MIL vom 11. Oktober 2011
(www.mugv.brandenburg.de/cms/media.php/lbm1.a.3310.de/abl26_11_auszug.pdf)

Abkürzungsverzeichnis

a	Jahr
a. d. H.	an der Havel
Abb.	Abbildung
AbfKlärV	Klärschlammverordnung
ABK	Abwasserbeseitigungskonzept
Abk.	Abkürzung
ABl.	Amtsblatt
Abs.	Absatz
AbwAG	Abwasserabgabengesetz
AbwV	Abwasserverordnung
AEV	Abwasserentsorgungsverband
Art.	Artikel
AWE	Abwasserentsorgung
AWZV	Abwasser- und Wasserzweckverband
AZV	Abwasserzweckverband
BASF	Badische Anilin und Sodafabrik
BbgAbwAG	Brandenburgisches Abwasserabgabengesetz
BbgKAAbwV	Brandenburgische Kommunalabwasserverordnung
BbgWG	Brandenburgisches Wassergesetz
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BÜL	Bewässerungsüberleiter
BVT	Beste verfügbare Techniken
BWB	Berliner Wasserbetriebe
Chl-a	Chlorophyll-a
CO ₂	Kohlendioxid
DWA	Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.
E	Einwohner
EB AW	Eigenbetrieb Abwasser
EB	Eigenbetrieb
EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
EG	Europäische Gemeinschaft
EGW	Einwohnergleichwert
ETRS	European Terrestrial Reference System
EU	Europäische Union
EUR	Euro
EW	Einwohnerwert
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
EZG	Einzugsgebiet
FGE	Flussgebietseinheit nach Wasserrahmenrichtlinie
FWA	Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft
GKZ	Gemeindekennzahl
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GVBl.	Gesetz- und Verordnungsblatt
GW	Grundwasser
HoFrieWa	Hohensaaten-Friedrichsthaler-Wasserstraße
Hvl.	Havelländischer
HW	Hochwert
ILB	Investitionsbank des Landes Brandenburg
i. S. d.	im Sinne der
i. V. m.	in Verbindung mit
IVU	Integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung

KA	Kläranlage
Komm. VE	Kommunaler Ver- und Entsorgungsbetrieb
LAWA	Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser
LUGV	Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz
LV	Landwirtschaftlicher Vorfluter
LVermA	Landesvermessungsamt
mb	mechanisch-biologische Reinigungsstufe
mbH	mit beschränkter Haftung
mbN	mechanisch-biologische Reinigungsstufe mit Stickstoffelimination
mbNP	mechanisch-biologische Reinigungsstufe mit Stickstoff- und Phosphorelimination
mbP	mechanisch-biologische Reinigungsstufe mit Phosphorelimination
MFKE	Märkische Faser Kraftwerk und Entsorgung GmbH
Mio.	Millionen
n. a.	nicht analysiert
MUGV	Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz
MLUR	Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Raumordnung
MLUV	Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz
NH ₄ -N	Ammoniumstickstoff
NO ₃ -N	Nitratstickstoff
NUWA	Nord-Uckermärkischer Wasser- und Abwasserverband
OHV	Oberhavel
OSL	Oberspreewald-Lausitz
OT	Ortsteil
PFT	Perfluorierte Tenside
RW	Rechtswert
Tab.	Tabelle
TAV	Trink- und Abwasserverband
TAZ	Trink- und Abwasserzweckverband
TAZV	Trink- und Abwasserzweckverband
TEW	Tausend Einwohnerwert
TS	Trockensubstanz
UM	Uckermark
UWB	untere Wasserbehörde
WAC	Wasser- und Abwasserzweckverband Calau
WAG	Wasser- und Abwassergesellschaft
WARL	Wasserver- und Abwasserentsorgungszweckverband Region Ludwigsfelde
WAV	Wasser-Abwasser-Verband
WAZ	Wasser- und Abwasserzweckverband
WAZV	Wasser- und Abwasserzweckverband
WHG	Wasserhaushaltsgesetz
WRRL	Wasserrahmenrichtlinie
WV	Wasserverband
WVMS	Wasserverband Märkische Schweiz
ZOWA	Zweckverband Ostuckermärkische Wasserversorgung und Abwasserbehandlung
ZV	Zweckverband
ZV KMS	Zweckverband Komplexsanierung mittlerer Süden
ZVTA	Zweckverband Trink- und Abwasser
ZVWA	Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung
ZWA	Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

Erläuterungen

Der Lagebericht 2013 dient der Information der Öffentlichkeit über den Stand der Entsorgung von kommunalem Abwasser und Klärschlamm. Es ist nach 2011 der 8. Bericht des Landes. Er beruht auf Daten des Landesamtes für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (LUGV), die bei den kommunalen Trägern der Abwasserbeseitigungspflicht (entsorgungspflichtigen Gemeinden, Zweckverbänden und Ämtern) erhoben und zum Teil von den Wasserbehörden zum Stand 31. Dezember 2011 ergänzt wurden.

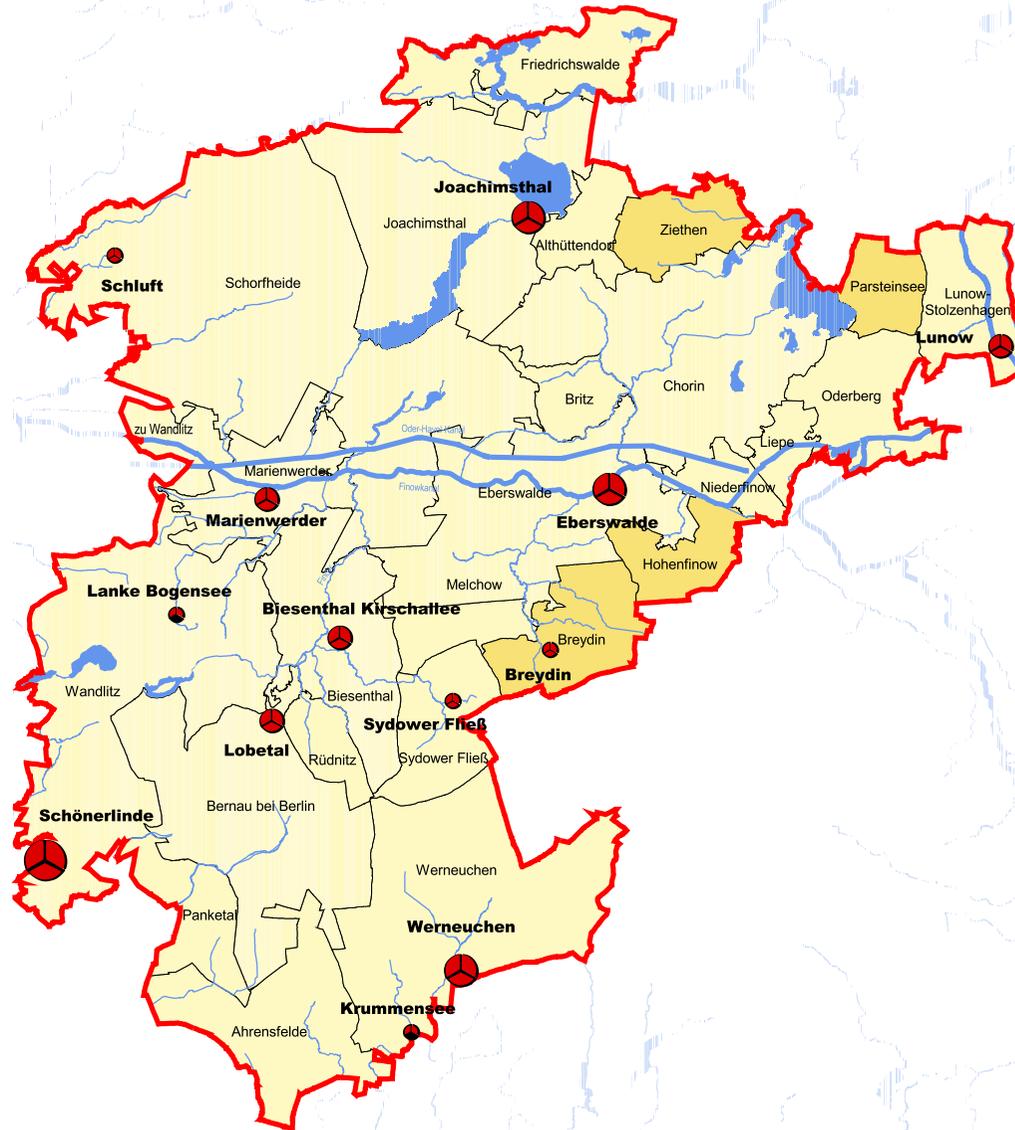
Die Adressen der Abwasserzweckverbände finden Sie im Internet unter dem Link:
(www.luis.brandenburg.de/service/adressen/S7100027/)

Anhang

Kreisübersichten über Lage und Reinigungsstufen der Kläranlagen, den Anschlussgrad der Bevölkerung an Abwasserbehandlungsanlagen sowie die Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht

Landkreis Barnim

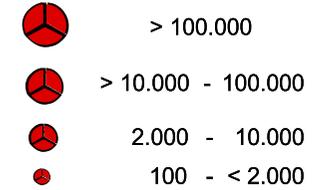
Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



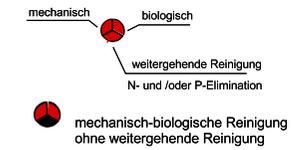
Kläranlagen

Schilda Name der Kläranlage

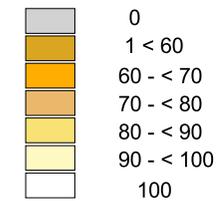
Größenklassen in Einwohnerwerten



Abwasserbehandlung



Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen in Prozent



Landkreis, kreisfreie Stadt
 Gemeinde mit Bezeichnung

Seen
 Fließgewässer



Bearbeitung: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilung ÖNW, Referat Ö4
 Datengrundlage: Erhebung des Landesamtes bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung
 Stand: 12/2011

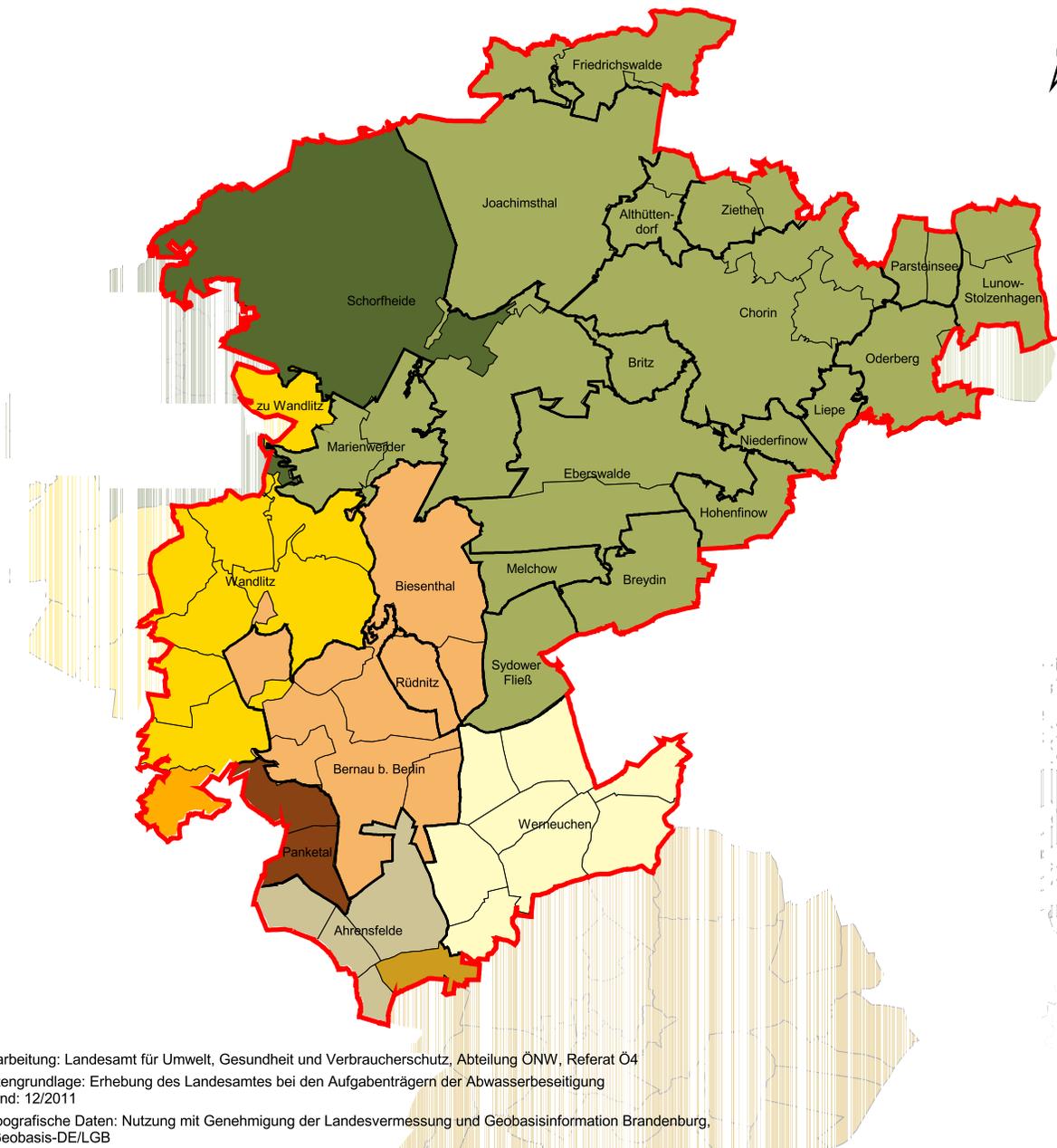
Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg,
 ©Geobasis-DE/LGB

Kläranlagen des Landkreises Barnim

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbaugröße (EW)	Jahr der letzten Modernisierung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
	Rechtswert	Hochwert					
Kläranlagen > 100.000 EW							
Schönerlinde	3392923	5836185	mbNP	702.000	2005	Nordgraben/Überleiter Panke-Spree	Elbe, Obere Havel
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW							
Eberswalde	3421783	5854989	mbNP	80.000	2001	Finow-Kanal	Oder, Untere Oder
Werneuchen	3414196	5830617	mbNP	15.000	2003	Stienitz	Elbe, Untere Spree 2
Joachimsthal	3417644	5868752	mbNP	15.000	1994	Grimnitzsee	Oder, Untere Oder
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW							
Lunow	3441822	5862242	mbNP	7.000	1993	HoFrieWa	Oder, Untere Oder
Biesenthal Kirschallee	3408066	5847487	mbNP	3.800	2010	Finow	Oder, Untere Oder
Lobetal	3404602	5843281	mbNP	3.000	1995	Uppstallfließ	Oder, Untere Oder
Marienwerder	3404334	5854486	mbNP	2.000	2003	Großer Wiesengraben-Finowkanal	Oder, Untere Oder
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW							
Lanke Bogensee	3399768	5848652	mb	1.100	2002	Menniggraben	Oder, Untere Oder
Sydower Fließ	3413890	5844279	mbNP	900	2001	Sydower Fließ	Oder, Untere Oder
Krummensee	3411771	5827504	mb	600	1991	Hoher Graben	Elbe, Untere Spree 2
Schlufth	3396622	5866849	mbN	200	2011	Graben in Schlufth	Elbe, Obere Havel
Breydin	3418865	5846871	mbNP	150	2006	Schwärze - Nonnenfließ	Oder, Untere Oder

Landkreis Barnim

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht



Städte

Stadt Werneuchen

Gemeinde

Gemeinde Panketal

Gemeinde Wandlitz

Abwasserzweckverbände

AZV Panketal

Niederbarnimer WAZV

TAV Liebenwalde

WAV Panke/Finow

WAZV Ahrensfelde/Eiche

WV Strausberg-Erkner

ZWA Eberswalde

Detailinformationen siehe Tabellen
"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

Landkreis, kreisfreie Stadt

Britz Gemeinde mit Bezeichnung

Ortsteil



Gemeinde über Amt

Städte

Gemeinden

Zweckverbände

0 5 10 Kilometer

Bearbeitung: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilung ÖNW, Referat Ö4
Datengrundlage: Erhebung des Landesamtes bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung
Stand: 12/2011

Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg,
©Geobasis-DE/LGB

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Barnim

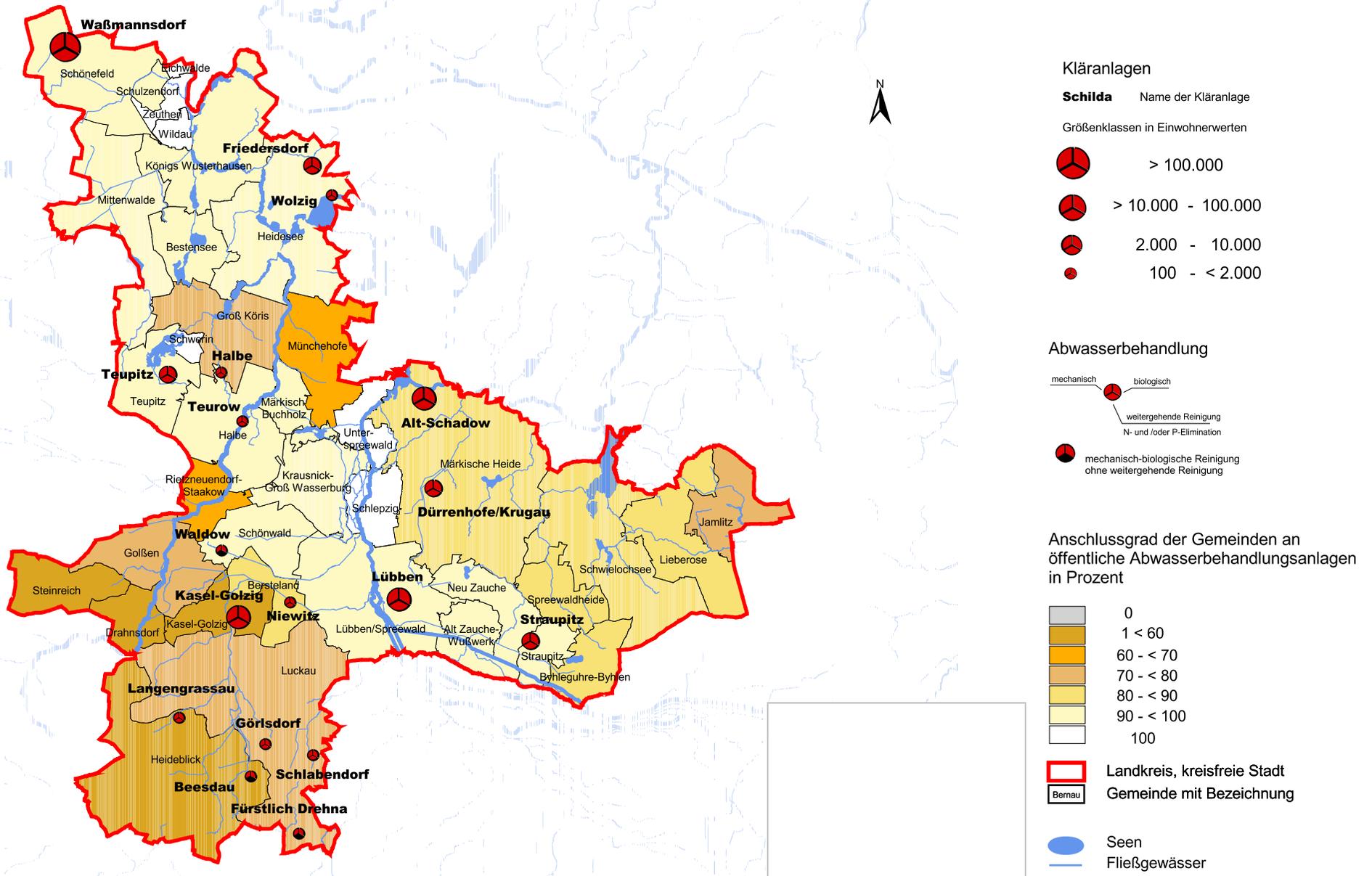
Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 09/2011	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Ahrensfelde	12060005	WAZV Ahrensfelde/Eiche WV Strausberg-Erkner	Münchehofe Waßmannsdorf	12.991	12.266	709	16	94,4	99,9
Althüttendorf	12060012	ZWA Eberswalde	Joachimsthal	749	448	289	12	59,8	98,4
Bernau bei Berlin, Stadt	12060020	WAV Panke/Finow	Lobetal Schönerlinde	36.518	34.618	1.800	100	94,8	99,7
Biesenthal, Stadt	12060024	WAV Panke/Finow	Biesenthal Kirschallee Schönerlinde	5.544	4.171	1.313	60	75,2	98,9
Breydin	12060034	ZWA Eberswalde	Eberswalde Breydin	828	121	605	102	14,6	87,7
Britz	12060036	ZWA Eberswalde	Eberswalde	2.149	1.899	248	2	88,4	99,9
Chorin	12060045	ZWA Eberswalde	Eberswalde Joachimsthal	2.356	1.495	825	36	63,5	98,5
Eberswalde, Stadt	12060052	ZWA Eberswalde	Eberswalde	40.823	39.868	891	64	97,7	99,8
Friedrichswalde	12060068	ZWA Eberswalde	Joachimsthal	867	535	280	52	61,7	94,0
Hohenfinow	12060092	ZWA Eberswalde	Eberswalde	512	0	437	75	0,0	85,4
Joachimsthal, Stadt	12060100	ZWA Eberswalde	Joachimsthal	3.298	2.524	619	155	76,5	95,3
Liepe	12060128	ZWA Eberswalde	Eberswalde	742	604	127	11	81,4	98,5
Lunow-Stolzenhagen	12060149	ZWA Eberswalde	Lunow	1.199	306	834	59	25,5	95,1
Marienwerder	12060154	ZWA Eberswalde	Marienwerder	1.789	1.197	565	27	66,9	98,5
Melchow	12060161	ZWA Eberswalde WAV Panke/Finow	Schönerlinde	893	0	848	45	0,0	95,0
Niederfinow	12060172	ZWA Eberswalde	Eberswalde	645	583	54	8	90,4	98,8
Oderberg, Stadt	12060176	ZWA Eberswalde	Lunow	2.154	1.497	580	77	69,5	96,4
Panketal	12060181	Gemeinde Panketal	Schönerlinde	19.245	18.806	434	5	97,7	100,0
Parsteinsee	12060185	ZWA Eberswalde	Lunow	577	0	468	109	0,0	81,1
Rüdnitz	12060192	WAV Panke/Finow	Lobetal	1.923	1.686	229	8	87,7	99,6
Schorfheide	12060198	ZWA Eberswalde TAV Liebenwalde	Eberswalde Liebenwalde Schluft	10.139	7.667	2.174	298	75,6	97,1
Sydower Fließ	12060250	ZWA Eberswalde	Sydower Fließ	869	546	290	33	62,8	96,2

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Barnim

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 09/2011	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Wandlitz	12060269	Niederbarnimer WAZV Gemeinde Wandlitz	Lanke Bogensee Liebenwalde Schönerlinde	21.743	17.588	3.897	258	80,9	98,8
Werneuchen, Stadt	12060280	Stadt Werneuchen	Krummensee Werneuchen	7.881	7.129	710	42	90,5	99,5
Ziethen	12060296	ZWA Eberswalde	Joachimsthal	457	0	408	49	0,0	89,3

Landkreis Dahme-Spreewald

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



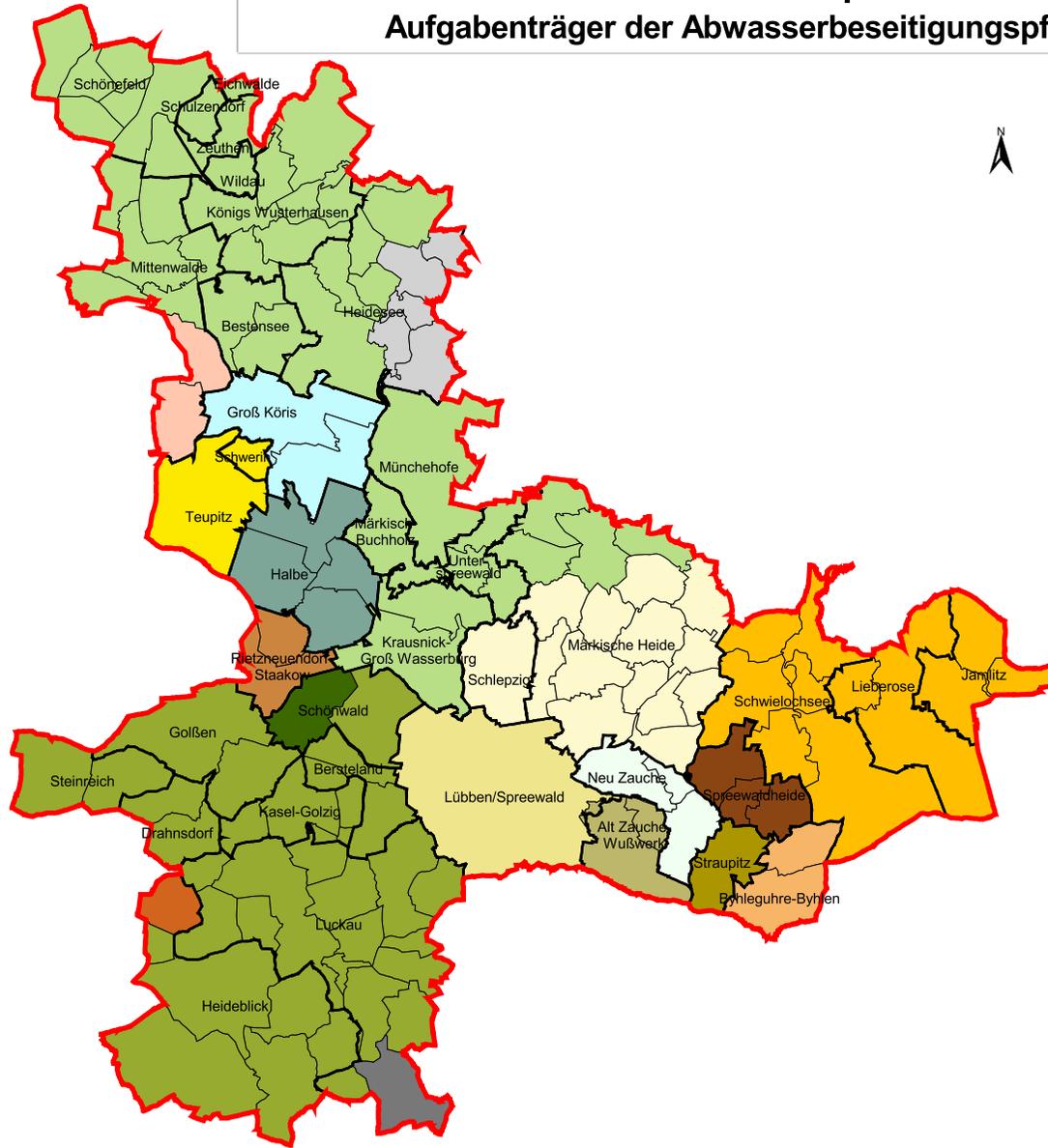
Bearbeitung: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilung ÖNW, Referat Ö4
 Datengrundlage: Erhebung des Landesamtes bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung
 Stand: 12/2011
 Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg,
 ©Geobasis-DE/LGB

Kläranlagen des Landkreises Dahme-Spreewald

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbaugröße (EW)	Jahr der letzten Modernisierung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
	Rechtswert	Hochwert					
Kläranlagen > 100.000 EW							
Waßmannsdorf	3395665	5805299	mbNP	1.412.000	1999	Rudower Graben BÜL Schönefelder Ableiter	Elbe, Untere Havel Elbe, Untere Havel Elbe, Untere Havel
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW							
Lübben	3426228	5755251	mbNP	50.000	2003	A-Graben	Elbe, Mittlere Spree
Kasel-Golzig	3411556	5753639	mbNP	40.000	1994	Berste	Elbe, Mittlere Spree
Alt-Schadow	3428515	5773464	mbNP	12.000	1994	Spree	Elbe, Untere Spree 1
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW							
Straupitz	3438305	5751477	mbNP	7.150	1999	A - Pappelweggraben	Elbe, Mittlere Spree
Dürrenhofe/Krugau	3429454	5765323	mbNP	6.000	1993	Gröditscher Landgraben	Elbe, Untere Spree 1
Teupitz	3405179	5775646	mbNP	4.000	1997	Grundwasser EZG Füchsengraben	Elbe, Dahme
Friedersdorf	3418382	5794571	mbNP	2.000	2000	Kuppengraben	Elbe, Dahme
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW							
Langengrassau	3406273	5744525	mbN	1.200	1993	Beke	Elbe, Mittlere Spree
Fürstlich Drehna	3417238	5734042	mb	800	2011	Graben K-6 Lorenzgraben	Elbe, Mittlere Spree
Wolzig	3420243	5791893	mbNP	700	2004	Kuppengraben	Elbe, Dahme
Halbe	3410115	5775820	mbNP	400	2007	Grundwasser	Elbe, Dahme
Waldow	3410165	5759691	mb	360	2008	Kabelgraben	Elbe, Mittlere Spree
Niewitz	3416423	5754984	mbP	330	2001	Berste	Elbe, Mittlere Spree
Görlsdorf	3414163	5742150	mbNP	300	1995	Bindegraben	Elbe, Mittlere Spree
Teurow	3412061	5771400	mbNP	250	1998	Grundwasser	Elbe, Dahme
Schlabendorf	3418522	5741141	mbP	250	2001	Ottergraben	Elbe, Mittlere Spree
Beesdau	3412820	5739224	mb	250	1998	Meliorationsgraben	Elbe, Mittlere Spree

Landkreis Dahme-Spreewald

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht



Städte

Stadt Lübben

Gemeinden

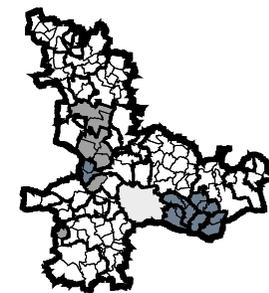
- Gemeinde Alt Zauche-Wußwerk über Amt Lieberose/Oberspreewald
- Gemeinde Byhleguhre-Byhlen über Amt Lieberose/Oberspreewald
- Gemeinde Groß Köris
- Gemeinde Halbe
- Gemeinde Heideblick
- Gemeinde Neu Zauche über Amt Lieberose/Oberspreewald
- Gemeinde Rietzneuendorf-Staakow
- Gemeinde Schönwald
- Gemeinde Spreewaldheide über Amt Lieberose/Oberspreewald
- Gemeinde Straupitz über Amt Lieberose/Oberspreewald

Abwasserzweckverbände

- AZV Teupitzsee
- Märkischer AWZV
- Gubener WAZV
- TAZV Crinitz und Umgebung
- TAZV Dürrenhofe/Krugau
- TAZV Luckau
- WAZV Scharmütelsee-Storkow/Mark
- ZV Komplexsanierung mittlerer Süden

Detailinformationen siehe Tabellen
"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

- Landkreis, kreisfreie Stadt
- Britz Gemeinde mit Bezeichnung
- Ortsteil



- Gemeinde über Amt
- Städte
- Gemeinden
- Zweckverbände



Bearbeitung: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilung ÖNW, Referat Ö4
 Datengrundlage: Erhebung des Landesamtes bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung
 Stand: 12/2011
 Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg,
 ©Geobasis-DE/LGB

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Dahme-Spreewald

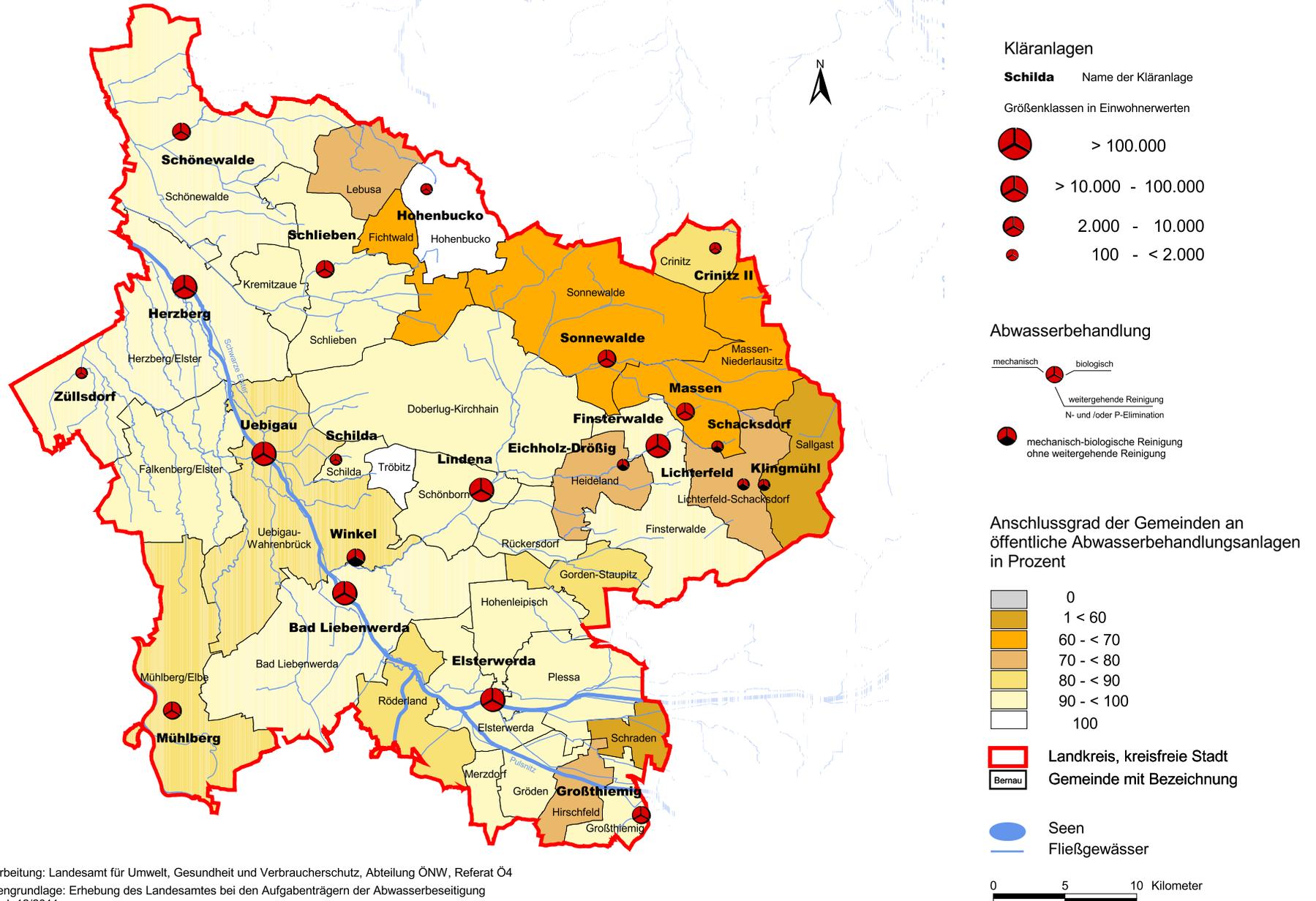
Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 09/2011	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Alt Zauche-Wußwerk	12061005	Gemeinde Alt Zauche-Wußwerk	Straupitz	536	454	65	17	84,7	96,8
Bersteland	12061017	TAZV Luckau	Kasel-Golzig Niewitz	917	740	65	112	80,7	87,8
Bestensee	12061020	Märkischer AWZV	Waßmannsdorf	6.782	6.763	10	9	99,7	99,9
Byhleguhre-Byhlen	12061061	Gemeinde Byhleguhre-Byhlen	Straupitz	786	499	193	94	63,5	88,0
Drahnsdorf	12061097	TAZV Luckau	Kasel-Golzig	594	0	56	538	0,0	9,4
Eichwalde	12061112	Märkischer AWZV	Waßmannsdorf	6.219	6.055	164	0	97,4	100,0
Golßen, Stadt	12061164	TAZV Luckau	Kasel-Golzig	2.578	1.899	81	598	73,7	76,8
Groß Köris	12061192	Gemeinde Groß Köris	Waßmannsdorf	2.212	0	1.687	525	0,0	76,3
Halbe	12061216	Gemeinde Halbe	Halbe Teurow Waßmannsdorf	2.189	526	1.524	139	24,0	93,7
Heideblick	12061219	TAZV Luckau TAZV Crinitz und Umgebung Gemeinde Heideblick	Beesdau Dahme Kasel-Golzig Langengrassau	3.944	960	508	2.476	24,3	37,2
Heidesee	12061217	Märkischer AWZV WAZV Scharmützelsee-Storkow/M.	Friedersdorf Storkow Waßmannsdorf Wolzig	6.948	3.587	2.874	487	51,6	93,0
Jamlitz	12061224	Gubener WAZV	Friedland	587	306	139	142	52,1	75,8
Kasel-Golzig	12061244	TAZV Luckau	Kasel-Golzig	738	347	56	335	47,0	54,6
Königs Wusterhausen, Stadt	12061260	Märkischer AWZV	Waßmannsdorf	34.089	33.588	479	22	98,5	99,9
Krausnick-Groß Wasserburg	12061265	Märkischer AWZV	Alt-Schadow	626	0	614	12	0,0	98,1
Lieberose, Stadt	12061308	Gubener WAZV	Friedland	1.470	1.020	211	239	69,4	83,7
Lübben (Spreewald), Stadt	12061316	Stadt Lübben	Lübben	14.083	13.872	154	57	98,5	99,6
Luckau, Stadt	12061320	TAZV Luckau TAZV Crinitz und Umgebung	Fürstlich Drehna Görlsdorf Kasel-Golzig Schlabendorf	9.981	6.800	486	2.695	68,1	73,0
Märkisch Buchholz, Stadt	12061328	Märkischer AWZV	Alt-Schadow	783	633	135	15	80,8	98,1

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Dahme-Spreewald

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 09/2011	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Märkische Heide	12061329	TAZV Dürrenhofe/Krugau Märkischer AWZV	Alt-Schadow Dürrenhofe/Krugau	4.284	2.550	1.188	546	59,5	87,3
Mittenwalde, Stadt	12061332	Märkischer AWZV ZV KMS	Waßmannsdorf	8.780	7.486	1.096	198	85,3	97,7
Münchehofe	12061344	Märkischer AWZV	Alt-Schadow	486	0	326	160	0,0	67,1
Neu Zauche	12061352	Gemeinde Neu Zauche	Straupitz	1.154	903	211	40	78,2	96,5
Rietzneuendorf-Staakow	12061405	Gem. Rietzneuendorf-Staakow	Kasel-Golzig	624	0	423	201	0,0	67,8
Schleipzig	12061428	TAZV Dürrenhofe/Krugau	Dürrenhofe/Krugau	608	596	12	0	98,0	100,0
Schönefeld	12061433	Märkischer AWZV	Waßmannsdorf	13.514	13.479	28	7	99,7	99,9
Schönwald	12061435	TAZV Luckau Gemeinde Schönwald	Kasel-Golzig Waldow	1.174	1.160	13	1	98,8	99,9
Schulzendorf	12061444	Märkischer AWZV	Waßmannsdorf	7.647	7.519	121	7	98,3	99,9
Schwerin	12061448	AZV Teupitzsee	Teupitz	615	600	15	0	97,6	100,0
Schwielochsee	12061450	Gubener WAZV	Friedland Trebatsch	1.590	1.110	283	197	69,8	87,6
Spreewaldheide	12061470	Gemeinde Spreewaldheide	Straupitz	542	0	439	103	0,0	81,0
Steinreich	12061471	TAZV Luckau	Dahme Kasel-Golzig Hohendorf	559	238	80	241	42,6	56,9
Straupitz	12061476	Gemeinde Straupitz	Straupitz	984	940	30	14	95,5	98,6
Teupitz, Stadt	12061492	AZV Teupitzsee	Teupitz	1.830	1.535	231	64	83,9	96,5
Unterspreewald	12061510	Märkischer AWZV	Alt-Schadow	867	865	2	0	99,8	100,0
Wildau	12061540	Märkischer AWZV	Waßmannsdorf	9.890	9.890	0	0	100,0	100,0
Zeuthen	12061572	Märkischer AWZV	Waßmannsdorf	10.506	10.443	63	0	99,4	100,0

Landkreis Elbe-Elster

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



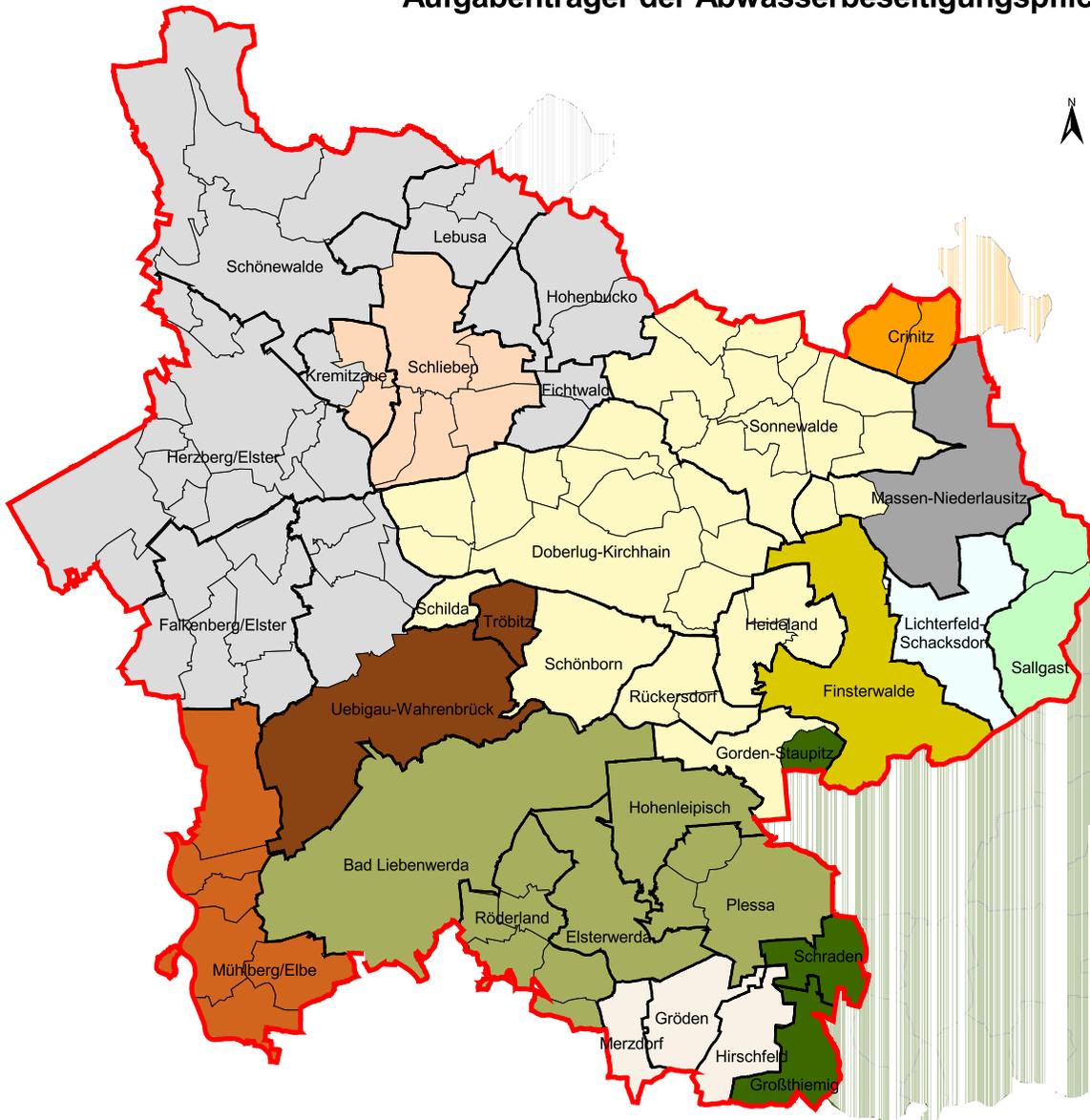
Bearbeitung: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilung ÖNW, Referat Ö4
 Datengrundlage: Erhebung des Landesamtes bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung
 Stand: 12/2011
 Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg,
 ©Geobasis-DE/LGB

Kläranlagen des Landkreises Elbe-Elster

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbaugröße (EW)	Jahr der letzten Modernisierung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
	Rechtswert	Hochwert					
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW							
Elsterwerda	3398574	5701820	mbNP	80.000	2001	Schwarze Elster	Elbe, Schwarze Elster
Herzberg	3377075	5730420	mbNP	25.000	1993	Schwarze Elster	Elbe, Schwarze Elster
Finsterwalde	3410120	5719414	mbNP	25.000	2000	Schacke	Elbe, Schwarze Elster
Lindena	3397798	5716354	mbNP	25.000	1995	Kleine Elster	Elbe, Schwarze Elster
Bad Liebenwerda	3388249	5709197	mbNP	20.000	1994	Schwarze Elster	Elbe, Schwarze Elster
Uebigau	3382607	5718850	mbNP	17.000	1994	Schwarze Elster	Elbe, Schwarze Elster
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW							
Schönewalde	3376906	5741168	mbNP	8.000	1995	Schweinitzer Fließ	Elbe, Schwarze Elster
Schlieben	3386934	5731650	mbNP	5.500	1993	Todtengraben	Elbe, Schwarze Elster
Großthiemig	3409005	5693856	mbNP	5.000	2009	Pulsnitz	Elbe, Schwarze Elster
Winkel	3389083	5711682	mb	5.000	1992	Landgraben	Elbe, Schwarze Elster
Mühlberg	3376265	5701084	mbNP	4.800	2006	Brottewitzer Graben	Elbe, Elbeschlauch I
Sonnenwalde	3406605	5725452	mbN	3.500	1993	Kleine Elster	Elbe, Schwarze Elster
Massen	3412081	5721781	mbP	2.000	2001	Molkereigraben	Elbe, Schwarze Elster
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW							
Schilda	3387737	5718467	mbN	1.050	1995	Schildaer Mühlengraben	Elbe, Schwarze Elster
Hohenbucko	3394069	5737197	mbN	1.000	1999	Hohenbuckoer Graben	Elbe, Schwarze Elster
Crinitz II	3414229	5733101	mbN	1.000	1997	Grenzweggraben	Elbe, Mittlere Spree
Züllsdorf	3369988	5724468	mbNP	800	1998	Mollgraben	Elbe, Schwarze Elster
Lichterfeld	3416194	5716759	mb	555	2000	Plottergraben	Elbe, Schwarze Elster
Schacksdorf	3414375	5719374	mb	550	2003	Schacke	Elbe, Schwarze Elster
Klingmühl	3417618	5716717	mb	350	2003	Zürchler Freigraben - Mühlgraben	Schwarze Elster, Kleine Elster
Eichholz-Drößig	3407793	5718099	mb	175	1997	Schacke	Elbe, Schwarze Elster

Landkreis Elbe-Elster

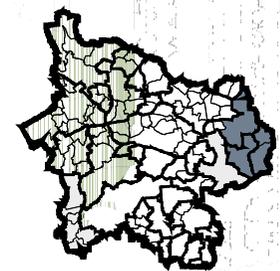
Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht



- Städte**
- Stadt Finsterwalde
 - Stadt Mühlberg/Elbe
- Gemeinden über Amt**
- Gemeinde Lichterfeld-Schacksdorf über Amt Kleine Elster
 - Gemeinde Massen-Niederlausitz über Amt Kleine Elster
 - Gemeinde Sallgast über Amt Kleine Elster
- Abwasserzweckverbände**
- Herzberger WAVZ
 - TAZV Crinitz und Umgebung
 - WAV Elsterwerda
 - WAV Westniederlausitz
 - WAV Schradenland
 - WV "Kleine Elster"
 - WV Lausitz
 - WV Schlieben

Detailinformationen siehe Tabellen
 "Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

- Landkreis, kreisfreie Stadt
- Britz
- Ortsteil



- Gemeinde über Amt
- Städte
- Gemeinden
- Zweckverbände



Bearbeitung: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilung ÖNW, Referat Ö4
 Datengrundlage: Erhebung des Landesamtes bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung
 Stand: 12/2011
 Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg,
 ©Geobasis-DE/LGB

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Elbe-Elster

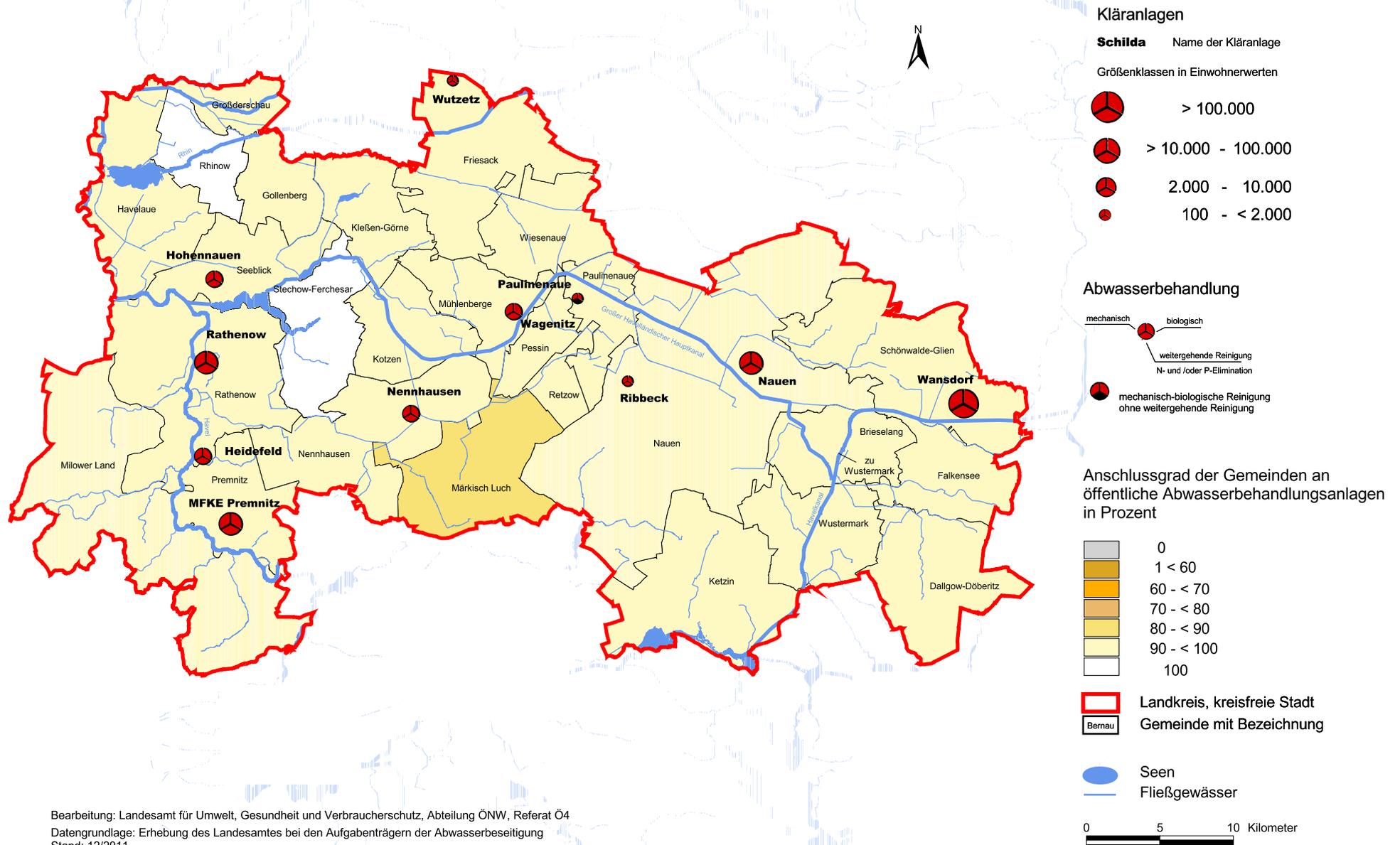
Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 09/2011	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Bad Liebenwerda, Stadt	12062024	WV "Kleine Elster" WAV Elsterwerda	Bad Liebenwerda Winkel	9.834	8.789	109	936	89,4	90,5
Crinitz	12062088	TAZV Crinitz und Umgebung	Crinitz II Kasel-Golzig	1.263	972	67	224	77,0	82,3
Doberlug-Kirchhain, Stadt	12062092	WAV Westniederlausitz	Lindena Sonnentalde	8.961	6.919	1.810	232	77,2	97,4
Elsterwerda, Stadt	12062124	WAV Elsterwerda	Elsterwerda	8.592	8.347	8	237	97,1	97,2
Falkenberg/Elster, Stadt	12062128	Herzberger WAZV	Herzberg Uebigau	6.985	6.886	0	99	98,6	98,6
Fichtwald	12062134	Herzberger WAZV	Schlieben	659	426	13	220	64,6	66,6
Finsterwalde, Stadt	12062140	Stadt Finsterwalde	Finsterwalde	17.297	16.924	177	196	97,8	98,9
Gorden-Staupitz	12062177	WV Lausitz WAV Westniederlausitz	Lindena Lauchhammer	1.060	110	739	211	10,4	80,1
Gröden	12062196	WAZV Schradenland	Elsterwerda	1.515	1.501	6	8	99,1	99,5
Großthiemig	12062208	WV Lausitz	Großthiemig	1.147	1.132	9	6	98,7	99,5
Heideland	12062219	WAV Westniederlausitz	Lindena Eichholz-Drößig	548	148	247	153	27,0	72,1
Herzberg (Elster), Stadt	12062224	Herzberger WAZV	Herzberg Züllsdorf	9.925	9.876	0	49	99,5	99,5
Hirschfeld	12062232	WAZV Schradenland	Elsterwerda	1.360	981	7	372	72,1	72,6
Hohenbucko	12062237	Herzberger WAZV	Hohenbucko	686	680	6	0	99,1	100,0
Hohenleipisch	12062240	WAV Elsterwerda	Elsterwerda	2.153	2.072	10	71	96,2	96,7
Kremitzaue	12062282	WV Schlieben Herzberger WAZV	Herzberg Schlieben	908	679	225	4	74,8	99,6
Lebusa	12062289	Herzberger WAZV	Dahme	836	540	56	240	64,6	71,3
Lichterfeld-Schacksdorf	12062293	Gem. Lichterfeld-Schacksdorf	Finsterwalde Lichterfeld Schacksdorf	1.086	805	30	251	74,1	76,9
Massen-Niederlausitz	12062333	TAZV Crinitz und Umgebung Gemeinde Massen-Niederlausitz WAV Westniederlausitz	Großräschen Kasel-Golzig Massen Sonnentalde	2.056	1.092	298	666	53,1	67,6

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Elbe-Elster

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 09/2011	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Merzdorf	12062336	WAZV Schradenland	Elsterwerda	895	887	0	8	99,1	99,1
Mühlberg/Elbe, Stadt	12062341	Stadt Mühlberg/Elbe	Mühlberg	4.172	3.133	390	649	75,1	84,4
Plessa	12062372	WAV Elsterwerda	Elsterwerda	2.842	2.691	14	137	94,7	95,2
Röderland	12062410	WAV Elsterwerda	Bad Liebenwerda Elsterwerda	4.292	3.800	0	492	88,5	88,5
Rückersdorf	12062417	WAV Westniederlausitz	Lindena	1.592	1.152	414	26	72,4	98,4
Sallgast	12062425	Gemeinde Sallgast	Großräschen Klingmühl	1.603	192	95	1.316	12,0	17,9
Schilda	12062440	WAV Westniederlausitz	Schilda	501	460	13	28	91,8	94,4
Schlieben, Stadt	12062445	WV Schlieben Herzberger WAZV	Schlieben Schönnewalde	2.642	2.220	417	5	84,0	99,8
Schönborn	12062453	WAV Westniederlausitz	Lindena	1.653	1.182	397	74	71,5	95,5
Schönnewalde, Stadt	12062461	Herzberger WAZV	Schönnewalde	3.257	3.088	103	66	94,8	98,0
Schraden	12062464	WV Lausitz	Lauchhammer	547	38	287	222	6,9	59,4
Sonnenwalde, Stadt	12062469	WAV Westniederlausitz	Sonnenwalde	3.423	1.861	523	1.039	54,4	69,6
Tröbitz	12062492	WV "Kleine Elster"	Winkel	765	765	0	0	100,0	100,0
Uebigau-Wahrenbrück, Stadt	12062500	Herzberger WAZV WV "Kleine Elster"	Uebigau Winkel	5.734	4.692	152	890	81,8	84,5

Landkreis Havelland

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



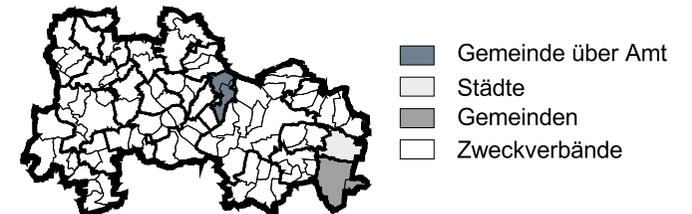
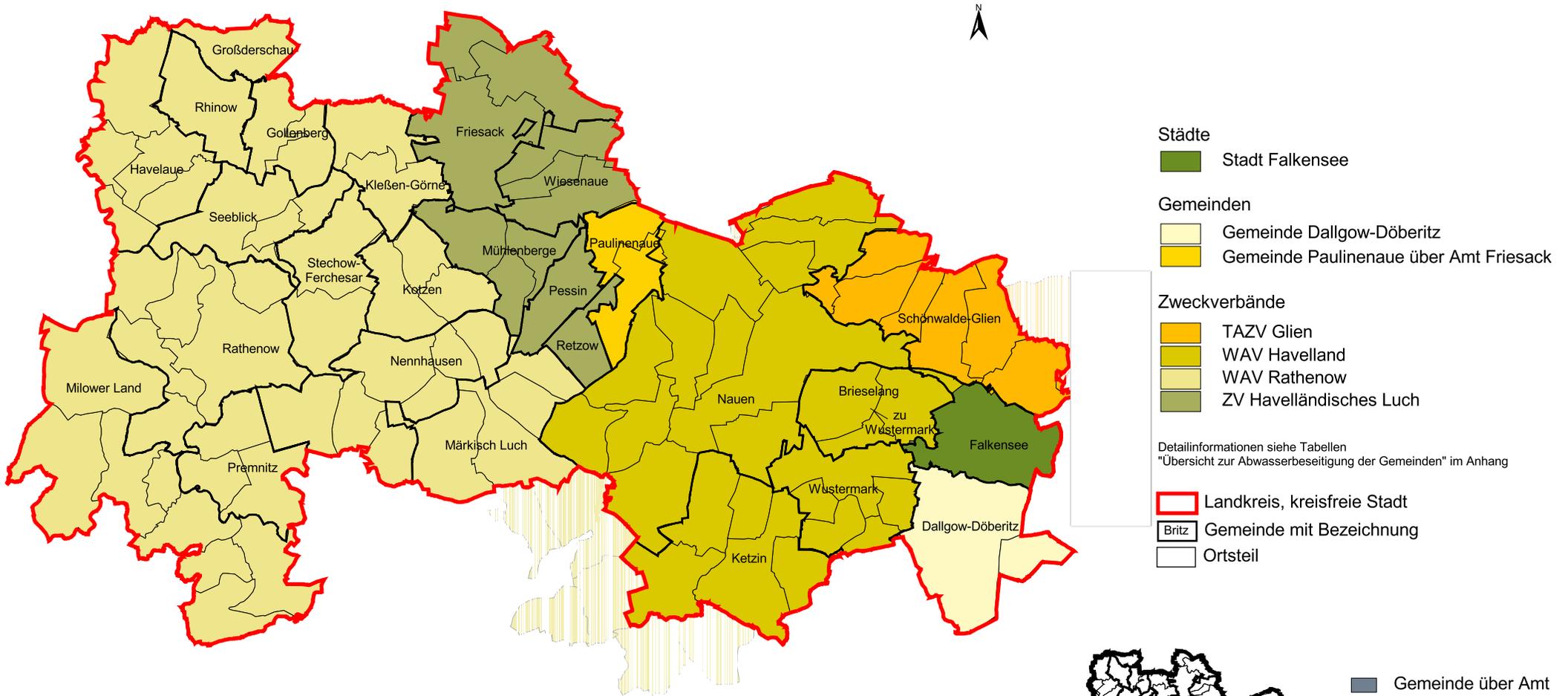
Bearbeitung: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilung ÖNW, Referat Ö4
 Datengrundlage: Erhebung des Landesamtes bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung
 Stand: 12/2011
 Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg,
 ©Geobasis-DE/LGB

Kläranlagen des Landkreises Havelland

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbaugröße (EW)	Jahr der letzten Modernisierung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
	Rechtswert	Hochwert					
Kläranlagen > 100.000 EW							
Wansdorf	3370834	5831470	mbNP	270.000	1998	Graben in den Havelkanal	Elbe, Untere Havel
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW							
Rathenow	3319317	5834247	mbNP	40.000	2002	Havel	Elbe, Untere Havel
Nauen	3356428	5834216	mbNP	27.000	2009	Bärhorstgraben	Elbe, Untere Havel
MFKE Premnitz	3320984	5823359	mbNP	10.300	2003	Havel bei Döberitz km 88,8	Elbe, Untere Havel
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW							
Hohennauen	3319914	5839887	mbN	8.500	1993	Landwirtschaftlicher Graben	Elbe, Untere Havel
Wagenitz	3340298	5837698	mbN	5.000	2011	Großer Hvl. Hauptkanal	Elbe, Untere Havel
Nennhausen	3333321	5830809	mbN	5.000	1992	Mündung Erster Flügelgraben	Elbe, Untere Havel
Heidefeld	3319145	5827924	mbNP	4.700	1993	Havel, rechtes Ufer	Elbe, Untere Havel
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW							
Paulinenaue	3344710	5838597	mb	1.000	2009	Vorfluter zum Hvl. Hauptkanal	Elbe, Untere Havel
Wutzetz	3336206	5853304	mbN	500	2001	Örtlicher Vorfluter	Elbe, Rhin
Ribbeck	3348120	5833003	mbNP	450	2001	Wiesengraben	Elbe, Untere Havel

Landkreis Havelland

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht



Bearbeitung: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilung ÖNW, Referat Ö4
 Datengrundlage: Erhebung des Landesamtes bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung
 Stand: 12/2011
 Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg,
 ©Geobasis-DE/LGB



Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Havelland

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 09/2011	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Brieselang	12063036	WAV Havelland	Roskow	10.949	10.343	602	4	94,5	100,0
Dallgow-Döberitz	12063056	Gemeinde Dallgow-Döberitz EB	Wansdorf Ruhleben (Berlin)	8.720	8.642	73	5	99,1	99,9
Falkensee, Stadt	12063080	Stadt Falkensee EB	Wansdorf	40.795	40.639	130	26	99,6	99,9
Friesack, Stadt	12063088	ZV "Havelländisches Luch"	Wagenitz Wutzetz	2.534	2.400	122	12	94,7	99,5
Gollenberg	12063094	WAV Rathenow	Hohennauen	425	0	411	14	0,0	96,7
Großderschau	12063112	WAV Rathenow	Hohennauen	493	0	477	16	0,0	96,8
Havelaue	12063134	WAV Rathenow	Hohennauen	952	0	884	68	0,0	92,9
Ketzin, Stadt	12063148	WAV Havelland	Roskow	6.425	5.994	365	66	93,3	99,0
Kleßen-Görne	12063161	WAV Rathenow	Hohennauen	369	0	348	21	0,0	94,3
Kotzen	12063165	WAV Rathenow	Nennhausen	622	0	584	38	0,0	93,9
Märkisch Luch	12063186	WAV Rathenow	Nennhausen	1.308	0	1.158	150	0,0	88,5
Milower Land	12063189	WAV Rathenow	Pritzerbe Rathenow Sydow (Sachsen-Anhalt)	4.535	1.561	2.869	105	34,4	97,7
Mühlenberge	12063202	ZV "Havelländisches Luch"	Wagenitz	739	372	354	13	50,3	98,2
Nauen, Stadt	12063208	WAV Havelland	Nauen Ribbeck Roskow	16.803	15.195	1.469	139	90,4	99,2
Nennhausen	12063212	WAV Rathenow	Nennhausen	1.917	908	964	45	47,4	97,7
Paulinenaue	12063228	Gemeinde Paulinenaue	Paulinenaue Wagenitz	1.224	827	391	6	67,6	99,5
Pessin	12063240	ZV "Havelländisches Luch"	Wagenitz	657	0	653	4	0,0	99,4
Premnitz, Stadt	12063244	WAV Rathenow	Heidefeld MFKE Premnitz	8.761	7.345	1.399	17	83,8	99,8
Rathenow, Stadt	12063252	WAV Rathenow	Hohennauen Rathenow	25.119	23.061	1.984	74	91,8	99,7
Retzow	12063256	ZV "Havelländisches Luch"	Wagenitz	558	0	551	7	0,0	98,7
Rhinow, Stadt	12063260	WAV Rathenow	Hohennauen	1.704	1.418	286	0	83,2	100,0
Schönwalde-Glien	12063273	TAZV Glien	Wansdorf	9.021	8.941	68	12	99,1	99,9
Seeblick	12063274	WAV Rathenow	Hohennauen	943	470	460	13	49,8	98,6

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Havelland

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 09/2011	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Stechow-Ferchesar	12063293	WAV Rathenow	Hohennauen	915	766	149	0	83,7	100,0
Wiesenaue	12063142	ZV "Havelländisches Luch"	Wagenitz	778	346	422	10	44,5	98,7
Wustermark	12063357	WAV Havelland	Roskow	7.861	7.519	330	12	95,6	99,8

Landkreis Märkisch-Oderland

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



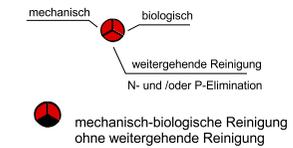
Kläranlagen

Schilda Name der Kläranlage

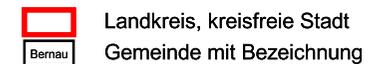
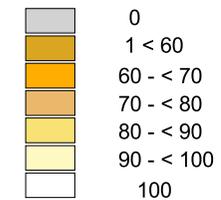
Größenklassen in Einwohnerwerten



Abwasserbehandlung



Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen in Prozent



Bearbeitung: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilung ÖNW, Referat Ö4
 Datengrundlage: Erhebung des Landesamtes bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung
 Stand: 12/2011

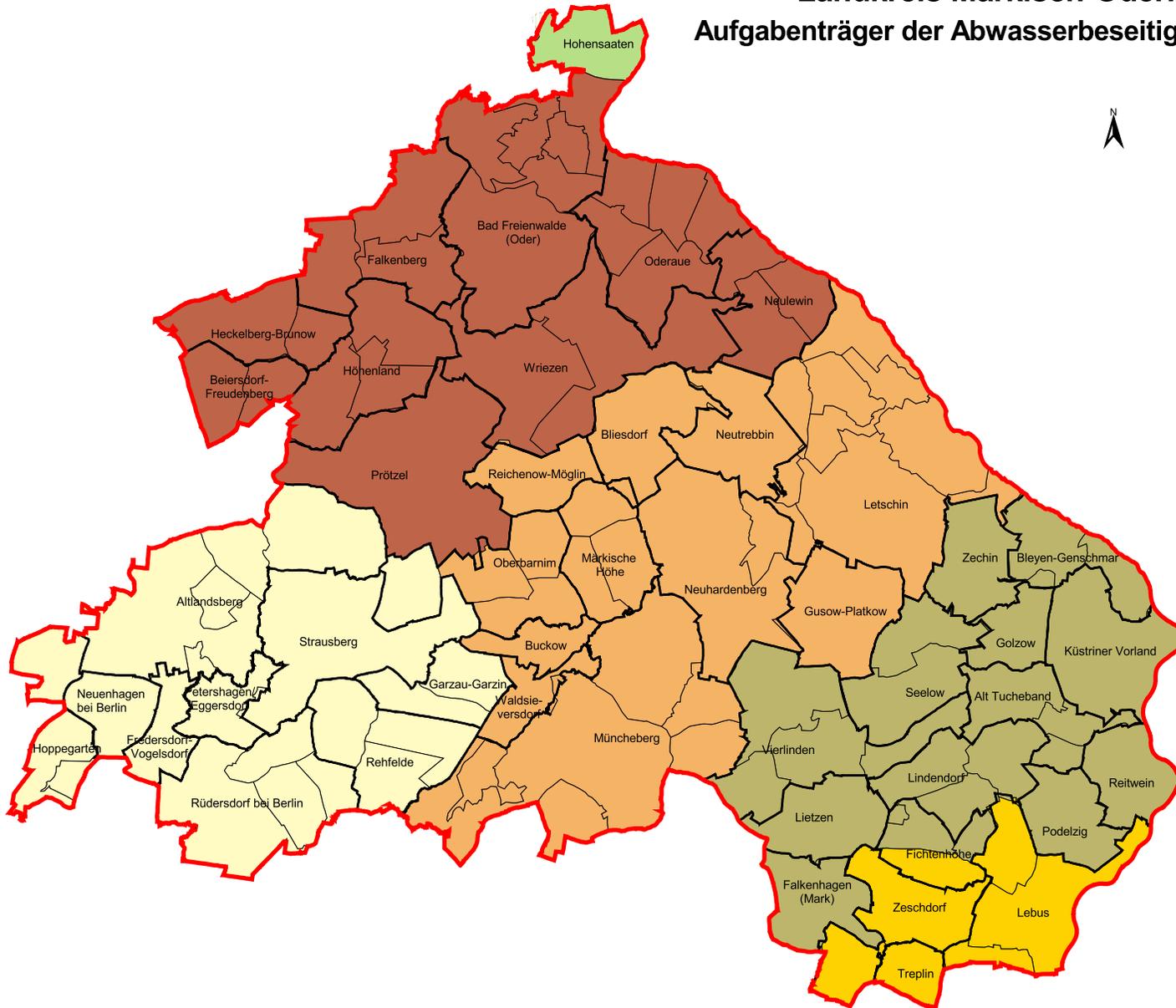
Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg,
 ©Geobasis-DE/LGB

Kläranlagen des Landkreises Märkisch-Oderland

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbaugröße (EW)	Jahr der letzten Modernisierung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
	Rechtswert	Hochwert					
Kläranlagen > 100.000 EW							
Münchehofe	3408937	5816235	mbNP	286.000	2000	Neuenhagener Mühlenfließ	Elbe, Untere Spree 2
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW							
Wriezen	3442406	5841914	mbNP	36.000	1993	Friedländer Strom	Oder, Untere Oder
Altfriedland	3445938	5834434	mbNP	22.500	1995	Friedländer Strom	Oder, Untere Oder
Seelow	3459033	5821602	mbNP	17.500	1994	Seelake	Oder, Untere Oder
Manschnow	3471229	5823360	mbNP	15.000	1995	Manschnower Alte Oder	Oder, Untere Oder
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW							
Lebus	3468831	5810040	mbNP	4.960	2001	Oder	Oder, Mittlere Oder
Hohenwutzen	3439158	5855883	mbN	3.500	1995	Oder	Oder, Untere Oder
Rehfelde	3425725	5820099	mbNP	3.400	1996	Langer Graben	Elbe, Untere Spree 2
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW							
Garzau	3427659	5820348	mbNP	1.500	2000	Zinndorfer Mühlenfließ	Elbe, Untere Spree 2
Prädikow	3433187	5831221	mbNP	1.200	2009	Sophienfließ	Oder, Untere Oder
Gusow	3456643	5824777	mbN	600	1999	Gusower Alte Oder	Oder, Untere Oder
Bollersdorf	3435307	5826117	mbN	600	1994	Pfuhl	Oder, Untere Oder
Groß Neuendorf	3460382	5837984	mbN	500	1994	Oder	Oder, Untere Oder
Eggersdorf/Müncheberg	3438945	5814908	mb	500	1991	Grundwasser	Elbe, Untere Spree 2
Hoppegarten	3433465	5815528	mbN	200	1996	Hoppegartener Fließ	Elbe, Untere Spree 2
Pritzhagen	3439489	5825984	mb	120	1996	Stöbber	Oder, Untere Oder

Landkreis Märkisch-Oderland

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht



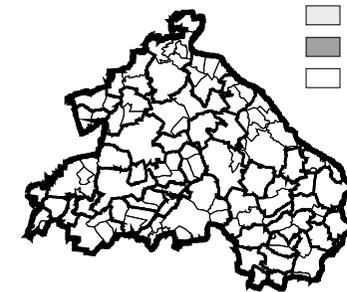
Abwasserzweckverbände

- TAV Oderbruch-Barnim
- WAZV Seelow
- WV Märkische Schweiz
- WV Strausberg-Erkner
- ZVWA Fürstenwalde
- ZWA Eberswalde

Detailinformationen siehe Tabellen
"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

- Landkreis, kreisfreie Stadt
- Britz Gemeinde mit Bezeichnung
- Ortsteil

- Gemeinde über Amt
- Städte
- Gemeinden
- Zweckverbände



Bearbeitung: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilung ÖNW, Referat Ö4
 Datengrundlage: Erhebung des Landesamtes bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung
 Stand: 12/2011
 Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg,
 ©Geobasis-DE/LGB



Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Märkisch-Oderland

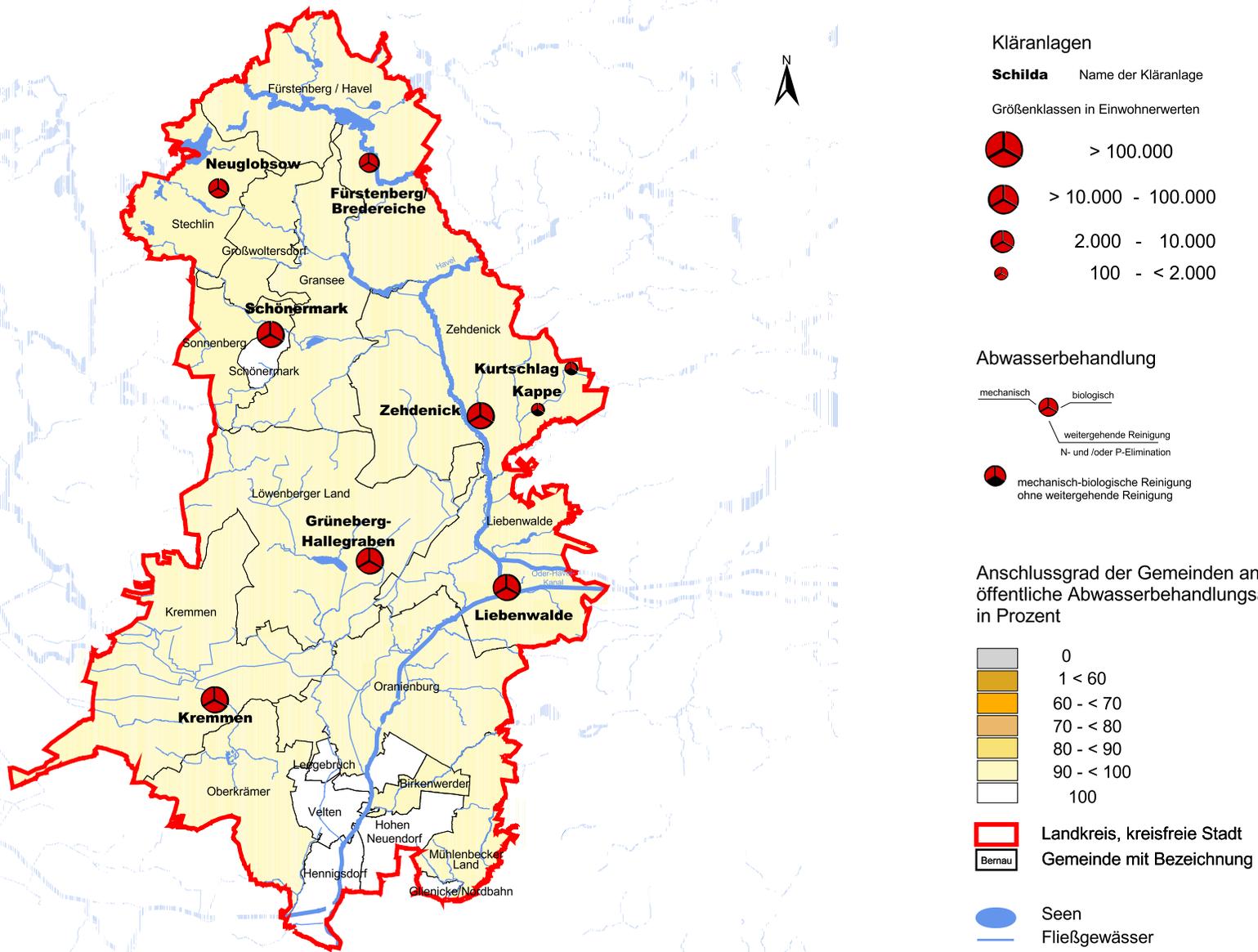
Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 09/2011	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- ranlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Alt Tucheband	12064009	WAZV Seelow	Manschnow Seelow	891	411	437	43	46,1	95,2
Altlandsberg, Stadt	12064029	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe Werneuchen	8.789	8.365	394	30	95,2	99,7
Bad Freienwalde (Oder), Stadt	12064044	ZWA Eberswalde TAV Oderbruch-Barnim	Hohenwutzen Lunow Wriezen	12.724	10.774	1.844	106	84,7	99,2
Beiersdorf-Freudenberg	12064053	TAV Oderbruch-Barnim	Wriezen	563	516	39	8	91,7	98,6
Bleyen-Genschmar	12064057	WAZV Seelow	Manschnow	474	211	236	27	44,5	94,3
Bliesdorf	12064061	TAV Oderbruch-Barnim WV Märkische Schweiz	Altfriedland Wriezen	997	606	367	24	60,8	97,6
Buckow (Märk. Schweiz), Stadt	12064084	WV Märkische Schweiz	Altfriedland	1.596	1.477	94	25	92,5	98,4
Falkenberg	12064125	TAV Oderbruch-Barnim	Wriezen	2.310	1.982	300	28	85,8	98,8
Falkenhagen (Mark)	12064128	WAZV Seelow	Seelow	731	629	80	22	86,0	97,0
Fichtenhöhe	12064130	WAZV Seelow ZVWA Fürstenwalde und Umland	Seelow Lebus	539	0	491	48	0,0	91,1
Fredersdorf-Vogelsdorf	12064136	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	12.841	12.353	485	3	96,2	100,0
Garzau-Garzin	12064153	WV Strausberg-Erkner	Garzau	708	480	201	27	67,8	96,2
Golzow	12064172	WAZV Seelow	Manschnow	854	709	118	27	83,0	96,8
Gusow-Platkow	12064190	WV Märkische Schweiz	Altfriedland Gusow	1.265	611	555	99	48,3	92,2
Heckelberg-Brunow	12064205	TAV Oderbruch-Barnim	Wriezen	735	421	301	13	57,3	98,2
Höhenland	12064222	TAV Oderbruch-Barnim	Wriezen	1.026	0	985	41	0,0	96,0
Hoppegarten	12064227	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	16.816	16.581	226	9	98,6	99,9
Küstriner Vorland	12064266	WAZV Seelow	Manschnow	2.715	2.296	379	40	84,6	98,5
Lebus, Stadt	12064268	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Lebus	3.214	2.136	1.025	53	66,5	98,4
Letschin	12064274	WV Märkische Schweiz	Altfriedland Groß Neuendorf	4.251	1.918	2.024	309	45,1	92,7
Lietzen	12064288	WAZV Seelow	Seelow	689	632	52	5	91,7	99,3
Lindendorf	12064290	WAZV Seelow	Manschnow Seelow	1.448	682	736	30	47,1	97,9
Märkische Höhe	12064303	WV Märkische Schweiz	Altfriedland	610	480	124	6	78,7	99,0

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Märkisch-Oderland

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 09/2011	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- ranlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Müncheberg, Stadt	12064317	WV Märkische Schweiz	Altfriedland Eggersdorf/Müncheberg Hoppegarten	7.102	5.677	1.311	114	79,9	98,4
Neuenhagen bei Berlin	12064336	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	16.956	16.922	29	5	99,8	100,0
Neuhardenberg	12064340	WV Märkische Schweiz	Altfriedland	2.650	2.020	606	24	76,2	99,1
Neulewin	12064349	TAV Oderbruch-Barnim	Wriezen	956	0	915	41	0,0	95,7
Neutrebbin	12064365	WV Märkische Schweiz	Altfriedland	1.479	907	531	41	61,3	97,2
Oberbarnim	12064370	WV Strausberg-Erkner WV Märkische Schweiz	Altfriedland Bollersdorf Münchehofe Pritzhagen	1.451	908	522	21	62,6	98,6
Oderaue	12064371	TAV Oderbruch-Barnim	Wriezen	1.706	639	1.016	51	37,5	97,0
Petershagen/Eggersdorf	12064380	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	13.920	13.614	300	6	97,8	100,0
Podelzig	12064388	WAZV Seelow	Manschnow	932	60	813	59	6,4	93,7
Prötzel	12064393	TAV Oderbruch-Barnim WV Märkische Schweiz	Prädikow Wriezen	1.116	670	433	13	60,0	98,8
Rehfelde	12064408	WV Strausberg-Erkner	Garzau Rehfelde	4.433	3.484	909	40	78,6	99,1
Reichenow-Möglin	12064417	WV Märkische Schweiz	Altfriedland	578	0	545	33	0,0	94,3
Reitwein	12064420	WAZV Seelow	Manschnow	494	0	484	10	0,0	98,0
Rüdersdorf bei Berlin	12064428	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	15.296	14.974	301	21	97,9	99,9
Seelow, Stadt	12064448	WAZV Seelow	Seelow	5.399	4.852	532	15	89,9	99,7
Strausberg, Stadt	12064472	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	26.143	25.437	696	10	97,3	100,0
Treplin	12064480	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Lebus	411	0	355	56	0,0	86,4
Vierlinden	12064482	WAZV Seelow	Seelow	1.515	624	851	40	41,2	97,4
Waldsiefersdorf	12064484	WV Märkische Schweiz	Altfriedland	904	707	191	6	78,2	99,3
Wriezen, Stadt	12064512	TAV Oderbruch-Barnim	Wriezen	7.599	7.036	521	42	92,6	99,4
Zechin	12064538	WAZV Seelow	Manschnow	707	0	652	55	0,0	92,2
Zeschdorf	12064539	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Lebus	1.299	0	1.220	79	0,0	93,9

Landkreis Oberhavel

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



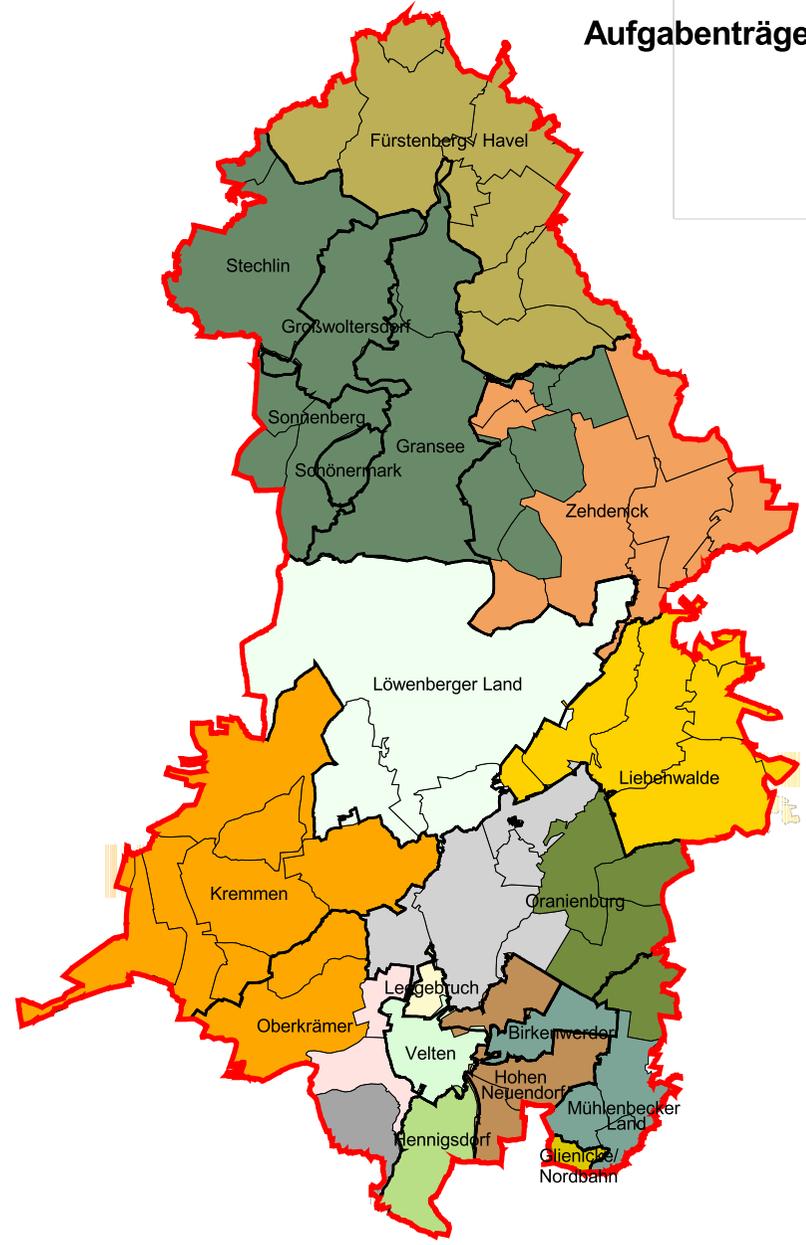
Bearbeitung: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilung ÖNW, Referat Ö4
 Datengrundlage: Erhebung des Landesamtes bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung
 Stand: 12/2011
 Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg,
 ©Geobasis-DE/LGB

Kläranlagen des Landkreises Oberhavel

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbaugröße (EW)	Jahr der letzten Modernisierung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
	Rechtswert	Hochwert					
<i>Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW</i>							
Schönermark OHV	3373535	5876263	mbNP	30.000	2001	Nordumfluter (zur Havel)	Elbe, Obere Havel
Kremmen	3369094	5847428	mbNP	15.800	2008	Namenlosegr./Ruppiner Kanal	Elbe, Obere Havel
Zehdenick	3390226	5869851	mbNP	15.000	1996	Voßkanal	Elbe, Obere Havel
Liebenwalde	3392295	5856304	mbNP	14.000	2006	Malzer Kanal	Elbe, Obere Havel
Grüneberg-Hallegraben	3381406	5858399	mbNP	12.000	2004	Hallegraben	Elbe, Obere Havel
<i>Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW</i>							
Fürstenberg/Bredereiche	3381427	5889800	mbNP	8.000	2000	Obere Havel	Elbe, Obere Havel
Neuglobsow	3369460	5887797	mbN	2.500	1997	Grundwasser	Elbe, Obere Havel
<i>Kläranlagen 100 - < 2.000 EW</i>							
Kurtschlag	3397577	5873571	mb	320	2003	Grundwasser	Elbe, Obere Havel
Kappe	3394907	5870344	mb	200	2000	Döllnfließ	Elbe, Obere Havel

Landkreis Oberhavel

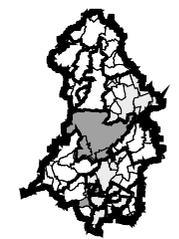
Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht



- Städte**
- Stadt Hennigsdorf
 - Stadt Hohen Neuendorf
 - Stadt Oranienburg
 - Stadt Velten
 - Stadt Zehdenick
- Gemeinden**
- Gemeinde Leegebruch
 - Gemeinde Löwenberger Land
 - Gemeinde Oberkrämer
 - Gemeinde Glienicke/Nordbahn
- Abwasserzweckverbände**
- Niederbarnimer WAZV
 - TAV Lindow-Gransee
 - TAZV Glien
 - TAV Liebenwalde
 - WAV Fürstenberger Seengebiet
 - ZV Fließtal
 - ZV Kremmen

Detailinformationen siehe Tabellen
"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

- Landkreis, kreisfreie Stadt
- Britz
- Ortsteil



- Gemeinde über Amt
- Städte
- Gemeinden
- Zweckverbände

Bearbeitung: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilung ÖNW, Referat Ö4
 Datengrundlage: Erhebung des Landesamtes bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung
 Stand: 12/2011
 Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg,
 ©Geobasis-DE/LGB

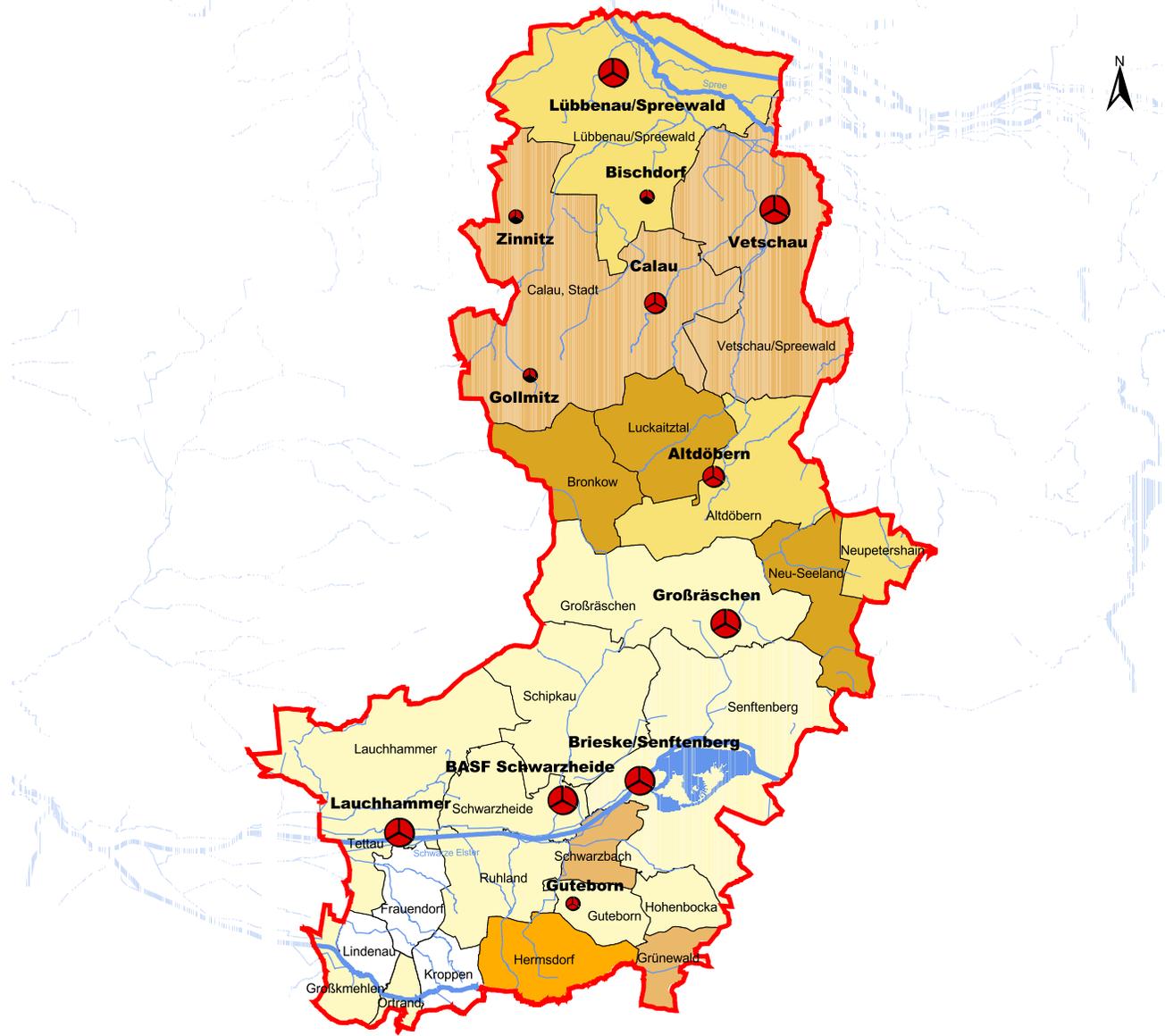


Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Oberhavel

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 09/2011	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Birkenwerder	12065036	ZV "Fließtal"	Schönerlinde	7.803	7.683	111	9	98,5	99,9
Fürstenberg/Havel, Stadt	12065084	WAV Fürstenberger Seengebiet	Fürstenberg/Bredereiche	6.150	5.213	900	37	84,8	99,4
Glienicke/Nordbahn	12065096	Gemeinde Glienicke/Nordbahn	Schönerlinde	11.095	11.046	49	0	99,6	100,0
Gransee, Stadt	12065100	TAV Lindow-Gransee	Schönermark OHV	5.936	4.983	933	20	83,9	99,7
Großwoltersdorf	12065117	TAV Lindow-Gransee	Schönermark OHV	871	531	332	8	61,0	99,1
Hennigsdorf, Stadt	12065136	Stadt Hennigsdorf EB	Wansdorf	25.989	25.705	284	0	98,9	100,0
Hohen Neuendorf, Stadt	12065144	Stadt Hohen Neuendorf	Wansdorf Ruhleben (Berlin)	24.519	24.504	15	0	99,9	100,0
Kremmen, Stadt	12065165	ZV Kremmen	Kremmen	7.060	5.673	1.305	82	80,4	98,8
Leegebruch	12065180	Gemeinde Leegebruch EB	Wansdorf	6.652	6.644	8	0	99,9	100,0
Liebenwalde, Stadt	12065193	TAV Liebenwalde	Liebenwalde Wansdorf	4.336	3.517	722	97	81,1	97,8
Löwenberger Land	12065198	Gemeinde Löwenberger Land	Grüneberg-Hallegraben	8.068	4.881	3.168	19	60,5	99,8
Mühlenbecker Land	12065225	ZV "Fließtal" Niederbarnimer WAZV	Schönerlinde	14.182	12.067	1.888	227	85,1	98,4
Oberkrämer	12065251	Gemeinde Oberkrämer TAZV Glien ZV Kremmen	Kremmen Wansdorf	10.728	10.006	659	63	93,3	99,4
Oranienburg, Stadt	12065256	Niederbarnimer WAZV Stadt Oranienburg	Liebenwalde Wansdorf	41.950	36.300	5.541	109	86,5	99,7
Schönermark	12065276	TAV Lindow-Gransee	Schönermark OHV	408	406	2	0	99,5	100,0
Sonnenberg	12065301	TAV Lindow-Gransee	Schönermark OHV	884	661	219	4	74,8	99,5
Stechlin	12065310	TAV Lindow-Gransee	Neuglobsow	1.226	952	266	8	77,7	99,3
Velten, Stadt	12065332	Stadt Velten EB	Wansdorf	11.911	11.725	186	0	98,4	100,0
Zehdenick, Stadt	12065356	Stadt Zehdenick TAV Lindow-Gransee	Kappe Kurtschlag Schönermark OHV Zehdenick	13.724	12.962	752	10	94,4	99,9

Landkreis Oberspreewald-Lausitz

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



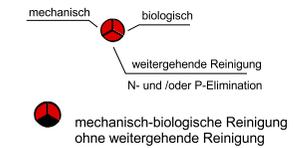
Kläranlagen

Schilda Name der Kläranlage

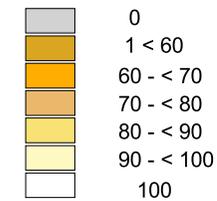
Größenklassen in Einwohnerwerten



Abwasserbehandlung



Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen in Prozent



Landkreis, kreisfreie Stadt
 Gemeinde mit Bezeichnung

Seen
 Fließgewässer



Bearbeitung: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilung ÖNW, Referat Ö4
 Datengrundlage: Erhebung des Landesamtes bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung
 Stand: 12/2011

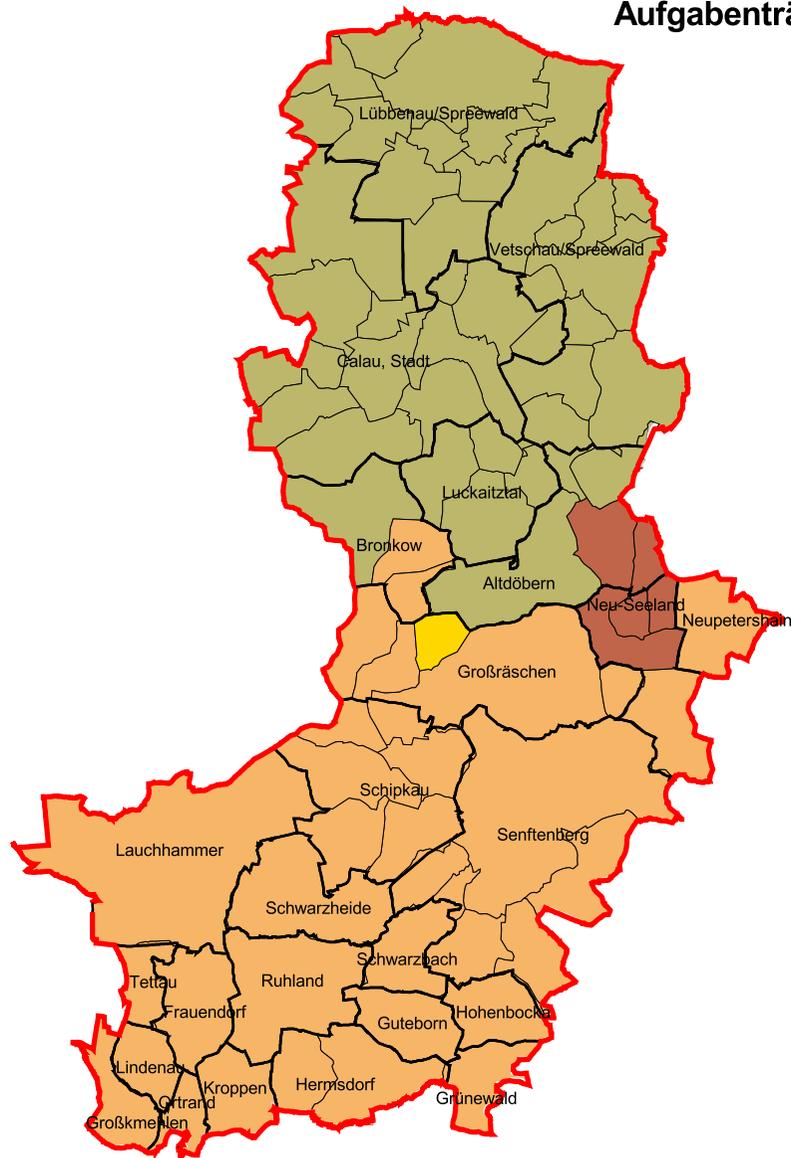
Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg,
 ©Geobasis-DE/LGB

Kläranlagen des Landkreises Oberspreewald-Lausitz

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbaugröße (EW)	Jahr der letzten Modernisierung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
	Rechtswert	Hochwert					
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW							
Brieske/Senftenberg	3428058	5705257	mbNP	60.000	1996	Schwarze Elster	Elbe, Schwarze Elster
Lauchhammer	3413773	5702192	mbNP	27.000	2003	Schwarze Elster	Elbe, Schwarze Elster
Vetschau	3426473	5746977	mbNP	26.000	2004	Zerkwitzer Kahnfahrt	Elbe, Mittlere Spree
Großräschen	3433155	5714518	mbNP	25.000	1995	Rainitza	Elbe, Schwarze Elster
Vetschau	3436072	5738911	mbNP	18.000	1992	Neues Vetschauer Mühlenfließ	Elbe, Mittlere Spree
BASF Schwarzheide	3423476	5704090	mbNP	15.000	2011	Schwarze Elster	Elbe, Schwarze Elster
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW							
Calau	3429040	5733399	mbN	8.000	2005	Zulaufgraben z. Göritzer Mühlenfließ	Elbe, Mittlere Spree
Altdöbern	3432493	5723175	mbN	4.000	2001	Neues Vetschauer Mühlenfließ	Elbe, Mittlere Spree
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW							
Guteborn	3424191	5698014	mbN	700	2004	Dorfgraben	Elbe, Schwarze Elster
Zinnitz	3420797	5738503	mb	300	1994	Alte Schrake	Elbe, Mittlere Spree
Bischdorf	3428602	5739674	mb	300	1994	Kleptna	Elbe, Mittlere Spree
Gollmitz OSL	3421654	5729152	mb	260	1988	Schuche	Elbe, Mittlere Spree

Landkreis Oberspreewald-Lausitz

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht



Städte

Großräschen

Gemeinden über Amt

Gemeinde Neu-Seeland über Amt Altdöbern

Abwasserzweckverbände

WAC Calau

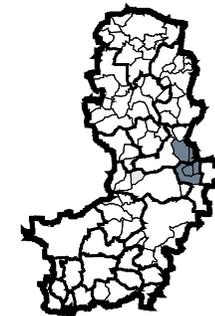
WV Lausitz

Detailinformationen siehe Tabellen
"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

Landkreis, kreisfreie Stadt

Britz Gemeinde mit Bezeichnung

Ortsteil



Gemeinde über Amt

Städte

Gemeinden

Zweckverbände

Bearbeitung: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilung ÖNW, Referat Ö4
Datengrundlage: Erhebung des Landesamtes bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung
Stand: 12/2011

Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg,
©Geobasis-DE/LGB

Kommunale Abwasserbeseitigung im Land Brandenburg - Lagebericht 2013



Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Oberspreewald-Lausitz

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 09/2011	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Altdöbern	12066008	WAC Calau	Altdöbern	2.650	2.131	81	438	80,4	83,5
Bronkow	12066041	WV Lausitz WAC Calau	Altdöbern Großräschen	636	0	224	412	0,0	35,2
Calau, Stadt	12066052	WAC Calau	Altdöbern Calau Gollmitz OSL Vetschau Vetschau Zinnitz	8.433	5.572	681	2.180	66,1	74,1
Frauendorf	12066064	WV Lausitz	Lauchhammer	755	755	0	0	100,0	100,0
Großkmehlen	12066104	WV Lausitz	Großthiemig	1.176	1.021	122	33	86,8	97,2
Großräschen, Stadt	12066112	WV Lausitz Stadt Großräschen	Großräschen	10.113	8.546	1.207	360	84,5	96,4
Grünewald	12066116	WV Lausitz	Brieske/Senftenberg	583	0	436	147	0,0	74,8
Guteborn	12066120	WV Lausitz	Guteborn	583	473	80	30	81,1	94,9
Hermsdorf	12066124	WV Lausitz	Brieske/Senftenberg	821	0	572	249	0,0	69,7
Hohenbocka	12066132	WV Lausitz	Brieske/Senftenberg	1.078	928	66	84	86,1	92,2
Kroppen	12066168	WV Lausitz	Großthiemig	715	715	0	0	100,0	100,0
Lauchhammer, Stadt	12066176	WV Lausitz	Lauchhammer	16.709	15.859	583	267	94,9	98,4
Lindenau	12066188	WV Lausitz	Lauchhammer Großthiemig	729	729	0	0	100,0	100,0
Lübbenau/Spreewald, Stadt	12066196	WAC Calau	Bisdorf Vetschau	16.727	13.465	974	2.288	80,5	86,3
Luckaitztal	12066202	WAC Calau	Altdöbern	871	11	156	704	1,3	19,2
Neupetershain	12066228	WV Lausitz	Großräschen	1.442	605	576	261	42,0	81,9
Neu-Seeland	12066226	WV Lausitz Gemeinde Neu-Seeland	Drebkau Großräschen	566	0	281	285	0,0	49,6
Ortrand, Stadt	12066240	WV Lausitz	Großthiemig	2.226	1.985	193	48	89,2	97,8
Ruhland, Stadt	12066272	WV Lausitz	BASF Schwarzheide	3.893	3.748	100	45	96,3	98,8
Schipkau	12066285	WV Lausitz	BASF Schwarzheide Brieske/Senftenberg	7.308	4.722	1.866	720	64,6	90,1
Schwarzbach	12066292	WV Lausitz	Brieske/Senftenberg	716	0	506	210	0,0	70,7

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Oberspreewald-Lausitz

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 09/2011	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Schwarzheide, Stadt	12066296	WV Lausitz	BASF Schwarzheide	5.997	5.121	576	300	85,4	95,0
Senftenberg, Stadt	12066304	WV Lausitz	Brieske/Senftenberg Großräschen	26.234	24.162	1.409	663	92,1	97,5
Tettau	12066316	WV Lausitz	Lauchhammer	811	804	5	2	99,1	99,8
Vetschau/Spreewald, Stadt	12066320	WAC Calau	Vetschau	8.749	5.676	826	2.247	64,9	74,3

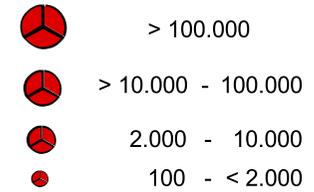
Landkreis Oder-Spree und kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder)

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen

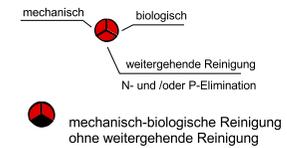
Kläranlagen

Schilder Name der Kläranlage

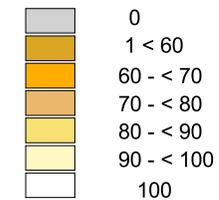
Größenklassen in Einwohnerwerten



Abwasserbehandlung

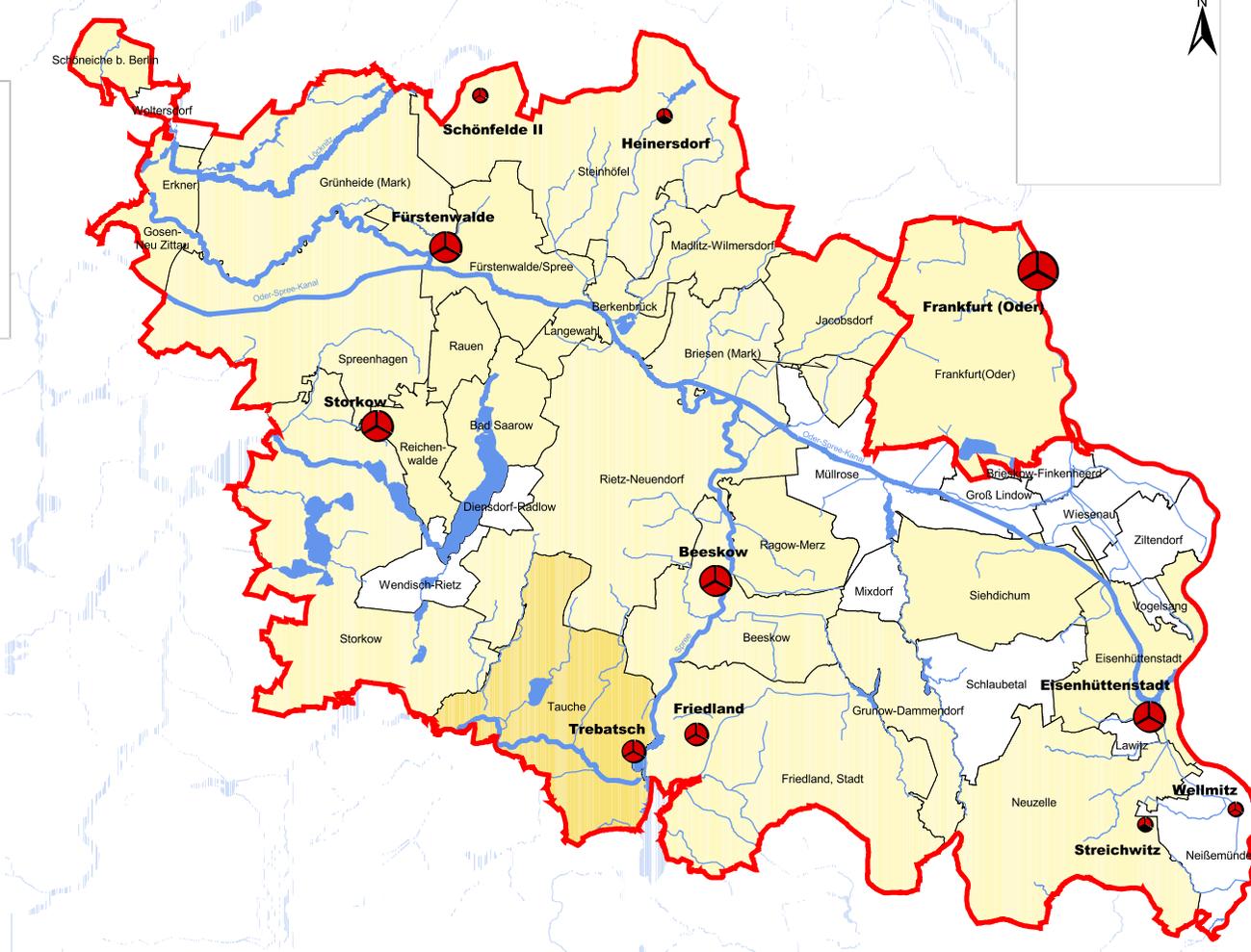


Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen in Prozent



Landkreis, kreisfreie Stadt
 Gemeinde mit Bezeichnung

Seen
 Fließgewässer



Bearbeitung: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilung ÖNW, Referat Ö4
 Datengrundlage: Erhebung des Landesamtes bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung
 Stand: 12/2011

Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg,
 ©Geobasis-DE/LGB

Kommunale Abwasserbeseitigung im Land Brandenburg - Lagebericht 2013

Kläranlagen des Landkreises Oder-Spree/Frankfurt (Oder)

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbaugröße (EW)	Jahr der letzten Modernisierung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
	Rechtswert	Hochwert					
Kläranlagen > 100.000 EW							
Frankfurt (Oder)	3469194	5802101	mbNP	120.000	1996	Oder, Strom-km 58	Oder, Mittlere Oder
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW							
Eisenhüttenstadt	3476132	5774688	mbNP	66.000	1997	Oder, km 55	Oder, Mittlere Oder
Fürstenwalde	3432531	5803572	mbNP	48.000	1995	Rieselfelder/Spree	Elbe, Untere Spree 2
Storkow	3428271	5792578	mbNP	32.900	2008	Rieploser Fließ	Elbe, Dahme
Beeskow	3449255	5783044	mbNP	15.500	2002	Spree	Elbe, Untere Spree 1
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW							
Trebatsch	3444251	5772580	mbNP	8.000	1994	Spree	Elbe, Untere Spree 1
Friedland	3448132	5773616	mbN	7.500	1994	Grundwasser	Elbe, Untere Spree 1
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW							
Wellmitz	3481610	5769013	mbNP	1.500	1997	Wellmitzer Fließ	Oder, Mittlere Oder
Heinersdorf	3446206	5811654	mb	1.000	1982	Heinersdorfer Fließ	Elbe, Untere Spree 1
Schönfelde II	3434784	5812904	mbNP	170	2009	Entwässerungsgraben	Elbe, Untere Spree 2
Streichwitz	3475998	5768082	mb	115	1998	Achthirtengraben	Oder, Mittlere Oder

Landkreis Oder-Spree und kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder)

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht



Städte

- Stadt Frankfurt (Oder)
- Stadt Storkow (Mark)

Gemeinden über Amt

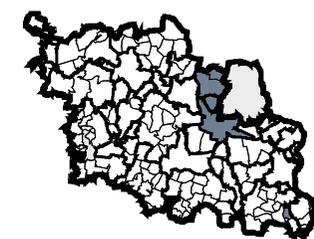
- Gemeinde Briesen (Mark) über Amt Odervorland/FWA
- Gemeinde Jacobsdorf über Amt Odervorland/FWA
- Gemeinde Müllrose über Amt Schlaubetal
- Gemeinde Neuzelle über Amt Neuzelle

Abwasserzweckverbände

- Gubener WAZV
- Märkischer AWZV
- TAZV Oderau
- WAZV Scharmützelsee-Storkow/Mark
- WAZV Beeskow und Umland
- WV Friedland/Lieberose
- WV Strausberg-Erkner
- ZVWA Fürstenwalde und Umland

Detailinformationen siehe Tabellen
"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

- Landkreis, kreisfreie Stadt
- Britz | Gemeinde mit Bezeichnung
- Ortsteil



- Gemeinde über Amt
- Städte
- Gemeinden
- Zweckverbände

0 5 10 Kilometer

Bearbeitung: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilung ÖNW, Referat Ö4
 Datengrundlage: Erhebung des Landesamtes bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung
 Stand: 12/2011
 Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg,
 ©Geobasis-DE/LGB

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Oder-Spree/Frankfurt (Oder)

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 09/2011	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Bad Saarow	12067024	WAZV Scharmützelsee-Storkow/M. ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde Storkow	4.980	4.529	382	69	90,9	98,6
Beeskow, Stadt	12067036	WAZV Beeskow und Umland	Beeskow	8.071	7.358	651	62	91,2	99,2
Berkenbrück	12067040	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde	1.005	887	110	8	88,3	99,2
Briesen (Mark)	12067072	ZVWA Fürstenwalde und Umland Gemeinde Briesen (Mark)	Frankfurt (Oder) Fürstenwalde	2.194	2.074	105	15	94,5	99,3
Brieskow-Finkenheerd	12067076	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	2.415	2.248	167	0	93,1	100,0
Diensdorf-Radlow	12067112	WAZV Scharmützelsee-Storkow/M.	Storkow	553	553	0	0	100,0	100,0
Eisenhüttenstadt, Stadt	12067120	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	30.603	30.443	146	14	99,5	100,0
Erkner, Stadt	12067124	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	11.600	11.588	6	6	99,9	99,9
Frankfurt (Oder)	12053000	Stadt Frankfurt (Oder)	Frankfurt (Oder)	59.800	58.089	1.626	85	97,1	99,9
Friedland, Stadt	12067137	Gubener WAZV	Friedland	3.137	2.400	561	176	76,5	94,4
Fürstenwalde/Spree, Stadt	12067144	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde	32.481	30.262	2.165	54	93,2	99,8
Gosen-Neu Zittau	12067173	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	2.979	2.699	277	3	90,6	99,9
Groß Lindow	12067180	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	1.809	1.651	158	0	91,3	100,0
Grünheide (Mark)	12067201	WV Strausberg-Erkner ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde Münchehofe	7.992	6.247	1.716	29	78,2	99,6
Grunow-Dammendorf	12067205	Gubener WAZV TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt Friedland	548	322	221	5	58,8	99,1
Jacobsdorf	12067237	Gemeinde Jacobsdorf	Frankfurt (Oder)	1.875	1.518	332	25	81,0	98,7
Langewahl	12067288	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde	803	743	37	23	92,5	97,1
Lawitz	12067292	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	631	616	15	0	97,6	100,0
Madlitz-Wilmersdorf	12067310	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde	715	9	668	38	1,3	94,7
Mixdorf	12067324	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	947	927	20	0	97,9	100,0
Müllrose, Stadt	12067336	Gemeinde Müllrose	Frankfurt (Oder)	4.440	4.136	304	0	93,2	100,0
Neißemünde	12067338	Gubener WAZV	Wellmitz Gubin (Polen)	1.743	1.656	87	0	95,0	100,0
Neuzelle	12067357	Gubener WAZV TAZV Oderaue Gemeinde Neuzelle	Eisenhüttenstadt Streichwitz Gubin (Polen)	4.425	3.750	672	3	84,7	99,9
Ragow-Merz	12067397	WAZV Beeskow und Umland	Beeskow	477	266	180	31	55,8	93,5
Rauen	12067408	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde	1.953	1.709	210	34	87,5	98,3

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Oder-Spree/Frankfurt (Oder)

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 09/2011	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Reichenwalde	12067413	WAZV Scharmützelsee-Storkow/M.	Storkow	1.114	989	46	79	88,8	92,9
Rietz-Neuendorf	12067426	WAZV Scharmützelsee-Storkow/M. WAZV Beeskow und Umland	Beeskow Storkow	4.222	3.098	1.092	32	73,4	99,2
Schlaubetal	12067438	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	1.896	1.865	31	0	98,4	100,0
Schöneiche bei Berlin	12067440	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	12.216	11.899	287	30	97,4	99,8
Siehdichum	12067458	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	1.601	1.490	101	10	93,1	99,4
Spreehagen	12067469	WAZV Scharmützelsee-Storkow/M. ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde Storkow	3.412	2.049	1.303	64	60,1	98,2
Steinhöfel	12067473	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde Heinersdorf Schönfelde II	4.446	2.437	1.926	83	54,8	98,1
Storkow (Mark), Stadt	12067481	Märkischer AWZV WAZV Scharmützelsee-Storkow/M. Stadt Storkow (Mark)	Alt-Schadow Storkow	9.000	8.085	812	103	89,8	98,9
Tauche	12067493	Märkischer AWZV Gubener WAZV WAZV Scharmützelsee-Storkow/M. WAZV Beeskow und Umland	Beeskow Storkow Trebatsch	3.876	1.755	1.700	421	45,3	89,1
Vogelsang	12067508	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	771	767	4	0	99,5	100,0
Wendisch Rietz	12067520	WAZV Scharmützelsee-Storkow/M.	Storkow	1.426	1.345	81	0	94,3	100,0
Wiesenau	12067528	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	1.301	1.172	129	0	90,1	100,0
Woltersdorf	12067544	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	7.884	7.426	458	0	94,2	100,0
Ziltendorf	12067552	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	1.600	1.395	205	0	87,2	100,0

Landkreis Ostprignitz-Ruppin

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



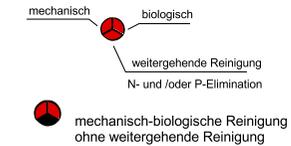
Kläranlagen

Schilda Name der Kläranlage

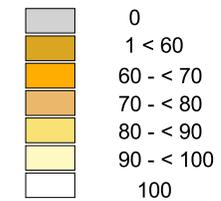
Größenklassen in Einwohnerwerten



Abwasserbehandlung



Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen in Prozent



 Landkreis, kreisfreie Stadt
 Gemeinde mit Bezeichnung

 Seen
 Fließgewässer



Bearbeitung: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilung ÖNW, Referat Ö4
Datengrundlage: Erhebung des Landesamtes bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung
Stand: 12/2011

Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg,
©Geobasis-DE/LGB

Kläranlagen des Landkreises Ostprignitz-Ruppin

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbaugröße (EW)	Jahr der letzten Modernisierung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
	Rechtswert	Hochwert					
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW							
Neuruppin	3353226	5869024	mbNP	44.000	1999	Landwehrgraben-Temnitz	Elbe, Rhin
Neustadt (Dosse)	3328163	5859404	mbNP	30.000	1993	Schwenze	Elbe, Dosse-Jäglitz
Wittstock/Dosse	3331269	5890966	mbNP	25.000	1993	Dosse	Elbe, Dosse-Jäglitz
Fehrbellin	3347728	5853901	mbNP	15.000	2002	Rhin	Elbe, Rhin
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW							
Heiligengrabe Gewerbegeb.	3325681	5891451	mbNP	4.500	1999	Jäglitz	Elbe, Dosse-Jäglitz
Werder	3345402	5864984	mbN	3.500	1998	Temnitz	Elbe, Rhin
Blumenthal	3323569	5883657	mbNP	3.000	1994	Nadelbach	Elbe, Dosse-Jäglitz
Fretzdorf	3334836	5882597	mbNP	2.000	1993	Dosse	Elbe, Dosse-Jäglitz
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW							
Freyenstein	3323970	5907334	mb	1.320	1995	Mühlengraben	Elbe, Dosse-Jäglitz
Netzeband	3338950	5872942	mb	1.000	2001	Landwirtschaftl. Graben	Elbe, Rhin
Wildberg	3340617	5860704	mbN	1.000	1995	Temnitz	Elbe, Rhin
Rüthnick	3364507	5861279	mbN	600	2007	Landwirtschaftlicher Vorfluter	Elbe, Rhin
Sewekow	3343638	5903050	mbN	575	1993	Landwirtschaftlicher Vorfluter	Elbe, Elde-Müritz
Plänitz	3325526	5862490	mb	500	1993	Jäglitz	Elbe, Dosse-Jäglitz
Wulfersdorf	3328343	5903130	mbN	450	2006	Dosse	Elbe, Dosse-Jäglitz
Wall	3362146	5853993	mbN	300	1991	Landwirtschaftl. Graben	Elbe, Rhin
Teetz-Ganz	3332067	5878549	mb	300	1999	Lüttken-Dosse	Elbe, Dosse-Jäglitz
Küadow-Lüchfeld	3344164	5861092	mbN	300	1991	Landwirtschaftl. Graben	Elbe, Rhin
Kerzlin	3341403	5862002	mbN	300	1993	Landwirtschaftl. Graben	Elbe, Rhin

Landkreis Ostprignitz-Ruppin

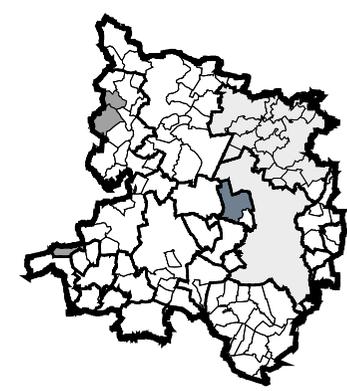
Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht



- Städte**
- Stadt Neuruppin
 - Stadt Rheinsberg
- Gemeinden**
- Gemeinde Gumtow
 - Gemeinde Heiligengrabe
 - Gemeinde Storbeck-Frankendorf über Amt Temnitz
- Abwasserzweckverbände**
- TAV Lindow-Gransee
 - WAV Dosse
 - WAV Wittstock
 - ZVWA Fehrbellin

Detailinformationen siehe Tabellen
 "Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

- Landkreis, kreisfreie Stadt
- Britz Gemeinde mit Bezeichnung
- Ortsteil



- Gemeinde über Amt
- Städte
- Gemeinden
- Zweckverbände



Bearbeitung: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilung ÖNW, Referat Ö4
 Datengrundlage: Erhebung des Landesamtes bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung
 Stand: 12/2011
 Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg,
 ©Geobasis-DE/LGB

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Ostprignitz-Ruppin

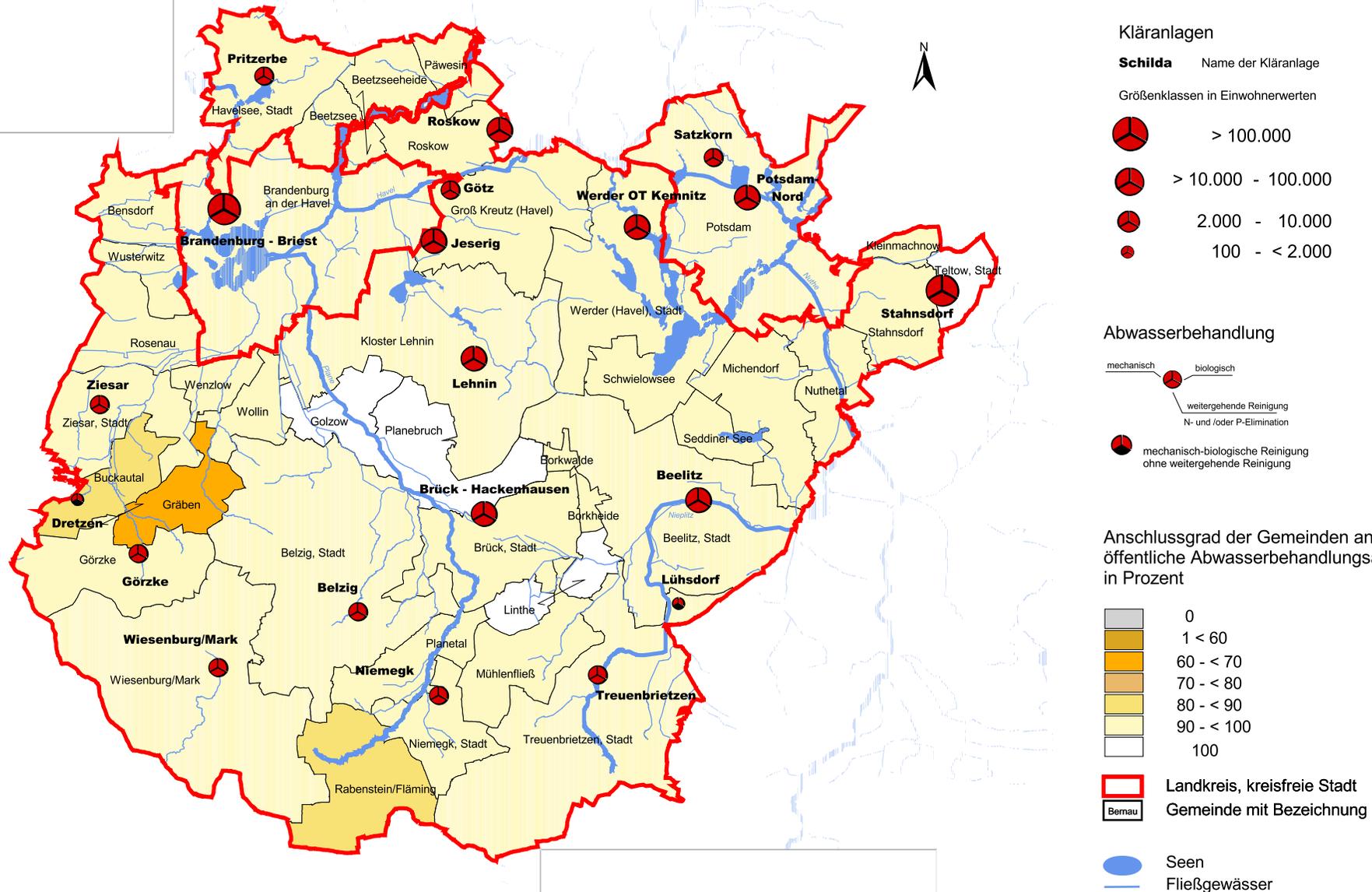
Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 09/2011	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Breddin	12068052	WAV Dosse	Neustadt (Dosse)	925	629	187	109	68,0	88,2
Dabergotz	12068072	ZVWA Fehrbellin	Werder	597	593	4	0	99,3	100,0
Dreetz	12068109	WAV Dosse	Neustadt (Dosse)	1.184	935	155	94	79,0	92,1
Fehrbellin	12068117	ZVWA Fehrbellin	Fehrbellin Wall	8.722	7.551	1.086	85	86,6	99,0
Heiligengrabe	12068181	WAV Wittstock Gemeinde Heiligengrabe	Blumenthal Heiligengrabe Gewerbegeb. Wittstock/Dosse	4.655	2.780	1.593	282	59,7	93,9
Herzberg (Mark)	12068188	TAV Lindow-Gransee	Schönermark OHV	661	653	0	8	98,8	98,8
Kyritz, Stadt	12068264	WAV Dosse Gemeinde Gumtow	Gumtow Neustadt (Dosse) Teetz-Ganz	9.437	8.116	1.029	292	86,0	96,9
Lindow (Mark), Stadt	12068280	TAV Lindow-Gransee	Schönermark OHV	3.080	2.561	458	61	83,1	98,0
Märkisch Linden	12068306	ZVWA Fehrbellin	Werder	1.239	989	238	12	79,8	99,0
Neuruppin, Stadt	12068320	Stadt Neuruppin	Neuruppin	31.668	30.377	1.263	28	95,9	99,9
Neustadt (Dosse), Stadt	12068324	WAV Dosse	Neustadt (Dosse) Plänitz	3.557	3.312	150	95	93,1	97,3
Rheinsberg, Stadt	12068353	Stadt Rheinsberg TAV Lindow-Gransee	Schönermark OHV	8.461	7.097	1.200	164	83,9	98,1
Rüthnick	12068372	ZVWA Fehrbellin	Rüthnick	505	427	64	14	84,6	97,2
Sieversdorf-Hohenofen	12068409	WAV Dosse	Neustadt (Dosse)	792	781	11	0	98,6	100,0
Storbeck-Frankendorf	12068413	ZVWA Fehrbellin Gemeinde Storbeck-Frankendorf	Neuruppin Werder	501	178	231	92	35,5	81,6
Stüdenitz-Schönermark	12068417	WAV Dosse	Neustadt (Dosse)	608	599	9	0	98,5	100,0
Temnitzquell	12068425	ZVWA Fehrbellin	Werder Netzeband	805	458	317	30	56,9	96,3
Temnitztal	12068426	ZVWA Fehrbellin	Fehrbellin Kerzlin Küdow-Lüchfeld Wildberg	1.526	1.519	7	0	99,5	100,0
Vielitzsee	12068437	TAV Lindow-Gransee	Schönermark OHV	545	303	225	17	55,6	96,9
Walsleben	12068452	ZVWA Fehrbellin	Werder	763	628	124	11	82,3	98,6

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Ostprignitz-Ruppin

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 09/2011	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Wittstock/Dosse, Stadt	12068468	WAV Wittstock	Fretzdorf Freyenstein Sewekow Wittstock/Dosse Wulfersdorf	15.095	12.198	2.319	576	80,8	96,2
Wusterhausen/Dosse	12068477	WAV Dosse	Neustadt (Dosse)	6.229	5.098	811	320	81,8	94,9
Zernitz-Lohm	12068501	WAV Dosse	Neustadt (Dosse)	913	812	70	31	88,9	96,6

Landkreis Potsdam-Mittelmark und kreisfreie Städte Potsdam und Brandenburg a.d.Havel

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



Bearbeitung: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilung ÖNW, Referat Ö4
 Datengrundlage: Erhebung des Landesamtes bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung
 Stand: 12/2011
 Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg,
 ©Geobasis-DE/LGB

0 5 10 Kilometer

Kläranlagen des Landkreises Potsdam-Mittelmark/Potsdam/Brandenburg a.d.H.

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbaugröße (EW)	Jahr der letzten Modernisierung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
	Rechtswert	Hochwert					
Kläranlagen > 100.000 EW							
Stahnsdorf	3380756	5804416	mbNP	430.000	1999	Teltow-Kanal	Elbe, Untere Havel
Brandenburg - Briest	3325674	5810607	mbNP	143.400	2000	Havel	Elbe, Untere Havel
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW							
Potsdam-Nord	3365829	5811502	mbNP	90.000	1999	Sacrow-Paretzer Kanal	Elbe, Untere Havel
Werder OT Kemnitz	3357392	5809265	mbNP	38.000	2007	Havel	Elbe, Untere Havel
Beelitz	3362110	5788492	mbNP	30.000	1998	Nieplitz	Elbe, Nuthe
Roskow	3346853	5816644	mbNP	25.000	2009	Havel	Elbe, Untere Havel
Lehnin	3344877	5799253	mbNP	21.000	1998	Emster Kanal	Elbe, Untere Havel
Jeserig	3341807	5808184	mbNP	16.000	1994	Graben zur Havel	Elbe, Untere Havel
Brück Hackenhouse	3345660	5787437	mbNP	16.000	2005	B-Graben	Elbe, Plane-Buckau
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW							
Treuenbrietzen	3354445	5775209	mbNP	10.000	1994	Nieplitz	Elbe, Nuthe
Satzkorn	3363329	5814557	mbNP	10.000	1997	Sacrow-Paretzer Kanal	Elbe, Untere Havel
Belzig	3336060	5780016	mbNP	10.000	1999	Bodenfilter	Elbe, Plane-Buckau
Ziesar	3316240	5795764	mbNP	6.750	1996	Siebbach	Elbe, Plane-Buckau
Wiesenburg/Mark	3325321	5775754	mbNP	6.000	1996	Seegraben	Elbe, Nuthe
Niemegk	3342253	5773640	mbNP	4.700	2008	Buffbach	Elbe, Plane-Buckau
Pritzerbe	3328850	5820744	mbN	4.200	2009	Abzugsgraben zur Havel	Elbe, Untere Havel
Görzke	3319204	5784432	mbN	2.500	1997	Grundwasser, Buckau-Quellgebiet	Elbe, Plane-Buckau
Götz	3343150	5812071	mbNP	2.200	1996	Havel	Elbe, Untere Havel
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW							
Dretzen	3314603	5788544	mb	330	2000	Grundwasser	Elbe, Plane-Buckau
Lühsdorf	3360694	5780628	mb	130	1993	Nieplitz Einleitung ü Dorfgraben	Elbe, Nuthe

Landkreis Potsdam-Mittelmark und kreisfreie Städte Potsdam und Brandenburg a.d. Havel

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht

Städte

- Stadt Belzig
- Stadt Brandenburg an der Havel
- Stadt Havelsee
- Stadt Potsdam

Gemeinden

- Gemeinde Bensdorf über Amt Wusterwitz
- Gemeinde Borkwalde
- Gemeinde Görzke
- Gemeinde Gräben über Amt Ziesar
- Gemeinde Groß Kreuz (Havel)
- Gemeinde Kloster Lehnin
- Gemeinde Rabenstein/Fläming über Amt Niemeck
- Gemeinde Rosenau über Amt Wusterwitz
- Gemeinde Schwielowsee
- Gemeinde Wiesenburg/Mark
- Gemeinde Wusterwitz über Amt Wusterwitz

Zweckverbände

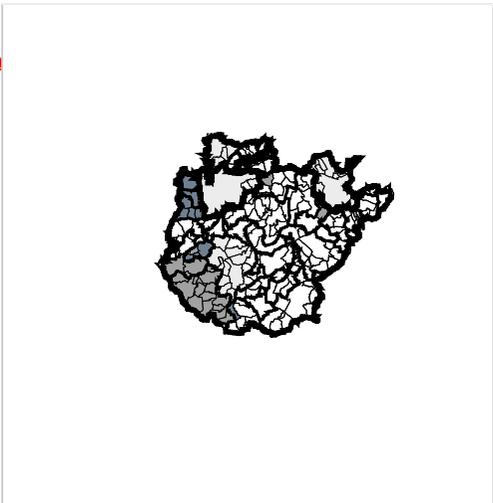
- AEV Niemeck
- AZV Planetal
- TAZV "Freies Havelbruch"
- WAV Havelland
- WAZ Jüterbog-Fläming
- WAZV Beetzseegemeinden
- WAZV "Der Teltow"
- WAZV Emster
- WAZV "Mittelgraben"
- WAZV "Nieplitz"
- WAZV "Nieplitztal"
- WAZV Werder-Havelland
- WAZV Ziesar

Detailinformationen siehe Tabellen
"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

- Landkreis, kreisfreie Stadt
- Britz
- Ortsteil

- Gemeinde über Amt
- Städte
- Gemeinden
- Zweckverbände

0 5 10 Kilometer

Bearbeitung: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilung ÖNW, Referat Ö4
 Datengrundlage: Erhebung des Landesamtes bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung
 Stand: 12/2011
 Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg,
 ©Geobasis-DE/LGB

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Potsdam-Mittelmark/Potsdam/Brandenburg a.d.H.

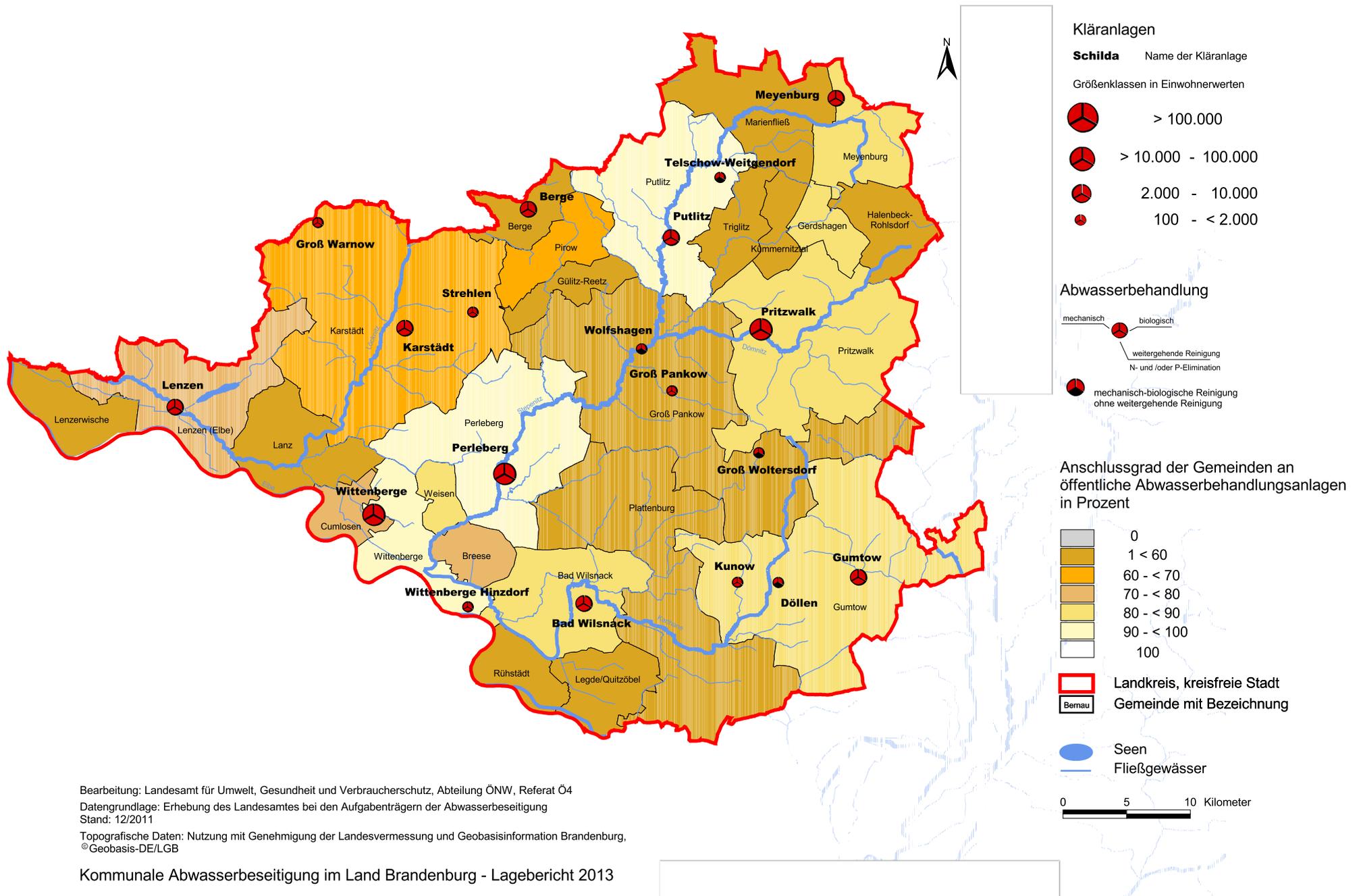
Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 09/2011	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Bad Belzig, Stadt	12069020	AZV "Planetal" Stadt Bad Belzig	Belzig Brück Hackenhouse	11.215	9.434	1.607	174	84,1	98,4
Beelitz, Stadt	12069017	WAZV "Nieplitz"	Beelitz	11.888	10.278	1.326	284	86,5	97,6
Beetzsee	12069018	WAZV "Beetzseegemeinden"	Brandenburg - Briest	2.491	2.371	106	14	95,2	99,4
Beetzseeheide	12069019	WAZV "Beetzseegemeinden" WAV Havelland	Brandenburg - Briest Roskow	649	598	19	32	92,1	95,1
Bensdorf	12069028	Gemeinde Bensdorf	Brandenburg - Briest	1.240	830	400	10	66,9	99,2
Borkheide	12069052	AZV "Planetal"	Brück Hackenhouse	1.848	1.471	352	25	79,6	98,6
Borkwalde	12069056	Gemeinde Borkwalde	Brück Hackenhouse	1.587	1.009	484	94	63,6	94,1
Brandenburg an der Havel	12051000	WAZV Emster Stadt Brandenburg a. d. Havel	Brandenburg - Briest Jeserig	71.677	66.085	5.441	151	92,2	99,8
Brück, Stadt	12069076	AZV "Planetal"	Brück Hackenhouse	3.626	3.602	18	6	99,3	99,8
Buckautal	12069089	WAZV "Ziesar"	Dretzen Ziesar	511	291	168	52	56,9	89,8
Görzke	12069224	Gemeinde Görzke	Görzke	1.336	1.083	215	38	81,1	97,2
Gräben	12069232	Gemeinde Gräben	Görzke	558	0	380	178	0,0	68,1
Groß Kreutz (Havel)	12069249	WAV Havelland WAZV Emster WAZV Werder-Havelland Gemeinde Groß Kreutz (Havel)	Götz Jeserig Werder OT Kemnitz Roskow	8.128	7.160	786	182	88,1	97,8
Havelsee, Stadt	12069270	WAZV "Beetzseegemeinden" Stadt Havelsee	Brandenburg - Briest Pritzerbe MFKE Premnitz	3.483	2.910	467	106	83,5	97,0
Kleinmachnow	12069304	WAZV "Der Teltow"	Stahnsdorf	20.119	19.856	260	3	98,7	100,0
Kloster Lehnin	12069306	WAZV Emster WAZV Werder-Havelland TAZV "Freies Havelbruch"	Brandenburg - Briest Jeserig Lehnin	11.038	9.442	1.451	145	85,5	98,7
krane	12069216	TAZV "Freies Havelbruch"	Brandenburg - Briest	1.318	1.182	136	0	89,7	100,0
Linthe	12069345	AZV "Planetal"	Brück Hackenhouse	901	901	0	0	100,0	100,0
Michendorf	12069397	WAZV "Mittelgraben"	Stahnsdorf	11.853	10.216	1.425	212	86,2	98,2
Mühlenfließ	12069402	WAZV "Nieplitzta"	Treuenbrietzen	944	239	660	45	25,3	95,2
Niemegk, Stadt	12069448	AEV Niemegk	Niemegk	2.046	1.766	256	24	86,3	98,8

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Potsdam-Mittelmark/Potsdam/Brandenburg a.d.H.

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 09/2011	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Nuthetal	12069454	WAZV "Der Teltow" WAZV "Mittelgraben"	Stahnsdorf	8.830	8.178	578	74	92,6	99,2
Päwesin	12069460	WAV Havelland	Roskow	565	358	181	26	63,4	95,4
Planebruch	12069470	AZV "Planetal" TAZV "Freies Havelbruch"	Brandenburg - Briest Brück Hackenhouse	1.097	1.001	96	0	91,2	100,0
Planetal	12069474	AEV Niemegek AZV "Planetal"	Brück Hackenhouse Niemegek	980	651	313	16	66,4	98,4
Potsdam	12054000	Stadt Potsdam	Potsdam-Nord Satzkorn Stahnsdorf Ruhleben (Berlin)	158.188	155.897	1.540	751	98,6	99,5
Rabenstein/Fläming	12069485	AEV Niemegek Gemeinde Rabenstein/Fläming	Niemegek Wiesenburg/Mark	868	223	532	113	25,7	87,0
Rosenau	12069537	Gemeinde Rosenau	Brandenburg - Briest	942	0	930	12	0,0	98,7
Roskow	12069541	WAZV "Beetzseegemeinden" WAV Havelland	Brandenburg - Briest Roskow	1.226	1.199	22	5	97,8	99,6
Schwielowsee	12069590	WAZV Werder-Havelland Gemeinde Schwielowsee	Werder OT Kernitz Potsdam-Nord Stahnsdorf	10.228	9.337	880	11	91,3	99,9
Seddiner See	12069596	WAZV "Nieplitz"	Beelitz	4.213	3.867	300	46	91,8	98,9
Stahnsdorf	12069604	WAZV "Der Teltow"	Stahnsdorf	14.277	14.014	257	6	98,2	100,0
Teltow, Stadt	12069616	WAZV "Der Teltow"	Stahnsdorf	22.919	22.528	391	0	98,3	100,0
Treuenbrietzen, Stadt	12069632	WAZ Jüterbog-Fläming WAZV "Nieplitztal"	Lühsdorf Treuenbrietzen Niebelhorst	7.718	6.386	1.301	31	82,7	99,6
Wenzlow	12069648	WAZV "Ziesar"	Ziesar	553	0	540	13	0,0	97,6
Werder (Havel), Stadt	12069656	WAZV Werder-Havelland	Werder OT Kernitz	23.167	19.181	3.708	278	82,8	98,8
Wiesenburg/Mark	12069665	Gemeinde Wiesenburg/Mark	Görzke Wiesenburg/Mark	4.701	3.131	1.439	131	66,6	97,2
Wollin	12069680	WAZV "Ziesar"	Ziesar	887	0	879	8	0,0	99,1
Wusterwitz	12069688	Gemeinde Wusterwitz	Brandenburg - Briest	3.115	2.995	110	10	96,1	99,7
Ziesar, Stadt	12069696	WAZV "Ziesar"	Ziesar	2.517	2.330	124	63	92,6	97,5

Landkreis Prignitz

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



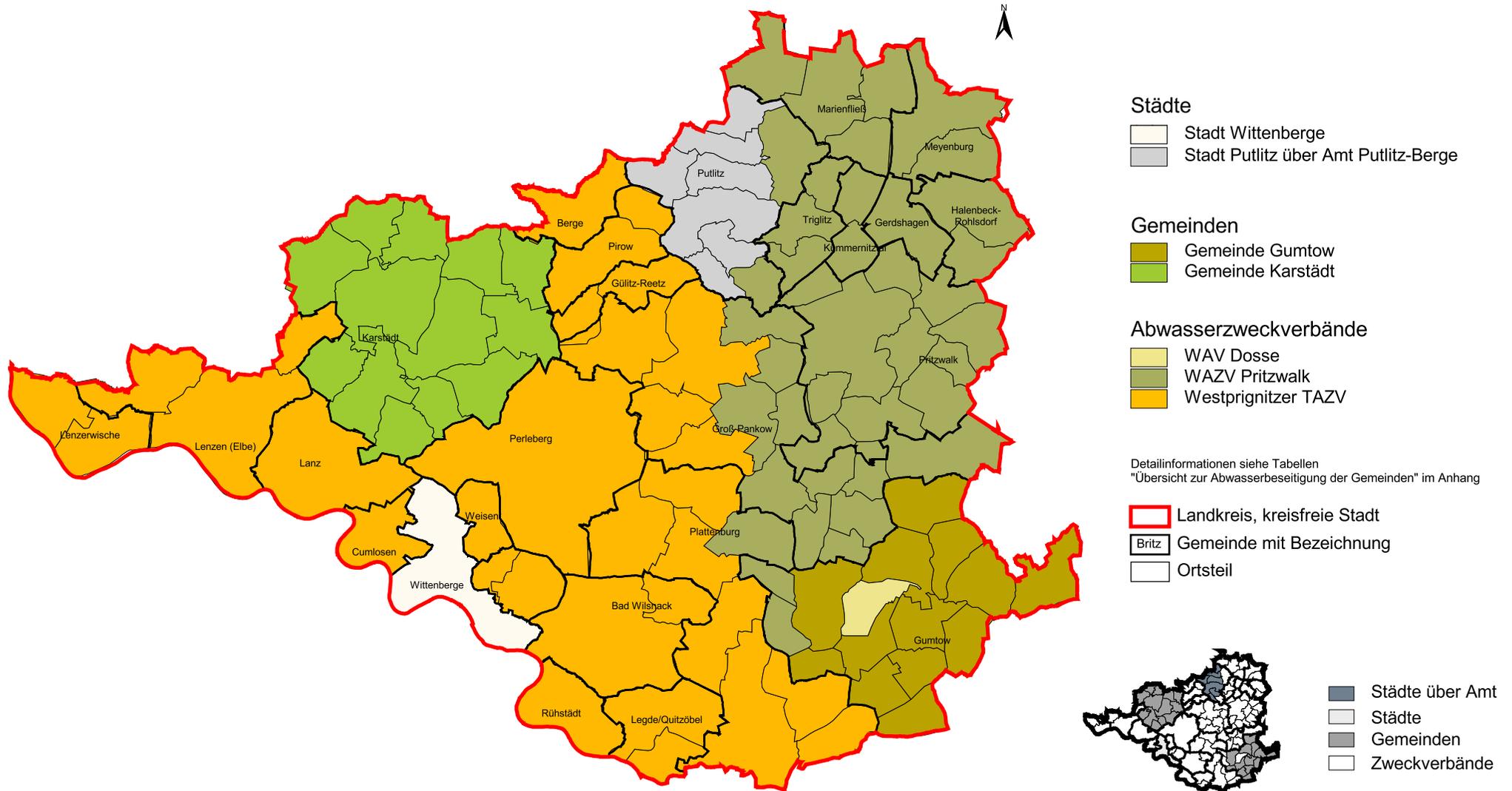
Bearbeitung: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilung ÖNW, Referat Ö4
 Datengrundlage: Erhebung des Landesamtes bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung
 Stand: 12/2011
 Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg,
 ©Geobasis-DE/LGB

Kläranlagen des Landkreises Prignitz

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbaugröße (EW)	Jahr der letzten Modernisierung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
	Rechtswert	Hochwert					
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW							
Perleberg	3288930	5883309	mbNP	65.000	2009	Stepenitz	Elbe, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Wittenberge	3278647	5880130	mbNP	45.000	1995	Elbe	Elbe von Havel bis Geesthacht
Pritzwalk	3309068	5894576	mbNP	30.000	1997	Dömnitz	Elbe, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW							
Karstädt	3281135	5894673	mbNP	10.000	2001	Semmliner Graben	Elbe, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Bad Wilsnack	3295209	5873218	mbNP	6.000	1995	LV 3/73 - Karthane	Elbe, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Lenzen	3263086	5888519	mbNP	5.632	1994	Löcknitz	Elbe, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Berge	3290839	5903937	mbN	3.400	1995	Goldbeck	Elbe, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Meyenburg	3315015	5912594	mbNP	2.500	1998	Graben 1/28/02-Stepenitz	Elbe, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Gumtow	3316787	5875264	mbNP	2.500	1992	Westliche Jäglitz	Elbe, Dosse-Jäglitz
Putlitz	3302067	5901732	mbNP	2.400	2001	Stepenitz	Elbe, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW							
Groß Pankow	3302190	5889794	mbNP	1.000	1997	Panke mit Vorflut zur Stepenitz	Elbe, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Kunow	3307339	5874875	mbNP	450	2001	Beek	Elbe, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Wolfshagen	3299794	5893072	mb	350	2005	Stepenitz	Elbe, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Groß Warnow	3274358	5902904	mbNP	320	2004	Maynbach	Elbe, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Wittenberge Hinzdorf	3286143	5872969	mbN	250	1993	Karthane	Elbe, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Strehlen	3286539	5895924	mbNP	250	2001	Blüthener Abzugsgraben	Elbe, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Groß Woltersdorf	3309008	5884964	mb	250	1996	Cederbach	Elbe, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Döllen	3310526	5874856	mb	220	2007	LV zu L/43 - Karthane	Elbe, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Telschow-Weitgendorf	3305953	5906419	mb	150	1996	Stepenitz	Elbe, Stepenitz-Karthane-Löcknitz

Landkreis Prignitz

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht



Bearbeitung: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilung ÖNW, Referat Ö4
 Datengrundlage: Erhebung des Landesamtes bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung
 Stand: 12/2011
 Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg,
 ©Geobasis-DE/LGB



Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Prignitz

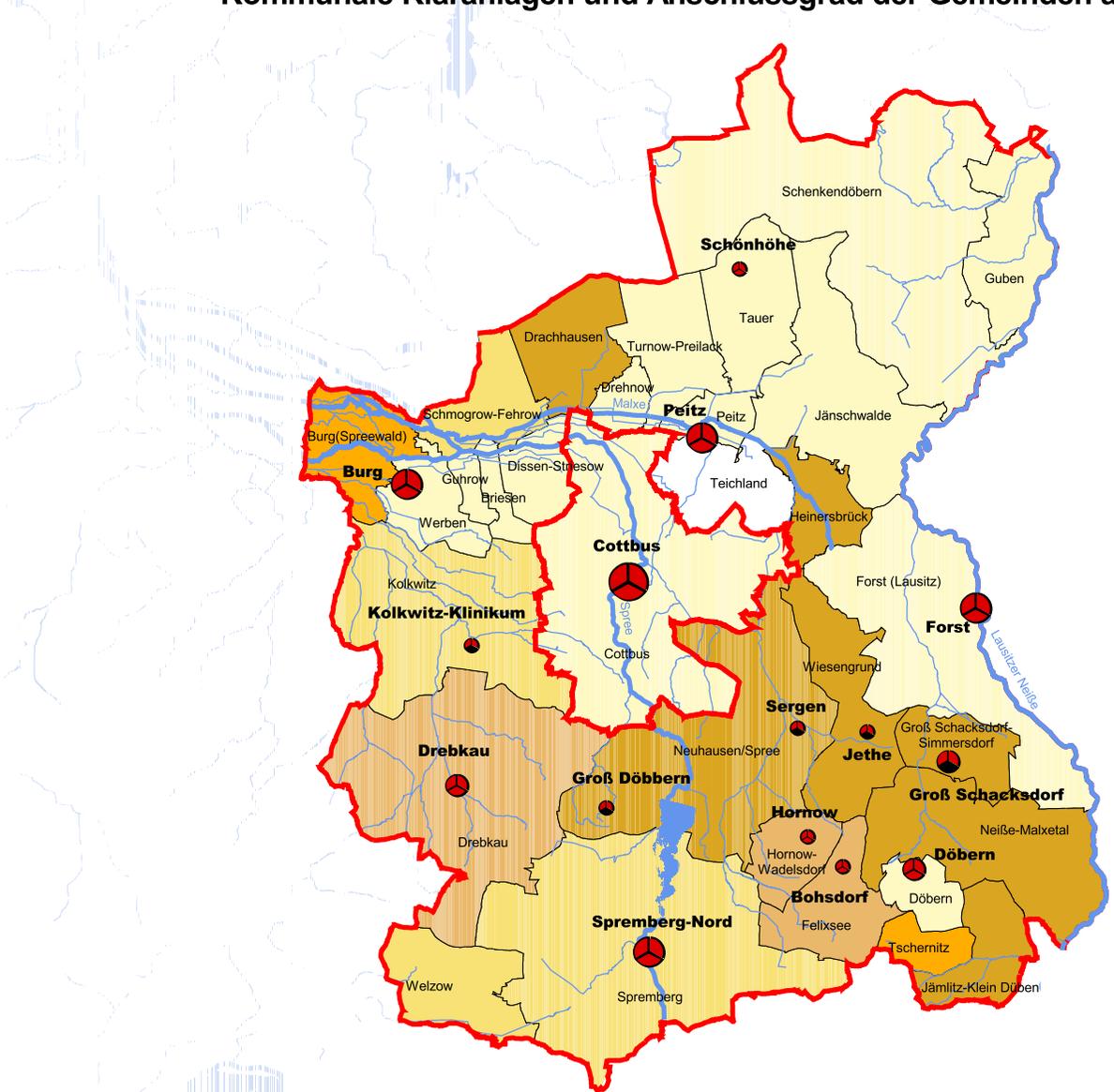
Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 09/2011	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Bad Wilsnack, Stadt	12070008	Westprignitzer TAZV	Bad Wilsnack	2.620	2.169	52	399	82,8	84,8
Berge	12070028	Westprignitzer TAZV	Berge	788	389	50	349	49,4	55,7
Breese	12070052	Westprignitzer TAZV	Perleberg Wittenberge	1.523	1.123	18	382	73,7	74,9
Cumlosen	12070060	Westprignitzer TAZV	Wittenberge	806	623	19	164	77,3	79,7
Gerdshagen	12070096	WAZV Pritzwalk	Pritzwalk	540	388	52	100	71,9	81,5
Groß Pankow (Prignitz)	12070125	Westprignitzer TAZV WAZV Pritzwalk	Groß Pankow Groß Woltersdorf Perleberg Pritzwalk Wolfshagen	4.116	1.175	965	1.976	28,5	52,0
Gülitz-Reetz	12070145	Westprignitzer TAZV	Perleberg	496	0	58	438	0,0	11,7
Gumtow	12070149	WAV Dosse Gemeinde Gumtow WAZV Pritzwalk	Döllen Gumtow Pritzwalk Kunow Schönebeck	3.615	2.823	298	612	78,1	86,3
Halenbeck-Rohlsdorf	12070153	WAZV Pritzwalk	Pritzwalk	570	0	223	347	0,0	39,1
Karstädt	12070173	Gemeinde Karstädt	Karstädt Strehlen Groß Warnow	6.284	3.350	453	2.481	53,3	60,5
Kümmernitztal	12070222	WAZV Pritzwalk	Pritzwalk	354	0	115	239	0,0	32,5
Lanz	12070236	Westprignitzer TAZV	Lenzen	806	0	95	711	0,0	11,8
Legde/Quitze	12070241	Westprignitzer TAZV	Bad Wilsnack	645	0	188	457	0,0	29,1
Lenzen (Elbe), Stadt	12070244	Westprignitzer TAZV	Lenzen	2.351	1.739	71	541	74,0	77,0
Lenzerwische	12070246	Westprignitzer TAZV	Lenzen	509	0	85	424	0,0	16,7
Marienfließ	12070266	WAZV Pritzwalk	Pritzwalk	768	0	269	499	0,0	35,0
Meyenburg, Stadt	12070280	WAZV Pritzwalk	Meyenburg Pritzwalk	2.276	1.737	205	334	76,3	85,3
Perleberg, Stadt	12070296	Westprignitzer TAZV	Perleberg	12.293	11.406	97	790	92,8	93,6
Pirow	12070300	Westprignitzer TAZV	Berge Perleberg	471	256	33	182	54,4	61,4

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Prignitz

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 09/2011	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Plattenburg	12070302	Westprignitzer TAZV WAZV Pritzwalk	Bad Wilsnack Perleberg Pritzwalk Havelberg (Sachsen-Anhalt)	3.669	1.175	408	2.086	32,0	43,1
Pritzwalk, Stadt	12070316	WAZV Pritzwalk	Pritzwalk	12.500	10.297	919	1.284	82,4	89,7
Putlitz, Stadt	12070325	Stadt Putlitz über Amt Putlitz-Berge WAZV Pritzwalk	Pritzwalk Putlitz Telschow-Weitgendorf	2.794	1.277	1.324	193	45,7	93,1
Rühstädt	12070348	Westprignitzer TAZV	Bad Wilsnack	541	0	137	404	0,0	25,3
Triglitz	12070393	WAZV Pritzwalk	Pritzwalk	526	0	175	351	0,0	33,3
Weisen	12070416	Westprignitzer TAZV	Perleberg Wittenberge	1.040	888	26	126	85,4	87,9
Wittenberge, Stadt	12070424	Stadt Wittenberge	Wittenberge Wittenberge Hinzdorf Wittenberge Garsedow	18.314	17.935	17	362	97,9	98,0

Landkreis Spree-Neiße und kreisfreie Stadt Cottbus

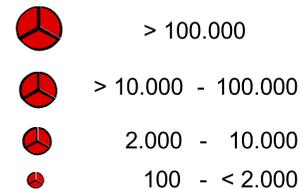
Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



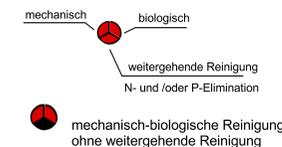
Kläranlagen

Schilder Name der Kläranlage

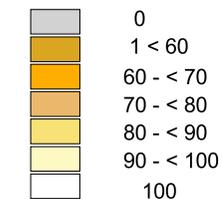
Größenklassen in Einwohnerwerten



Abwasserbehandlung



Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen in Prozent



Landkreis, kreisfreie Stadt
 Gemeinde mit Bezeichnung

Seen
 Fließgewässer



Bearbeitung: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilung ÖNW, Referat Ö4
 Datengrundlage: Erhebung des Landesamtes bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung
 Stand: 12/2011

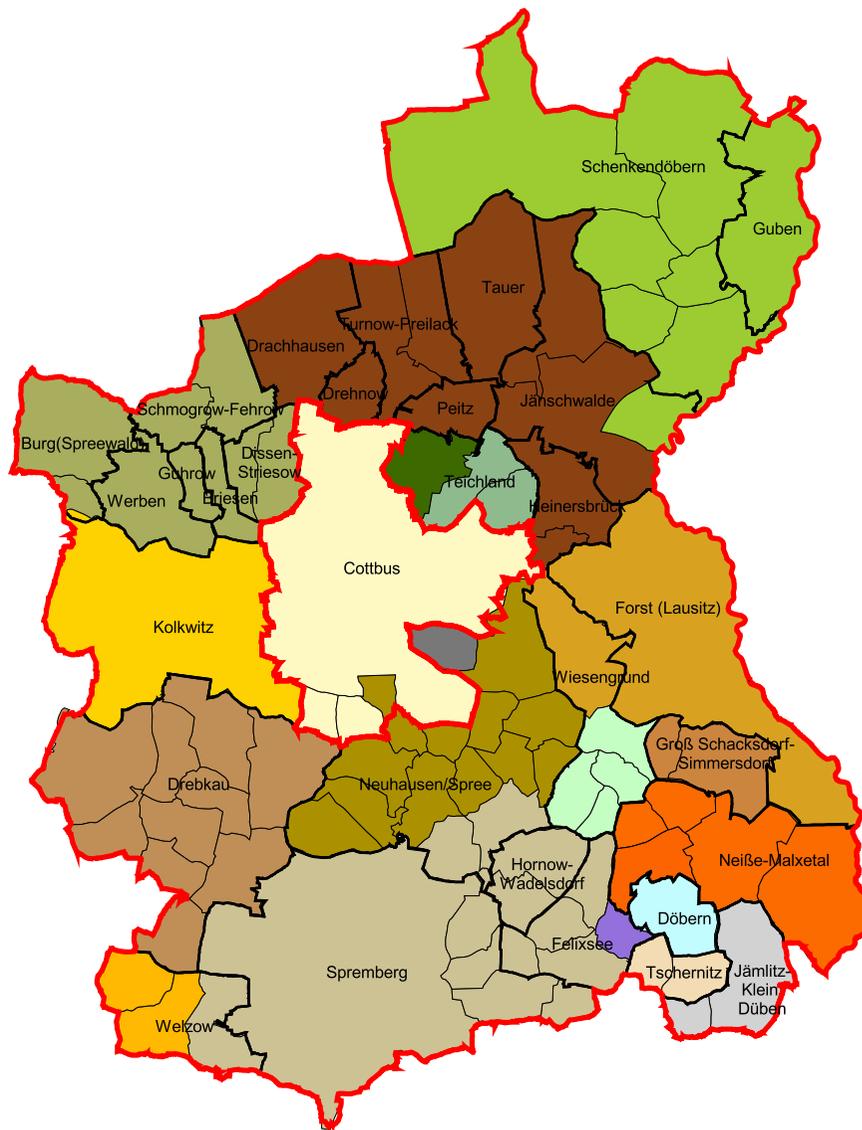
Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg,
 ©Geobasis-DE/LGB

Kläranlagen des Landkreises Spree-Neiße/Cottbus

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbaugröße (EW)	Jahr der letzten Modernisierung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
	Rechtswert	Hochwert					
Kläranlagen > 100.000 EW							
Cottbus	3455235	5736034	mbNP	300.000	1999	Spree	Elbe, Mittlere Spree
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW							
Spremberg-Nord	3456490	5714326	mbNP	50.000	2006	Spree	Elbe, Obere Spree
Forst	3475838	5734523	mbNP	30.000	1999	Lausitzer Neiße	Oder, Lausitzer Neiße
Peitz	3459623	5744501	mbNP	12.000	1994	Hammergraben	Elbe, Mittlere Spree
Burg	3442166	5741784	mbNP	12.000	2005	Südumfluter	Elbe, Mittlere Spree
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW							
Drebkau	3445194	5724100	mbN	6.000	1995	Steinitzer Wasser	Elbe, Mittlere Spree
Döbern	3472250	5719172	mbN	6.000	1992	Malxe	Oder, Lausitzer Neiße
Groß Schacksdorf	3474260	5725497	mb	3.500	1981	Graben 18	Oder, Lausitzer Neiße
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW							
Kolkwitz-Klinikum	3446112	5732323	mb	1.500	1982	Zuflussgraben zum Priorgraben	Elbe, Mittlere Spree
Hornow	3466015	5721084	mbN	1.000	1995	Hornower Grenzgraben	Elbe, Mittlere Spree
Bohsdorf	3468086	5719341	mbN	550	2009	Wolschingraben	Elbe, Mittlere Spree
Sergen	3465409	5727467	mb	400	2000	Tranitzfließ	Elbe, Mittlere Spree
Groß Döbbern	3454090	5722785	mb	300	2009	Döbberner Hauptgraben	Elbe, Mittlere Spree
Jethe	3469543	5727257	mb	225	1994	Graben J2 Vorflut Jether Grenzfließ	Elbe, Mittlere Spree
Schönhöhe	3461974	5754420	mbNP	120	2003	Grundwasser	Oder, Lausitzer Neiße

Landkreis Spree-Neiße und kreisfreie Stadt Cottbus

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht



Städte

- Stadt Cottbus
- Stadt Forst (Lausitz)
- Stadt Welzow

Gemeinden

- Gemeinde Döbern über Amt Döbern-Land
- Gemeinde Felixsee über Amt Döbern-Land
- Gemeinde Groß Schacksdorf-Simmersdorf über Amt Döbern-Land
- Gemeinde Jämlitz- Klein Düben über Amt Döbern-Land
- Gemeinde Kolkwitz
- Gemeinde Neiße-Malxetal über Amt Döbern-Land
- Gemeinde Neuhausen/Spree
- Gemeinde Teichland
- Gemeinde Tschernitz über Amt Döbern-Land
- Gemeinde Wiesengrund über Amt Döbern-Land

Abwasserzweckverbände

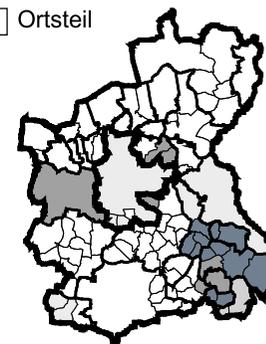
- Gubener WAZV
- Lausitzer Wassergesellschaft
- Spremberger WAZV
- TAZ Burg/Spreewald
- TAZV Drebkau
- TAV Hammerstrom/ Malxe Peitz
- TAZV Cottbus Süd-Ost

Detailinformationen siehe Tabellen
 "Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

Landkreis, kreisfreie Stadt

Britz Gemeinde mit Bezeichnung

Ortsteil



- Gemeinde über Amt
- Städte
- Gemeinden
- Zweckverbände



Bearbeitung: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilung ÖNW, Referat Ö4
 Datengrundlage: Erhebung des Landesamtes bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung
 Stand: 12/2011
 Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg,
 ©Geobasis-DE/LGB

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Spree-Neiße/Cottbus

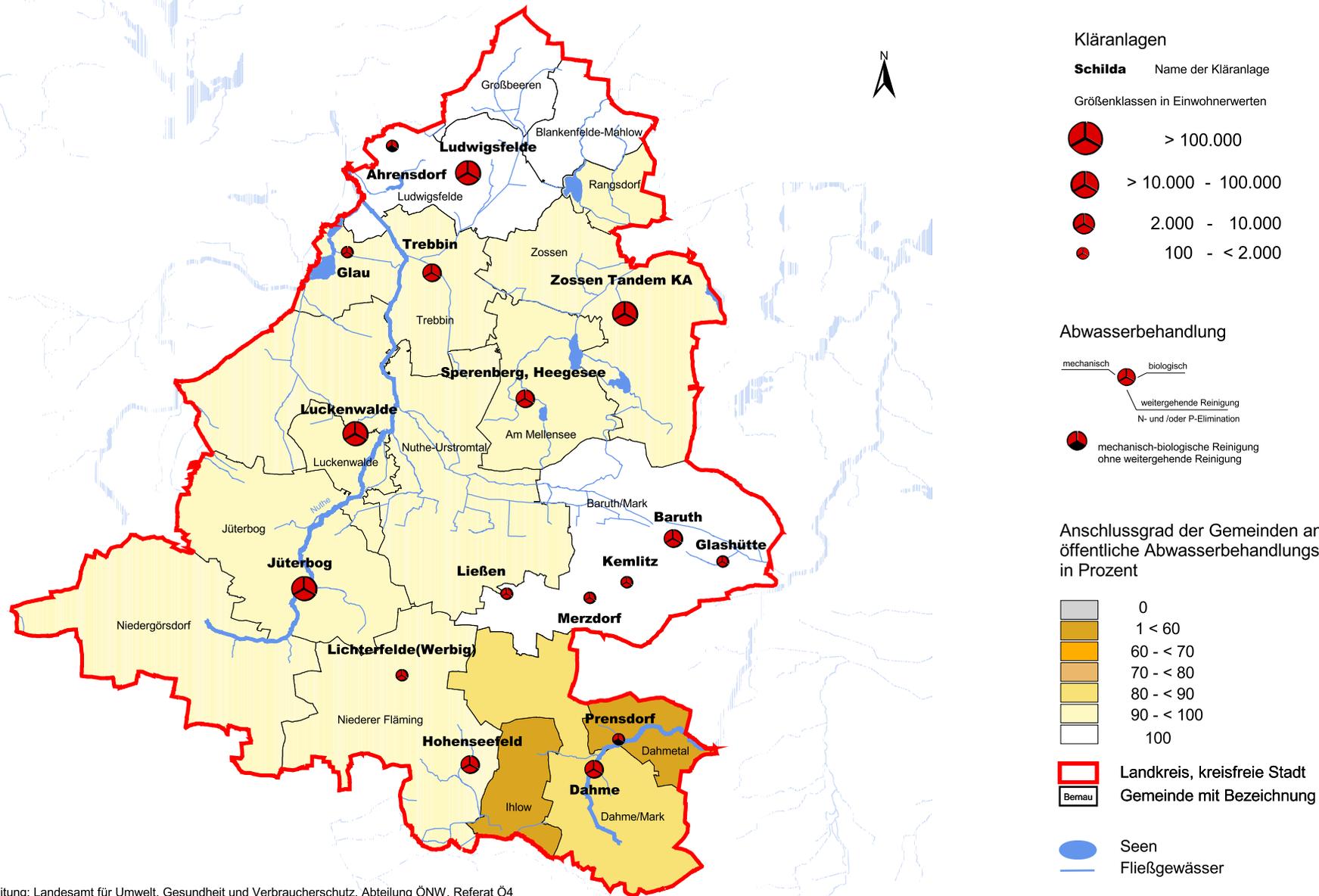
Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 09/2011	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Briesen	12071028	TAZV Burg (Spreewald)	Burg	807	794	4	9	98,4	98,9
Burg (Spreewald)	12071032	TAZV Burg (Spreewald)	Burg	4.388	2.294	497	1.597	52,3	63,6
Cottbus	12052000	Stadt Cottbus TAZV Cottbus Süd-Ost	Cottbus	101.877	95.660	4.897	1.320	93,9	98,7
Dissen-Striesow	12071041	TAZV Burg (Spreewald)	Burg	1.020	1.008	3	9	98,8	99,1
Döbern, Stadt	12071044	Eigenbetrieb Abwasser	Döbern	3.567	3.126	158	283	87,6	92,1
Drachhausen	12071052	TAV Hammerstrom/Malxe Peitz	Peitz	841	0	279	562	0,0	33,2
Drebkau, Stadt	12071057	TAZV Drebkau	Drebkau	5.869	3.173	1.248	1.448	54,1	75,3
Drehnow	12071060	TAV Hammerstrom/Malxe Peitz	Peitz	577	574	0	3	99,5	99,5
Felixsee	12071074	Eigenbetrieb Abwasser Spremberger WAZV	Bohsdorf Döbern Hornow Spremberg-Nord	2.194	1.452	155	587	66,2	73,2
Forst (Lausitz), Stadt	12071076	Stadt Forst (Lausitz)	Forst	20.416	18.727	780	909	91,7	95,5
Groß Schacksdorf-Simmersdorf	12071153	Gem. Gr.Schacksdorf-Simmersd.	Döbern Groß Schacksdorf	1.070	400	162	508	37,4	52,5
Guben, Stadt	12071160	Gubener WAZV	Gubin (Polen)	19.072	18.597	368	107	97,5	99,4
Guhrow	12071164	TAZV Burg (Spreewald)	Burg	553	505	25	23	91,3	95,8
Heinersbrück	12071176	TAV Hammerstrom/Malxe Peitz	Peitz	632	0	148	484	0,0	23,4
Hornow-Wadelsdorf	12071185	Spremberger WAZV	Hornow	605	447	8	150	73,9	75,2
Jämlitz-Klein Düben	12071189	Eigenbetrieb Abwasser	Döbern	493	0	111	382	0,0	22,5
Jänschwalde	12071193	Gubener WAZV TAV Hammerstrom/Malxe Peitz	Peitz	1.738	1.525	133	80	87,7	95,4
Kolkwitz	12071244	Gemeinde Kolkwitz	Burg Cottbus	9.460	7.475	999	986	79,0	89,6
Neiße-Malxetal	12071294	Eigenbetrieb Abwasser Gemeinde Neiße-Malxetal	Döbern	1.788	707	190	891	39,5	50,2
Neuhausen/Spree	12071301	TAZV Cottbus Süd-Ost Spremberger WAZV Gemeinde Neuhausen/Spree	Cottbus Groß Döbbern Sergen	5.173	993	1.514	2.666	19,2	48,5
Peitz, Stadt	12071304	TAV Hammerstrom/Malxe Peitz	Peitz	4.580	4.547	13	20	99,3	99,6

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Spree-Neiße/Cottbus

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 09/2011	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Schenkendöbern	12071337	Gubener WAZV	Friedland Gubin (Polen)	3.895	3.344	317	234	85,9	94,0
Schmogrow-Fehrow	12071341	TAZV Burg (Spreewald)	Burg	857	706	40	111	82,4	87,0
Spremberg, Stadt	12071372	Spremberger WAZV	Spremberg-Nord	24.095	20.302	897	2.896	84,3	88,0
Tauer	12071384	TAV Hammerstrom/Malxe Peitz	Peitz Schönhöhe	750	723	16	11	96,4	98,5
Teichland	12071386	Lausitzer Wassergesellschaft Gemeinde Teichland	Cottbus Peitz	1.177	1.167	10	0	99,2	100,0
Tschernitz	12071392	Gemeinde Tschernitz	Döbern	1.353	638	225	490	47,2	63,8
Turnow-Preilack	12071401	TAV Hammerstrom/Malxe Peitz	Peitz	1.184	1.149	4	31	97,0	97,4
Welzow, Stadt	12071408	Stadt Welzow	Großräschen Spremberg-Nord	3.717	2.728	276	713	73,4	80,8
Werben	12071412	TAZV Burg (Spreewald)	Burg	1.772	1.613	59	100	91,0	94,4
Wiesengrund	12071414	Stadt Forst (Lausitz) Gemeinde Wiesengrund	Döbern Jethe	1.527	106	391	1.030	6,9	32,5

Landkreis Teltow-Fläming

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



Bearbeitung: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilung ÖNW, Referat Ö4
 Datengrundlage: Erhebung des Landesamtes bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung
 Stand: 12/2011

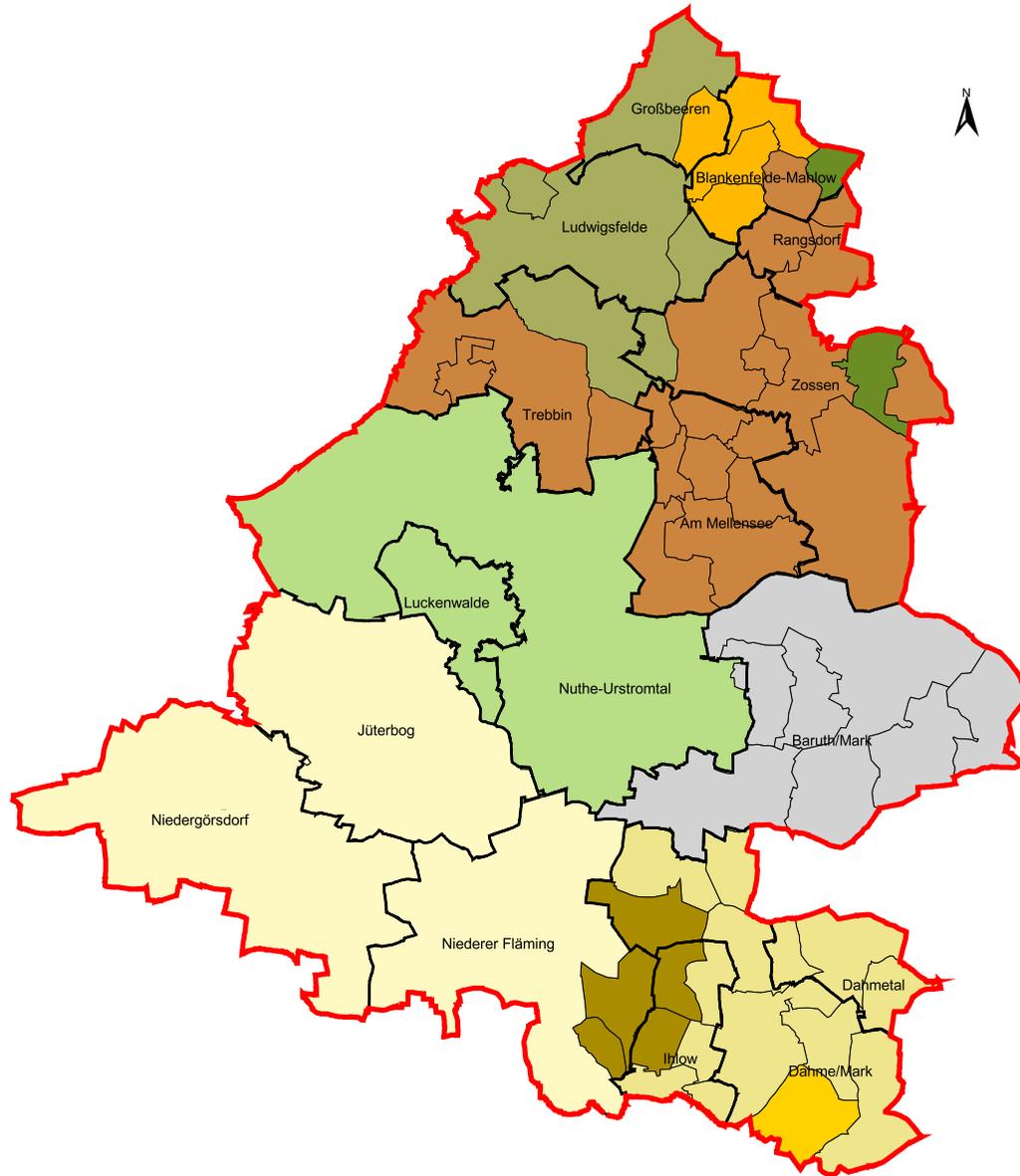
Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg,
 ©Geobasis-DE/LGB

Kläranlagen des Landkreises Teltow-Fläming

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbaugröße (EW)	Jahr der letzten Modernisierung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
	Rechtswert	Hochwert					
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW							
Ludwigsfelde	3382595	5795311	mbNP	48.000	2000	Mittelgraben	Elbe, Nuthe
Luckenwalde	3373719	5774910	mbNP	40.000	1999	Nuthe- Illichengraben	Elbe, Nuthe
Zossen Tandem-KA	3394982	5784311	mbNP	33.000	2005	Müllergraben	Elbe, Dahme
Jüterbog	3369667	5762787	mbNP	29.000	1994	Nuthe	Elbe, Nuthe
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW							
Trebbin	3379809	5787505	mbNP	10.000	1996	Amtgraben	Elbe, Nuthe
Baruth	3398850	5766725	mbNP	8.000	2004	Buschgraben	Elbe, Dahme
Dahme	3392590	5748678	mbNP	7.500	1994	Dahme	Elbe, Dahme
Hohenseefeld	3382826	5749044	mbNP	4.200	2005	Wiepersdorfer Wasserheide	Elbe, Schwarze Elster
Sperenberg, Heegeseesee	3387158	5777657	mbNP	3.850	2005	Heegeseesee	Elbe, Dahme
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW							
Glau	3373195	5789126	mbNP	1.500	1992	Fauler Graben/Nieplitz	Elbe, Nuthe
Ahrendorf	3376740	5797424	mb	1.000	1993	Elsbruchgraben	Elbe, Nuthe
Lichterfelde (Werbig)	3377501	5756030	mbN	800	1996	Versickerungsbecken/GW	Elbe, Nuthe
Kemnitz	3395250	5763315	mbN	250	2004	Grundwasser (Versickerung)	Elbe, Dahme
Merzdorf	3392330	5762083	mbN	200	2009	Grundwasser	Elbe, Nuthe
Glashütte	3402810	5764919	mbNP	155	2007	Klasdorfergraben	Elbe, Dahme
Prensdorf	3394593	5751030	mb	140	1999	Graben K-2	Elbe, Dahme
Ließen	3385779	5762421	mbN	100	1995	Grundwasser	Elbe, Nuthe

Landkreis Teltow-Fläming

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht



Städte

-  Stadt Baruth/Mark
-  Stadt Luckenwalde
-  Stadt Trebbin

Abwasserzweckverbände

-  Herzberger WAZV
-  Märkischer AWZV
-  TAZV Luckau
-  WAZV der Region Ludwigsfelde
-  WAZ Jüterbog-Fläming
-  WAZV Blankenfelde-Mahlow
-  WAZV Hohenseefeld
-  ZV Komplexsanierung mittlerer Süden

Detailinformationen siehe Tabellen
 "Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

-  Landkreis, kreisfreie Stadt
-  Britz Gemeinde mit Bezeichnung
-  Ortsteil



-  Gemeinde über Amt
-  Städte
-  Gemeinden
-  Zweckverbände

Bearbeitung: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilung ÖNW, Referat Ö4
 Datengrundlage: Erhebung des Landesamtes bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung
 Stand: 12/2011
 Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg,
 ©Geobasis-DE/LGB



Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Teltow-Fläming

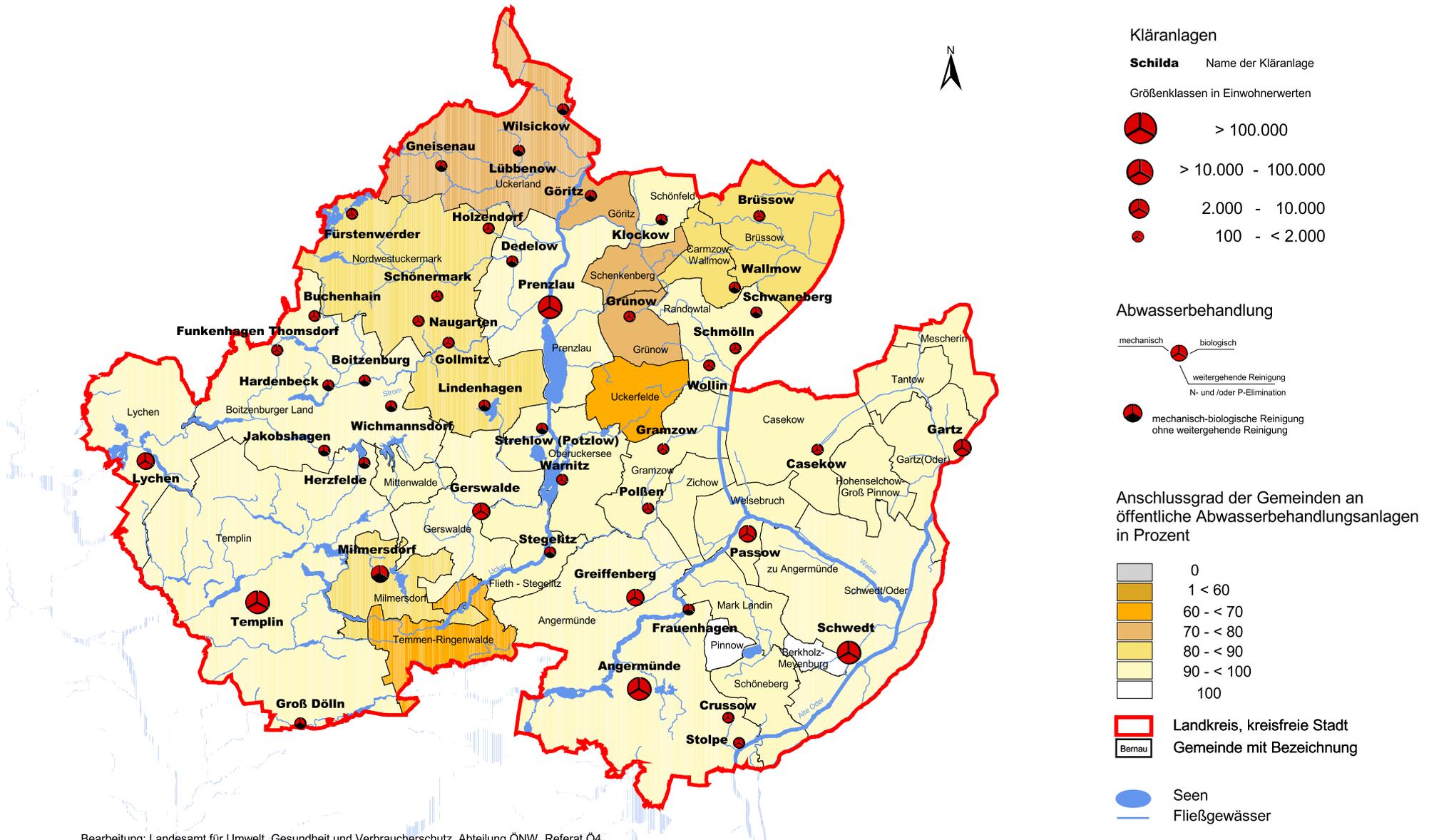
Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 09/2011	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Am Mellensee	12072002	ZV KMS	Sperenberg, Heegeseesee Zossen Tandem-KA	6.435	4.496	1.918	21	69,9	99,7
Baruth/Mark, Stadt	12072014	Stadt Baruth/Mark	Baruth Dahme Ließen Merzdorf Kemnitz Glashütte	4.196	2.428	1.768	0	57,9	100,0
Blankenfelde-Mahlow	12072017	Märkischer AWZV ZV KMS WAZ Blankenfelde-Mahlow	Waßmannsdorf Zossen Tandem-KA	25.945			0		
Dahme/Mark, Stadt	12072053	TAZV Luckau WAZV Hohenseefeld Herzberger WAZV	Dahme Hohenseefeld	5.298	4.183	66	1.049	79,0	80,2
Dahmetal	12072055	TAZV Luckau	Dahme Prensdorf	476	78	65	333	16,4	30,0
Großbeeren	12072120	WAZV der Region Ludwigsfelde WAZ Blankenfelde-Mahlow	Stahnsdorf Waßmannsdorf	7.605	7.560	45	0	99,4	100,0
Ihlow	12072157	TAZV Luckau WAZV Hohenseefeld	Dahme Hohenseefeld	771	308	91	372	39,9	51,8
Jüterbog, Stadt	12072169	WAZ Jüterbog-Fläming	Jüterbog	12.647	12.288	354	5	97,2	100,0
Luckenwalde, Stadt	12072232	Stadt Luckenwalde	Luckenwalde	20.470	20.113	275	82	98,3	99,6
Ludwigsfelde, Stadt	12072240	WAZV der Region Ludwigsfelde	Ahrensdorf Ludwigsfelde	24.107	23.946	161	0	99,3	100,0
Niederer Fläming	12072298	WAZV Hohenseefeld WAZ Jüterbog-Fläming	Hohenseefeld Jüterbog Lichterfelde (Werbig)	3.228	1.612	1.580	36	49,9	98,9
Niedergörsdorf	12072297	WAZ Jüterbog-Fläming	Jüterbog Treuenbrietzen	6.238	4.783	1.390	65	76,7	99,0
Nuthe-Urstromtal	12072312	Stadt Luckenwalde	Luckenwalde	6.734	3.291	3.173	270	48,9	96,0
Rangsdorf	12072340	ZV KMS	Zossen Tandem-KA	10.544	9.831	711	2	93,2	100,0

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Teltow-Fläming

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 09/2011	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Trebbin, Stadt	12072426	WAZV der Region Ludwigsfelde Stadt Trebbin ZV KMS Dahme-Nuthe WAB GmbH	Glau Ludwigsfelde Trebbin	9.299	7.615	1.622	62	81,9	99,3
Zossen, Stadt	12072477	Märkischer AWZV WAZV der Region Ludwigsfelde ZV KMS Dahme-Nuthe WAB GmbH	Ludwigsfelde Waßmannsdorf Zossen Tandem-KA	17.672	14.542	3.105	25	82,3	99,9

Landkreis Uckermark

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



Bearbeitung: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilung ÖNW, Referat Ö4
 Datengrundlage: Erhebung des Landesamtes bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung
 Stand: 12/2011

Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg,
 ©Geobasis-DE/LGB

Kläranlagen des Landkreises Uckermark

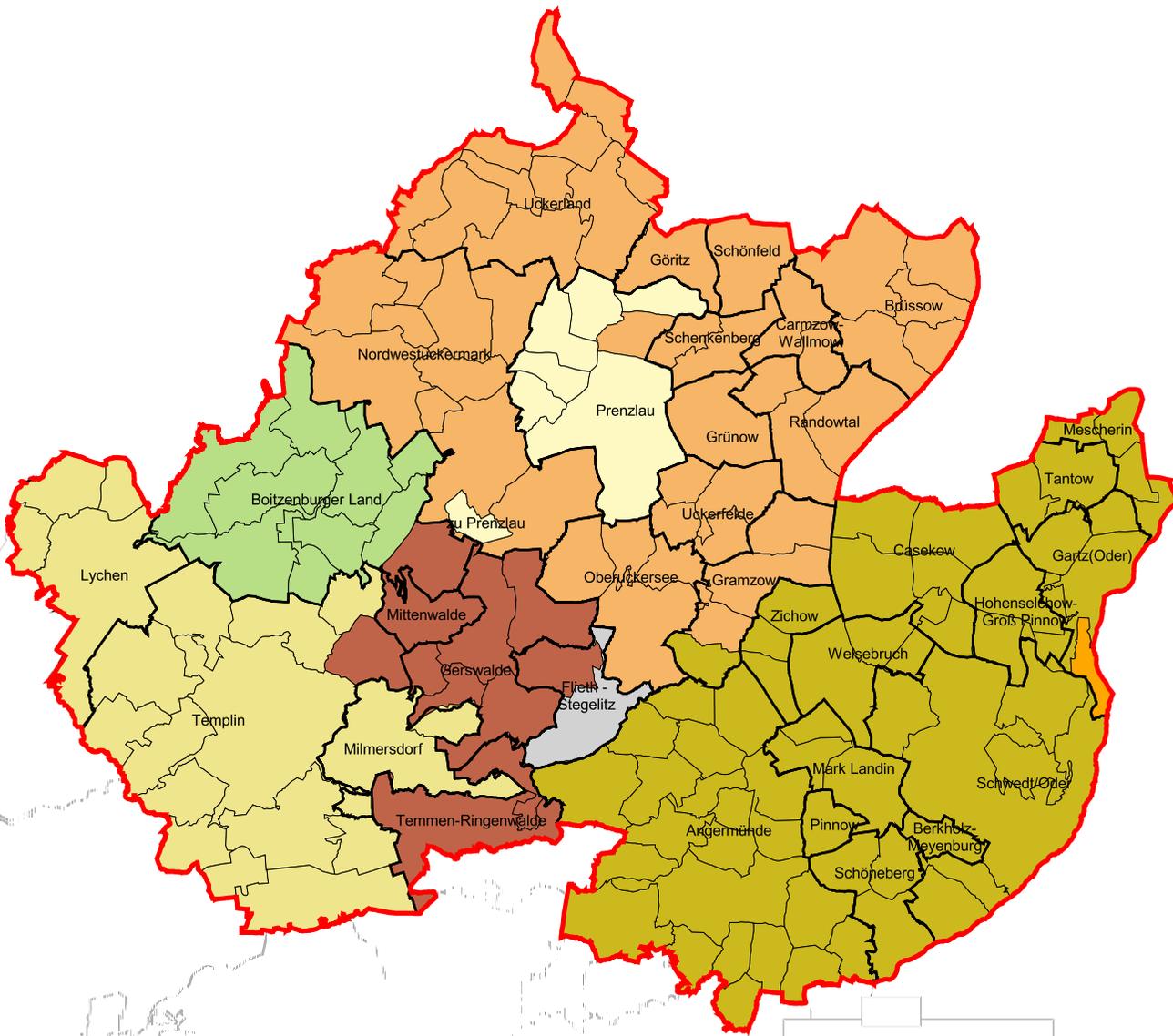
Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbaugröße (EW)	Jahr der letzten Modernisierung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
	Rechtswert	Hochwert					
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW							
Prenzlau	3423610	5908899	mbNP	80.000	1996	Ucker	Oder, Stettiner Haff
Schwedt	3450020	5878637	mbNP	65.000	1996	Schwedter Landgraben/HoFrieWa	Oder, Untere Oder
Templin	3397760	5883036	mbNP	22.000	2001	Schulzenfließ	Elbe, Obere Havel
Angermünde	3431479	5875441	mbNP	16.000	2001	Wolfswinkelgraben	Oder, Untere Oder
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW							
Lychen	3387939	5895415	mbNP	8.000	2001	Graben - Großer Lychensee	Elbe, Obere Havel
Gartz	3460106	5896591	mbNP	6.000	1995	West-Oder	Oder, Untere Oder
Gerswalde	3417578	5891025	mbNP	5.000	1993	Stierngraben /Oberueckersee	Oder, Stettiner Haff
Passow	3441122	5889052	mbN	3.100	1999	Holzgraben zur Welse	Oder, Untere Oder
Greiffenberg/Günterberg	3431210	5883446	mbN	2.400	2003	L18	Oder, Untere Oder
Milmersdorf	3408632	5885518	mb	2.000	2001	Mühlenbach	Elbe, Obere Havel
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW							
Casekow	3447366	5896425	mbN	1.750	2002	Landgraben Casekow	Oder, Untere Oder
Boitzenburg	3407365	5902473	mb	1.700	1999	Strom	Oder, Stettiner Haff
Fürstenwerder	3406250	5917088	mbNP	1.500	2001	Feuchtgebiet Erbswerder	Oder, Stettiner Haff
Funkenhagen/Thomsdorf	3399636	5905146	mbN	1.250	2011	LV 82	Elbe, Obere Havel
Brüssow	3442230	5916905	mbN	1.000	1999	Brüssower Seegraben	Oder, Stettiner Haff
Crussow	3439492	5872946	mbN	995	2004	L 6	Oder, Untere Oder
Schönermark UM	3413762	5909882	mbN	950	1984	Quillow	Oder, Stettiner Haff
Dedelow	3420401	5912920	mb	880	1999	Quillow	Oder, Stettiner Haff
Warnitz	3424813	5893788	mbNP	830	1994	Oberueckersee	Oder, Stettiner Haff
Gollmitz UM	3414771	5905800	mbNP	830	1994	Strom	Oder, Stettiner Haff
Gramzow	3433741	5896480	mbN	700	2009	Kantorsee	Oder, Untere Oder
Stolpe	3440443	5870714	mbN	600	1998	Graben 56	Oder, Untere Oder

Kläranlagen des Landkreises Uckermark

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbaugröße (EW)	Jahr der letzten Modernisierung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
	Rechtswert	Hochwert					
Klockow	3433598	5916573	mb	550	1994	Dauergraben	Oder, Stettiner Haff
Wilsickow	3424896	5926260	mb	535	1994	Strasburger Mühlgraben	Oder, Stettiner Haff
Grünow	3430760	5908097	mbN	500	2003	Grünower See	Oder, Stettiner Haff
Herzfelde	3407329	5895257	mb	500	1992	Vorsperre - Trebowsee	Elbe, Obere Havel
Schmölln	3440120	5905294	mbN	500	1994	Südliche Randow	Oder, Untere Oder
Stegelitz	3423750	5887438	mb	500	1995	Feuchtgebiet mit Verb z. kl. Ucker	Oder, Stettiner Haff
Buchenhain	3402929	5908141	mbN	500	1998	Vorflut zum Salzbach	Oder, Stettiner Haff
Göritz	3427336	5918681	mb	480	1994	Ücker	Oder, Stettiner Haff
Frauenhagen	3435999	5882403	mb	400	1991	Welse	Oder, Untere Oder
Wichmannsdorf	3409713	5900222	mb	400	1993	Strom	Elbe, Obere Havel
Groß Dölln	3401681	5872456	mb	300	2006	Grundwasser	Elbe, Obere Havel
Lübbenow	3420987	5922635	mb	300	1999	Kleine Randow	Oder, Stettiner Haff
Schwaneberg	3441965	5908453	mb	300	1999	L 232	Oder, Stettiner Haff
Hardenbeck	3404145	5902068	mb	300	1990	Zulauf Schumellensee	Oder, Stettiner Haff
Polßen	3432419	5891286	mbN	280	2000	Hasselgraben	Oder, Untere Oder
Wallmow	3440048	5910637	mb	260	1994	LV 37	Oder, Stettiner Haff
Naugarten	3412126	5907693	mbN	240	1997	L 104 zum Strom	Oder, Stettiner Haff
Strehlow (Pozlow)	3423034	5898272	mb	230	1994	Binnenvorfluter	Oder, Stettiner Haff
Lindenhagen	3417957	5900282	mb	220	1994	Sternhagener See	Oder, Stettiner Haff
Holzendorf	3418313	5915819	mbN	200	1994	L 151	Oder, Stettiner Haff
Gneisenau/Hetzdorf	3414130	5921296	mb	200	1999	Fließgewässer Köhntopp	Oder, Stettiner Haff
Wollin	3437809	5903802	mbN	200	2009	L 211 zum Mühlenfließ	Oder, Untere Oder
Jakobshagen	3403793	5896355	mb	160	1975	Vorflut - zum Warthe-See	Elbe, Obere Havel

Landkreis Uckermark

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht



Städte

- Stadt Garz über Amt Garz
- Stadt Prenzlau

Gemeinden

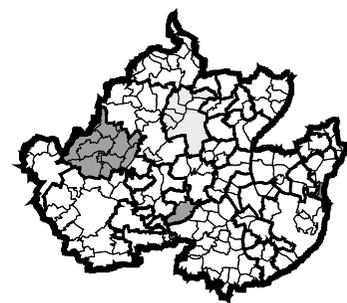
- Gemeinde Boitzenburger Land
- Gemeinde Flieth-Stegelitz

Abwasserzweckverbände

- AZV Gerswalde
- Norduckermärkischer WAV
- ZV Ostuckermärkische WA
- ZVWA Westuckermark

Detailinformationen siehe Tabellen
"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

- Landkreis, kreisfreie Stadt
- Britz Gemeinde mit Bezeichnung
- Ortsteil



- Städte über Amt
- Städte
- Gemeinden
- Zweckverbände



Bearbeitung: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilung ÖNW, Referat Ö4
 Datengrundlage: Erhebung des Landesamtes bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung
 Stand: 12/2011
 Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg,
 ©Geobasis-DE/LGB

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Uckermark

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 09/2011	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Angermünde, Stadt	12073008	ZOWA	Angermünde Frauenhagen Greiffenberg/Günterberg Stolpe Crussow	14.335	10.542	3.480	313	73,5	97,8
Berkholz-Meyenburg	12073032	ZOWA	Schwedt	1.283	1.283	0	0	100,0	100,0
Boitzenburger Land	12073069	AWZV Gerswalde Gemeinde Boitzenburger Land	Boitzenburg Funkenhagen/Thomsdorf Gerswalde Hardenbeck Jakobshagen Templin Wichmannsdorf Buchenhain	3.594	2.303	1.147	144	64,1	96,0
Brüssow, Stadt	12073085	NUWA	Brüssow Prenzlau	2.060	931	910	219	45,2	89,4
Carmzow-Wallmow	12073093	NUWA	Prenzlau Wallmow	672	254	291	127	37,8	81,1
Casekow	12073097	ZOWA	Passow Casekow	2.154	758	1.390	6	35,2	99,7
Flieth-Stegelitz	12073157	AWZV Gerswalde Gemeinde Flieth-Stegelitz	Gerswalde Stegelitz	630	565	63	2	89,7	99,7
Gartz (Oder), Stadt	12073189	ZOWA Stadt Gartz (Oder) über Amt Gartz	Gartz	2.458	1.958	451	49	79,7	98,0
Gerswalde	12073201	AWZV Gerswalde	Gerswalde	1.629	1.110	497	22	68,1	98,6
Göritz	12073216	NUWA	Göritz Prenzlau	787	178	411	198	22,6	74,8
Gramzow	12073225	NUWA ZOWA	Gramzow Polßen Prenzlau	1.975	1.083	737	155	54,8	92,2
Grünow	12073261	NUWA	Grünow Prenzlau	893	387	319	187	43,3	79,1
Hohenselchow-Groß Pinnow	12073309	ZOWA	Gartz	827	0	825	2	0,0	99,8

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Uckermark

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 09/2011	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Lychen, Stadt	12073384	ZVWA Westuckermark	Lychen	3.532	3.183	332	17	90,1	99,5
Mark Landin	12073386	ZOWA	Passow Schwedt	1.065	545	503	17	51,2	98,4
Mescherin	12073393	ZOWA	Gartz	799	0	789	10	0,0	98,7
Milmersdorf	12073396	ZVWA Westuckermark	Milmersdorf	1.640	1.177	285	178	71,8	89,1
Mittenwalde	12073404	AWZV Gerswalde	Gerswalde	375	74	294	7	19,7	98,1
Nordwestuckermark	12073429	NUWA	Fürstenwerder Gollmitz UM Holzendorf Lindhagen Naugarten Prenzlau Schönermark UM Wittstock/Dosse	4.702	2.291	1.906	505	48,7	89,3
Oberuckersee	12073430	NUWA	Strehlow (Potzlow) Prenzlau Warnitz	1.731	516	1.079	136	29,8	92,1
Passow	12073603	ZOWA	Passow	1.573	756	771	46	48,1	97,1
Pinnow	12073440	ZOWA	Schwedt	910	906	4	0	99,6	100,0
Prenzlau, Stadt	12073452	Stadt Prenzlau	Dedelow Prenzlau	19.923	18.479	1.313	131	92,8	99,3
Randowtal	12073458	NUWA	Schmölln Schwaneberg Wollin	1.031	570	381	80	55,3	92,2
Schenkenberg	12073490	NUWA	Prenzlau	585	0	436	149	0,0	74,5
Schöneberg	12073505	ZOWA	Schwedt	832	312	493	27	37,5	96,8
Schönfeld	12073520	NUWA	Klockow Prenzlau	643	396	188	59	61,6	90,8
Schwedt/Oder, Stadt	12073532	ZOWA	Schwedt	33.671	32.413	1.214	44	96,3	99,9
Tantow	12073565	ZOWA	Gartz	779	474	298	7	60,8	99,1
Temmen-Ringenwalde	12073569	AWZV Gerswalde	Gerswalde	613	0	419	194	0,0	68,4

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Uckermark

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 09/2011	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Templin, Stadt	12073572	AWZV Gerswalde ZVWA Westuckermark	Gerswalde Herzfelde Templin Groß Dölln	16.342	12.932	3.335	75	79,1	99,5
Uckerfelde	12073578	NUWA	Prenzlau	1.047	0	712	335	0,0	68,0
Uckerland	12073579	NUWA	Gneisenau/Hetzdorf Lübbenow Prenzlau Wilsickow	2.973	684	1.635	654	23,0	78,0
Zichow	12073645	ZOWA	Passow	614	0	591	23	0,0	96,3